

NATURKUNDLICHE REISEBERICHTE

**Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen
naturkundlicher Studien**

Heft 58

Geraldo Ihssen

Lykischer Libellenfrühling

**Bericht über zwei naturkundliche Reisen in die
Südwest-Türkei im April 2008 und 2011**

**Fundberichte über Libellen, Säuger, Vögel,
Amphibien u. Reptilien;
Schmetterlings- und Botaniknotizen**

**Hamburg 2012
ISSN 0947-6636**

Lykischer Libellenfrühling

**Bericht über zwei naturkundliche Reisen in die
Südwest-Türkei im April 2008 und 2011**

**Fundberichte über Libellen, Säuger, Vögel,
Amphibien u. Reptilien;
Schmetterlings- und Botaniknotizen**

In Dankbarkeit
Elisabeth Ihssen geb. Zoch
gewidmet

Wir teilten stets die
Bewunderung für die
filigrane Schönheit
von Libellen



Frühlingsreise in die Südwest-Türkei

vom 10. bis 24. April 2008

Geraldo Ihssen

Tagebuch der Reise in die Südwesttürkei vom 10. - 24. April 2008

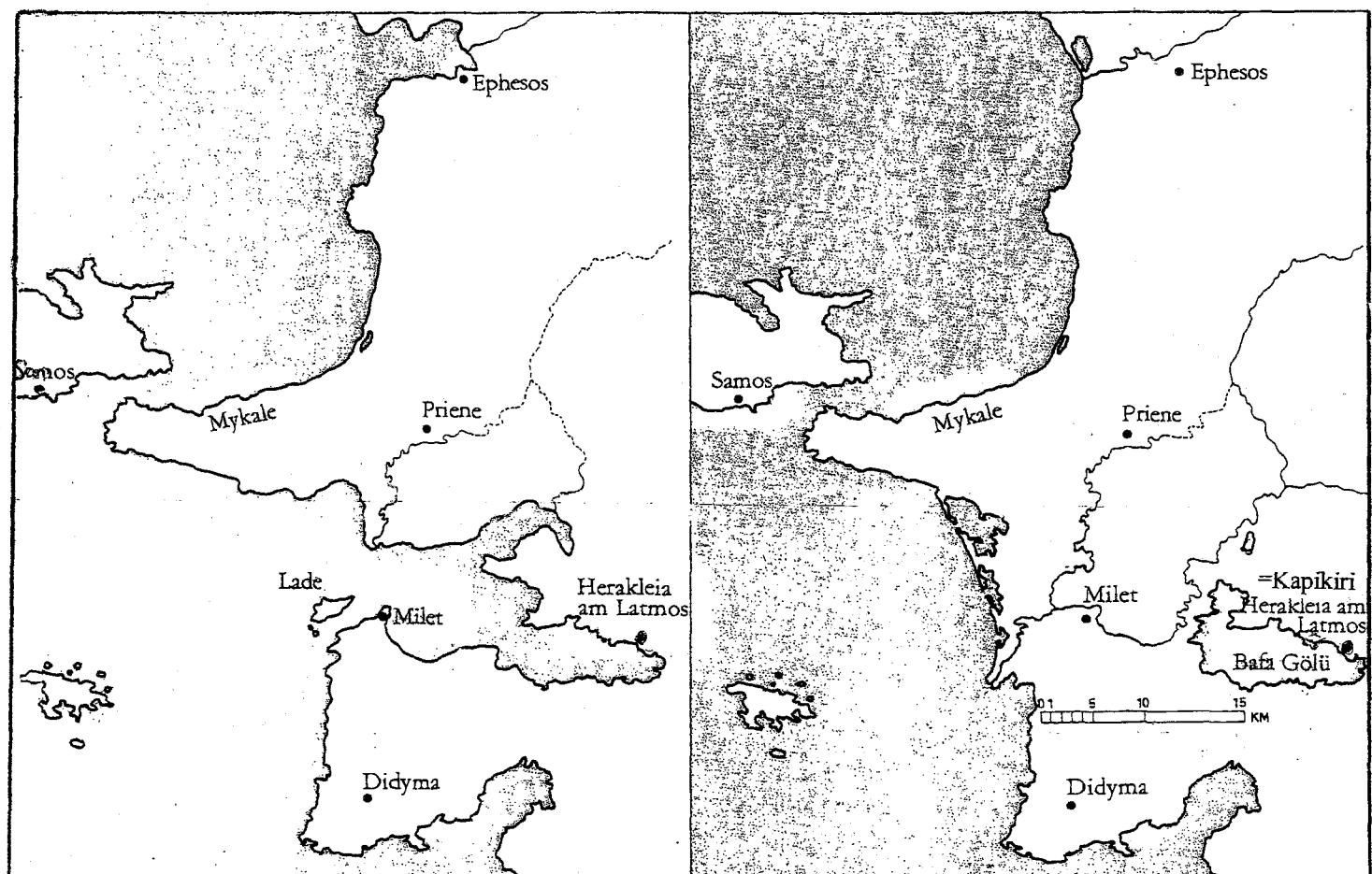
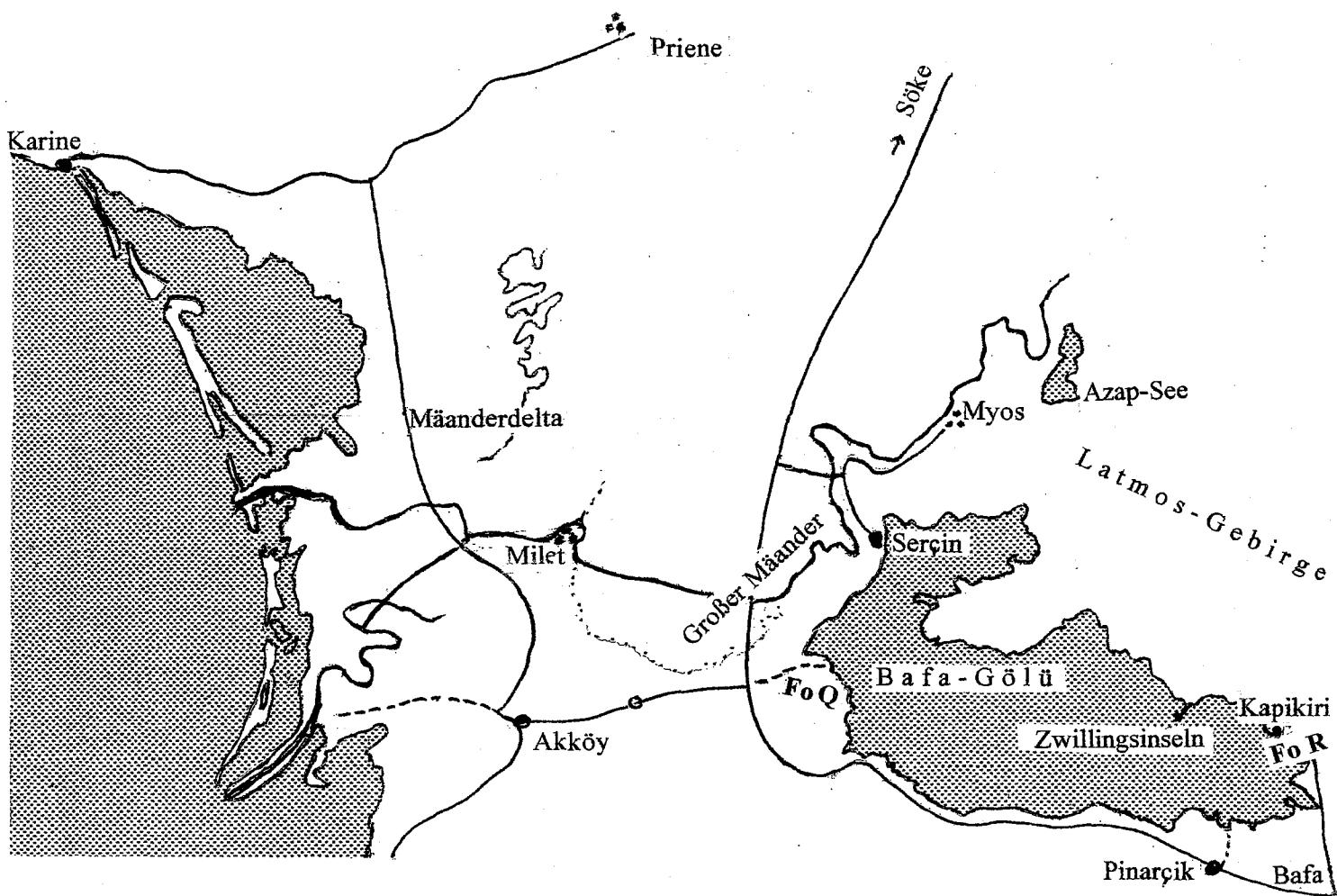
Von antiken Stätten, Seen und Orchideen

Do 10. 04. Morgens gepackt, um 9:30 den Koffer aufgegeben, die letzten eineinhalb Stunden noch zu Hause verbracht. Gegen 11:00 gehe ich mit Handgepäck zum zweiten Mal das kurze Stück zum Hamburger Flughafen, boarding ist um 11:30. Die kleine Boeing 737 der Turkish Airlines startet pünktlich nach Istanbul, wo wir nach etwa drei Stunden auf dem Atatürk-Flugplatz landen. Warm ist es hier, ca. 20 °C, ich tausche bei der Postbank Euros gegen Türkische Lira (1:2) und versuche, mit Lesen die dreieinhalb Stunden zu überbrücken, bevor der Weiterflug nach Dalaman startet. In der Abenddämmerung geht's los. Nach einer guten Stunde landen wir auf einem leeren Flughafen, der nur noch auf uns, die letzte Maschine, gewartet hat. Gegen 22:00 lädt mich das Taxi vor dem Hotel Flora im Ort Köycegiz ab, und ich hoffe, daß der Wirt noch ein Bett für den unangemeldeten, späten Guest übrig hat . . . er hat.

Fr 11. 04. Um 7.00 bin ich wach. Vom Balkon aus blicke ich auf den Köycegiz-See, der 50 m - bis Sa entfernt ruhig im Sonnenlicht schimmert. Das ist also eines meiner Urlaubsziele. Vor gut drei Wochen hatte ich mich zu diesem Urlaub entschlossen und das ursprünglich gewählte Ziel, Florida, verworfen, aus verschiedenen Gründen. Jetzt fehlt eigentlich nur noch der Mietwagen, den ich um 10:00 am vierzig Kilometer entfernten Flughafen abholen soll. Nach einem eiligen Frühstück wandere ich durch den Ort zur Landstraße, nehme einen Dolmus (türk. Sammeltaxi) nach Ortaca und von dort ein Taxi zum Flughafen. Mit einer leichten Verspätung kann ich den nagelneuen Renault Modus Diesel in Empfang nehmen, werde kurz eingewiesen und bin mittags zurück am Hotel. - In den folgenden eineinhalb Tagen erkunde ich die Gegend um den See, der eigentlich eine durch Verlandung abgetrennte Meeresbucht ist. Er ist von hohen Bergen umgeben, mehrere Flüsse münden in den See. Insgesamt gilt diese Ecke im Südwesten als die regenreichste und feuchteste des Landes, und die Flüsse trocknen auch in heißen Sommern nicht aus. Der Urlaubsort Dalyan liegt in der Nähe des Ausflusses aus dem See, und der abriegelnde unverbaute Sandstrand erlangte vor ca. 20 Jahren eine gewisse Bekanntheit. Proteste von Naturschützern verhinderten damals die Zerstörung durch ein großes Hotelprojekt, mitfinanziert durch deutsche Entwicklungshilfe. Einer der letzten unberührten Laichplätze von Karettschildkröten konnte so erhalten werden und wurde Naturschutzgebiet. Hier sind nur Tages-Badegäste gestattet.

So 13. 04. Um 7:00 starte ich nach Norden, Ziel ist der ca. 200 km entfernte Bafa-See. Südlich des Mäanderdeltas gelegen, erging es einer Meeresbucht, dem Latmischen Golf, ähnlich wie dem Köycegiz-See. Das Delta wuchs und trennte den Golf vom Meer ab. Da aber nicht so viele Flüsse in den See münden, stürzte er nicht vollständig aus. Ein bekannter deutscher Anbieter von Naturstudienreisen besitzt am Südufer ein Hotel und bietet fast ganzjährig Gruppenreisen an. Aber mir stand der Sinn eher nach einer Individualreise. Auf dem Weg zum Bafa-Gölü komme ich an einer der besterhaltenen griechischen Tempelanlagen der Türkei vorbei. In Euromos ist zwar wenig mehr als der Zeustempel gut erhalten, aber der ist eindrucksvoll und liegt, von bunten Blumen umgeben, in einem Olivenhain nur 400 m neben der Landstraße. Trotzdem bin ich hier fast der einzige Besucher! Wenig später erreiche ich das Ostende des Bafa-Sees. Mein guter neuer Reiseführer empfiehlt, sich in einem weitgehend ursprünglichen, ruhigen Dorf einzumieten: mein Ziel liegt innerhalb der Ruinen der griechischen Stadt Herakleia am Fuße des Latmos-Gebirges u. am Nordufer des Bafa-Gölü und heißt Kapikiri. Der See ist ein Naturreservat. Anders als am Köycegiz entdecke ich hier sofort Rostgänse, Krauskopfpelikane und einen Häherkuckuck! Ich fahre erst einmal durchs Dorf und sichte die empfohlenen Unterkünfte. In der "Haus Yasemin Pansiyon" werde ich mit dem deutsch sprechenden Wirt schnell einig und beziehe eines der vier Gasträume. Hier fühle ich mich gleich wohl, Rauchschwalben zwitschern im gemütlichen Hof. Die Pension liegt am oberen Ende des Dorfes unweit der blühenden Bergwiesen. Ich ziehe mich um und erkunde die Umgebung. Später bereitet mir die Frau des Wirts im Hof ein leckeres warmes Abendessen, das Brot dazu hat die Oma gebacken. Währenddessen werden die jeweils drei bis fünf Milchkühe der Bauern von ihren Weiden durchs Dorf zu ihren Ställen zum Melken heimgeführt.

Mo 14. 04. Schwalbenzwitschern, das Krähen der Hähne, das Hupen von Schulbus und Sammeltaxi wecken mich. Der Bäcker kommt durchs Dorf gefahren, liefert das frische Weißbrot aus, das zu jeder türkischen Mahlzeit gehört, natürlich auch zum Frühstück. Es



gibt selbstgemachten Joghurt und Butter von der eigenen Kuh, das Ei ist von den Nachbarshühnern, Honig und Marmelade selbst produziert, Tomate, Gurke und Schafskäse sicher auch aus der Umgebung und die Oliven von den eigenen Bäumen des Wirts. Die bunten Bergwiesen um das Dorf ernähren nicht nur das wenige Vieh, sie sind auch schlüter mit Olivenbäumen bestanden, die nicht zusätzlich gedüngt werden! Kurz, das Frühstück schmeckt traumhaft! Dabei ziehen Kühe, Esel und Bauern wieder zur Arbeit an mir vorbei, und der Milchwagen holt die Milch vom Vorabend ab. Außer von den Touristen und den Führungen, die Adil anbietet, leben er und seine Familie von den Olivenbäumen am Berg. Ein Ehepaar aus Butjadingen hat sich auch bei ihm eingemietet, mit ihnen wird er heute Ephesus besuchen. Ich werde mich hier auf die Suche nach Orchideen begeben, Vögel beobachten, die Ruinen von Herakleia (und einige andere, z. B. Priene, in den folgenden Tagen) selbst besuchen und versuchen, Stacheln vom Stachelschwein zu finden, denn die Tiere leben im Latmosgebirge, verbergen sich aber tagsüber.

Do 17. 04. Mit Adil, unserem Wirt, und Brigitte und Elmar Hüttenmeister habe ich an den letzten Abenden gern auf ein Bier zusammengesessen. Frau Hüttenmeister interessiert sich auch sehr für Botanik. Ihre und meine Suche nach den Orchideen ist nicht so besonders erfolgreich gewesen: sie fand vier bis fünf, ich eigentlich nur drei von den über zwanzig hier vorkommenden Arten. Ob das auch an der Heimproduktion der Droge (Medikament) Salep liegt durch die örtliche Bauernschaft? Früher wurde sie auch bei uns aus den Speicherknollen der Knabenkräuter hergestellt. Auch Adil zeigte uns eine Plastiktüte voll Knollen sowie eine Dose mit dem fertigen Salep-Pulver, das bei Kindern als Heilmittel für Darmkatarrh angewendet wird. Er war sehr überzeugend, als er sagte, es würde der Pflanze nicht schaden, wenn man eine der beiden Wurzel-Speicherknollen wegnähme. Ich möchte ihm das glauben. Doch, wenn ich über die Bergwiesen ging, war es oft so, daß ich die Orchideenstellen an umgeklappten Soden erkannte. Es kann für die Pflanze nicht ohne Schaden bleiben, wenn sie erst halb entwurzelt, dann der Hälfte ihrer Speicherorgane beraubt wird, und dann so verbleibt mit den Wurzeln in der Luft. Die Sode muß doch wenigstens wieder Erdkontakt bekommen vor dem neuen Austrieb!? - O K, vielleicht muß man wirklich die Stellen gezeigt bekommen, wo die selteneren Arten stehen. Die Pflugschar-Stendelwurz (es sind wohl doch mehrere Arten unter diesem Namen subsummiert) ist noch recht häufig. - Nach der Wanderung heute vormittag zu den Zwillingsinseln, habe ich es noch einmal an einer anderen Stelle versucht. Einem Hinweis im alten Naturreiseführer folgend, fuhr ich nach Iasos. Auf dem Weg zu den griechischen Ruinen quert die Straße einen Berggrücken, wo es viele Orchideen geben sollte. Ich habe die Maccie und den Waldrand abgesucht und mich durch die Büsche geschlagen, aber nur die Grundblätter einer Orchis gefunden, der Blütenstengel war abgebissen. Als ich über die Kuppe kam, sah ich die Ziegenherde. . . Dafür habe ich dort zwischen den Gebüschen Libellen gefunden: der *Anax imperator* war sehr frisch und noch nicht blau, wie die *Libellula fulva*. Sie waren schon etwas älter, aber auch noch in der Reife. - Abends kam noch der Imam vorbei, ein Freund von Adil, der gut englisch spricht, und erweiterte unsere abendliche Runde. Er scheint ein recht liberaler Mann zu sein. Vier mal täglich singt er persönlich den islamischen Gebetsaufruf, und er singt recht gut. Dabei lässt er den ersten im Morgengrauen weg, vier mal pro Tag reicht auch, sagt er. Nebenbei handelt seine Familie mit Teppichen und Kelims. - Leider war das mein letzter Tag hier. Ob ich denn nach Kapikiri zurückkomme, fragt Adil. Gefallen hat es mir sehr, wir müssen sehen, was das nächste Jahr bringt. . Inshallah! (so Gott will)

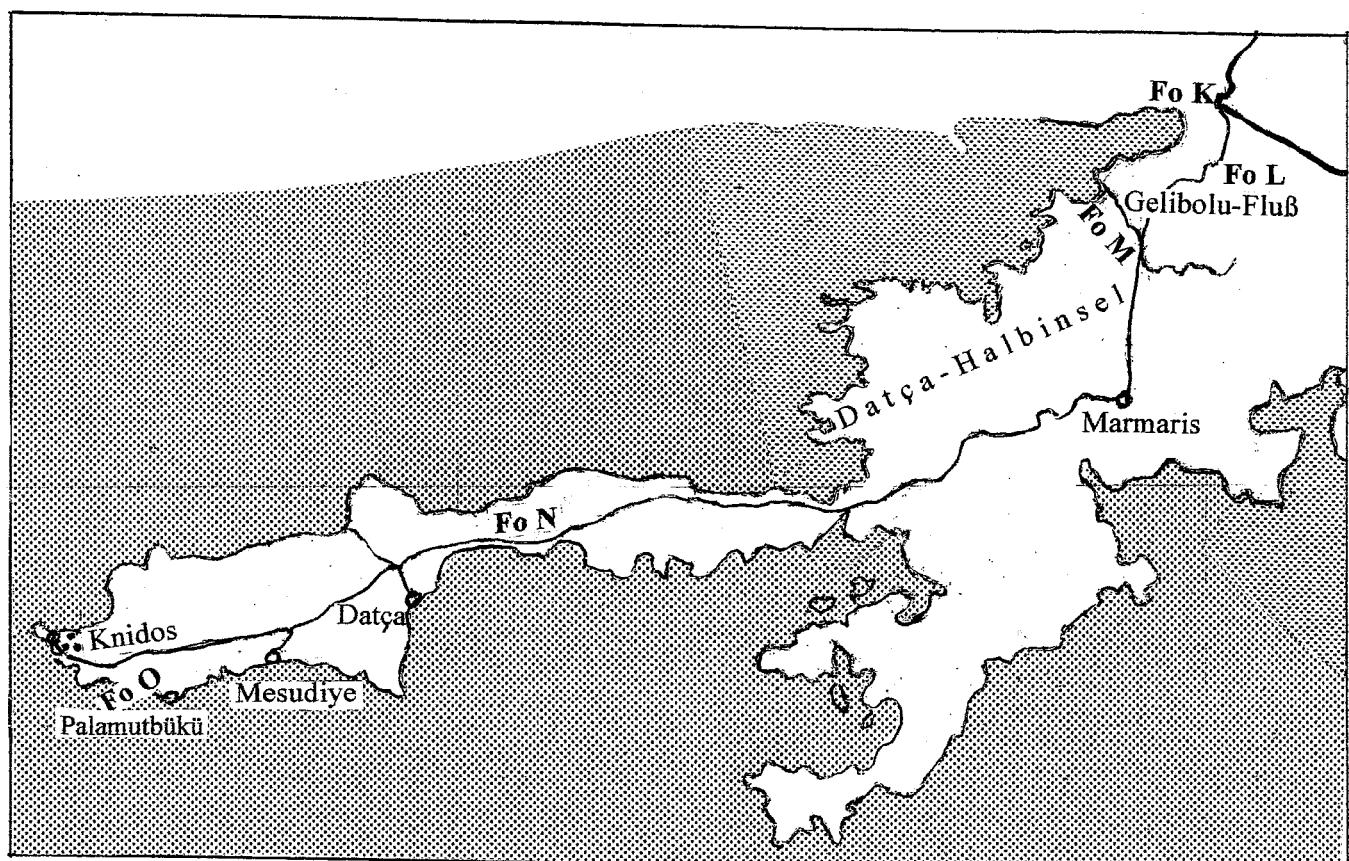
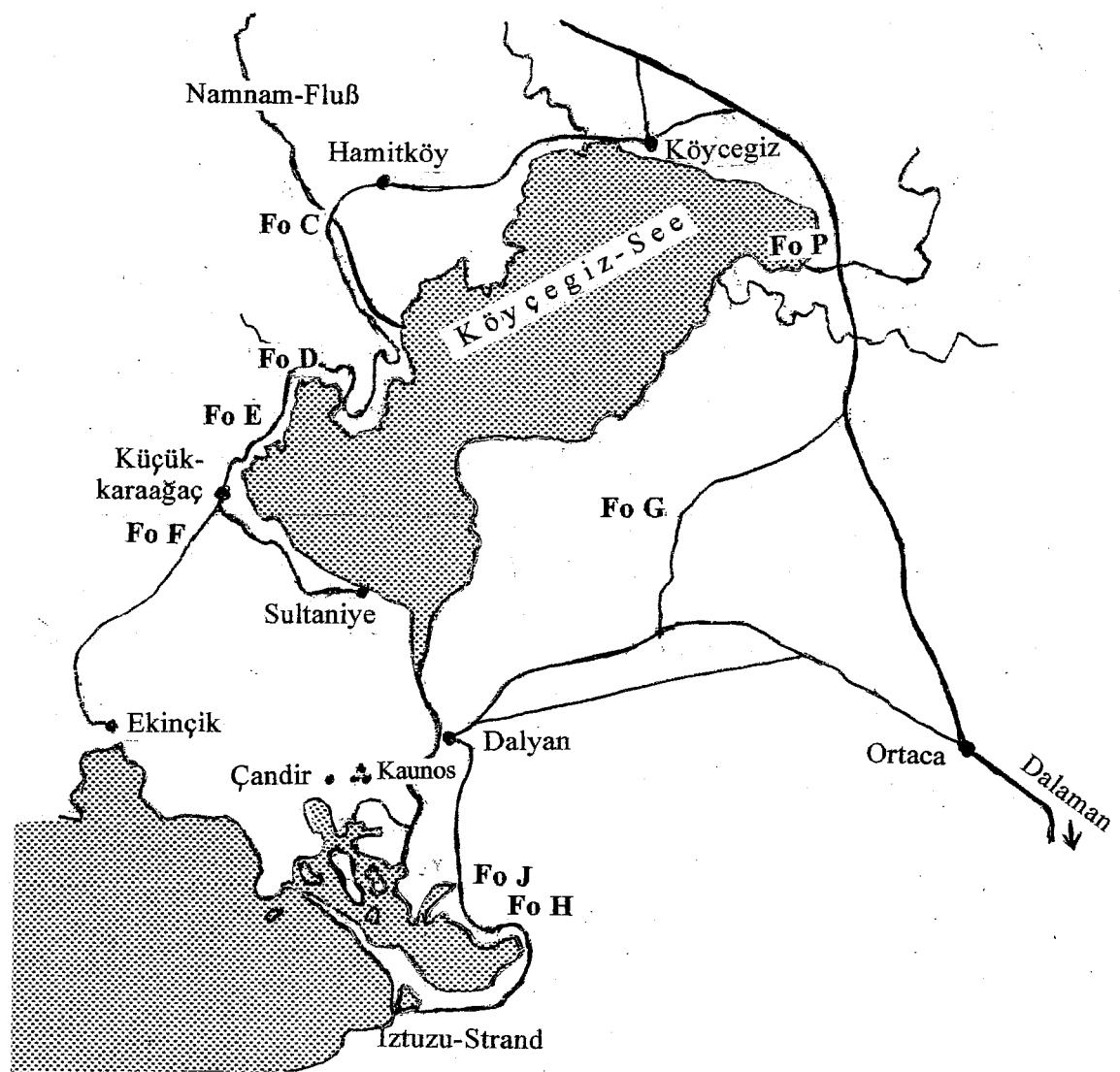
Fr 18. 04. Es ist heute bedeckt und sieht sogar etwas nach Regen aus. Nach dem Packen und dem Abschiedsfrühstück bekomme ich noch je eine Cola-Plastikflasche mit Oliven und mit Olivenöl, die ich Adil abgekauft habe (und die mit Handtüchern umwickelt, im Hartschalenkoffer Hamburg erreichen werden, ohne einen Tropfen Öl zu verlieren). Ich verabschiede mich von meinen freundlichen Wirtsleuten. Ziel heute ist die Resadiye-Halbinsel, aber mit einem Umweg nach Osten. Hoch in den Bergen liegen die Ruinen der Zeremonialstadt Aphrodisias. Das Wetter ist zwar trüb, aber die ehemalige Hauptstadt des Aphrodite-Kultes soll sehenswert sein. Die z. T. gut erhaltenen Ruinen - sie sind von hohen Bergen umgeben, weit oben liegen Schneereste - erreiche ich mittags. Die Stadt war in der Spätantike berühmt für ihre Bildhauerschule. Es gibt einen schönen Rundweg durch die Ruinen, den man leider nicht verlassen darf. Meist sind Besuchergruppen unterwegs, aber es gibt größere Lücken ohne Menschen, so daß ich als Einzelbesucher auch mal Platz zum Fotografieren und Beobachten habe. Sehr beeindruckend ist ein rekonstruiertes Prunktür, das sog. Tetravylon. Es wurde wieder aufgestellt, weil noch 85 % der Originaltrümmer an Ort und Stelle lagen und man die restlichen 15 % sinnvoll ergänzen konnte.

Das Tor im "klassischen" Cremeweiß ist ja schon beeindruckend. Wie mag es erst bunt bemalt ausgesehen haben? Heute weiß man, daß die Farben der alten Tempel nur verblichen sind! - Ganz besonders toll finde ich das vollständig erhaltene Stadion mit 30 000 Sitzplätzen! Manch Fußball-Zweitligaverein wäre neidisch, leider ist das Spielfeld zu schmal! Sonst könnte man ein paar Steine wegrollen, Rasen auslegen, Tore aufstellen. Es fehlten nur noch die Fans, die beiden Mannschaften kämen durch zwei Tortunnel aufs Spielfeld gelaufen, Jubel brandet auf....Der lang zurückliegende Besuch des Stadions in Olympia wird mir wieder gewärtig. Mit wie viel weniger Überresten konnten wir damals unsere Fantasie füttern, um uns eine Vorstellung von den alten Olympischen Spielen zu machen! - Sehr schön sind auch die vielen, bunt blühenden Stauden in den Ruinen jetzt im Frühjahr, ich weiß immer nicht, soll ich auf den Vorder- oder Hintergrund scharfstellen? - Nach nur eineinhalb Stunden fahre ich weiter, denn es dauert durch die Berge noch Stunden bis zu meinem heutigen Ziel. - Gegen 18:00 passiere ich den größeren Ort Datca auf der Halbinsel Resadiye. Eine halbe Stunde später erreiche ich das Dorf Mesudiye an der Hayitbüü-Bucht. Die kleine Ortam-Pansiyon liegt direkt an der Hafenbucht und hat ein Bett für mich. Im dazugehörigen Restaurant lasse ich mir geschmorte Oktopus schmecken!

Sa 19. 04. Keine 500 m ist der natürliche Hafen im Querschnitt breit, etwa zehn Fischerboote liegen im Wasser und noch einmal so viele am Strand. Vom Fischfang allein wird hier wohl keiner mehr leben. Vier bis fünf Restaurants warten auf die Saison, verstreute Häuser mit Gärten füllen das Tal. Der Tag beginnt wieder mit einem Bombenfrühstück (nur ohne Joghurt), dabei genieße ich auch den tollen Blick auf den Hafen mit schützendem Hügel. Die beiden Wirtes sind Taucher, manchmal erbeuten sie einen Oktopus oder zwei, sie sind sehr nett und "relaxed". Im Sommer liegen viele Segler in der Bucht und da ist sicher mehr los, jetzt haben sie ein wenig "Ferien", wie sie es nennen. Mit den Dauergästen der kleinen Aussteigerszene des Dorfes sind sie befreundet, es macht ihnen sichtlich Spaß, Gäste zu haben. In Datca ist heute Markttag, erzählen sie mir, den Tip nehme ich gleich wahr, doch vorher muß noch ein Foto von der Bucht gemacht werden. - Der Markt ist nett und groß und hauptsächlich für die Einheimischen, ein paar Fremde fallen in Datca noch nicht ins Gewicht. Das mag im Sommer anders sein, denn die Ferienanlagen, die östlich des Ortes liegen, sind meist noch unbewohnt. Ich erstehe ein paar Souvenirs, Tee und Tomaten. Dann schaue ich mir den kleinen Fährhafen auf der nördlichen Seite der Halbinsel an, der Datca in der Saison täglich mit Bodrum verbindet. Es ist so diesig, daß man Bodrum und die andere Halbinsel nicht sieht! Ist das vielleicht Saharastaub?? - Den Rest des Tages verbringe ich schreibend und lesend im Schatten eines Ölbaumes bei Mesudiye. Bienenfresser und Alpensegler ziehen, Grauortolane und Balkan-Steinschmätzer singen,... warum gibt es bloß keine Kappennammern, sind die noch nicht angekommen? - Abends gibt es wieder leckeren Oktopus und Vorspeisen, dabei spiegelt sich ein fast voller Mond in der Bucht, und eine Zwerghoreule ruft.

So 20. 04. Mit Hilfe des Weckers höre ich heute früh auch die Morgengesänge, schlafe dann aber noch mal ein. Nach dem Frühstück fahre ich bergauf bis zur Landstraße und halte. Ich höre zwei mir nicht geläufige, sehr schöne Gesänge. Der mit den spottenden Passagen gehört zur Samtkopfgrasmücke, der andere zum Rotkopfwürger. Gerade als ich weiterfahren will, flattert etwas Gelb-schwarzes im Gras: Es sind Fadenhafte, deren Hinterflügel zu zwei langen "Schwänzen" umgeformt sind, bizarre und zerbrechlich wirkende Geschöpfe, die erst mal ausgiebig fotografiert werden. Anschließend geht es weiter nach Westen zur Spitze der Halbinsel zu den Ruinen von Knidos. Auf dem Weg fällt mir auf, daß es auf der Halbinsel viele alte Mandelpflanzungen gibt, aber wenige Ölähume. Knidos ist hat keine spektakulären Überreste, ist wenig besucht, aber liegt inmitten der Natur. In der Antike war die reiche Hafenstadt ein berühmter Heilort, für ihre Ärzteschule und als Hort der Wissenschaften gerühmt. Schöne Fotos entstehen, weniger von Ruinen, sondern von Pflanzen und Insekten. - Abends schreibe ich in Mesudiye Tagebuch und Karten, trinke ein Bier oder zwei und genieße die Atmosphäre. Leise plaudern die Gäste, keine zehn Meter entfernt spülen kleine Wellen an den Strand. Hier geht es einem einfach gut!!

Mo 21. 04. Gern würde ich noch bleiben, aber ich hatte mir ja noch etwas vorgenommen. Den - bis Di Rest der Zeit wollte ich Libellen am Köycegiz suchen. Hier sieht man ab und zu mal einen *Anax ephippiger* jagen, aber das ist nichts Besonderes mehr. - Schade, daß ich schon fahren muß, aber vielleicht...? Um 13:00 erreiche ich die Stadt Marmaris, wenig später quert eine Brücke den Fluß Gelibolu, dort mache ich Pause. Am Flußufer entdecke ich *Calopteryxe*, *Platycnemis pennipes* und auch einzelne *Epallage*! Amberbäume wachsen auch in



der Flußaue. - Gegen 15:00 quartiere ich mich wieder in Köycegiz im Hotel Flora ein und fahre "auf Exkursion". Fast betörend liegt der Blütenduft der Orangenplantagen in der Luft; das ist doch eine wesentlich feuchtere Ecke, wenn hier Orangen gedeihen. - Am Fluß Namnam werde ich am nächsten Tag fündig!: Abseits vom Fluß jagen *Epallage*, die ersten *Orthetrum taeniolatum* und ein *Onychogomphus forcipatus* über einem Sandweg. Ein Bach weiter Richtung Sultaniye - er kommt aus den Bergen und hat ein ansehnliches Kiesdelta in den Köycegiz-See vorgeschoben - da gibt es auch *Erythromma lindenii*. Der nächste Bach mit ähnlichem "Delta" führt kein (sichtbares) Wasser und hat auch keine Wannen mehr. Ebenso sieht der Bach bei Kücükaraagac aus, wenigstens in Seenähe. Eine Straße zweigt ab und führt oberhalb des Dorfes nach Ekincik. Sie trifft den Bach noch einmal, und hier sind Felswannen mit *Epallage fatime*. Das Wasser wird in Rohren zum Dorf als Trinkwasser abgeleitet, so ist der Bach in Seenähe versickert. - Nachmittags fahre ich noch einmal Richtung Dalyan und Iztuzu-Strand. An den Teichen vor der Steilwand finde ich leider keine neuen Libellenarten. Am Abend fahre ich den Yuvarlakcay-Fluß aufwärts zu einem Forellenrestaurant, das mein Reiseführer empfiehlt. Es ist noch vor der Saison, ich bin hier der einzige Gast, und die Familie ist groß am Putzen und Vorbereiten. Trotzdem bekomme ich schnell einen tollen Salat, Bier und eine kleinere, leckere gebackene Forelle! Ich speise auf einer Plattform über dem Fluß, und Eisvögel fliegen mit Fischen vorbei, den Fluß aufwärts. Später werden sie von jagenden Fledermäusen abgelöst. Es ist vielleicht etwas schummrig, urig ist es auf jeden Fall.

Mi 23. 04 Die Frühexkursion in die Feuchtgebiete westlich des Ortes bringt doch noch einzelne neue Vogelarten auf die Liste, dann gehe ich zum Frühstück. Bis jetzt kam ich mit dem getauschten Geld ganz gut zurecht, aber langsam sind die Lira alle. Um 9:00 bei der Post: verschlossene Türen, auch Banken sind zu, und die Leute sind in Feierlaune: Türkischer Nationalfeiertag und Tag der Kinder! Na gut, zur Not geht's auch mit Euros. Noch einmal fahre ich die Tour am Westufer des Köycegiz-Sees. An der Mündung des ersten Baches nach dem Namnam-Fluß sah ich gestern Ziegen stehen, dort kommt man an den See, was sonst sehr schwierig ist. Ich finde *Platycnemis pennipes*, *Erythromma lindenii*, *Anax imperator* und *A. parthenope*. Beim Weggehen sehe ich ein Männchen von *Libellula fulva* mit Kopulationsmarken auf dem Hinterleib, die Libelle ist also bestimmt schon acht Tage alt. - Heute fahre ich Richtung Ekincik, das an einer ruhigen Meeresbucht liegt. Ekincik "schläft auch noch den Winterschlaf", was man vom Ort Dalyan ja nicht sagen kann. Am Nachmittag fahre ich nördlich von Köycegiz in die Berge Richtung Agla, wo BUSSE Libellen nachgewiesen hat. Auf halben Wege mache ich in einem Kiefernwald Pause. Jetzt endlich höre ich die nasal-quäkenden Rufe der Türkenkleiber, auf die ich schon lange gewartet habe, und endlich sehe ich sie auch! Wenn schon die Vogelliste nicht so lang ist, weil es kaum Zuggeschehen gab, soll dann wenigstens dieser Standvogel nicht fehlen! Die Wald-bäche sind nett, aber für *Cordulegaster* ist es natürlich noch zu früh. - Abends geht es wieder ins Forellenrestaurant. Klar, daß ich dort meinen Fisch auch für Euros bekomme. Später packe ich, denn morgen früh geht's zum Flughafen Dalaman und ab nach Hause.

Do 24. 04 Um 6:00 auf, um 7:00 verlasse ich das noch schlafende Hotel Flora, steige ins Auto und bin um 8:00 auf dem - ebenfalls schlafenden - Internationalen Flughafen zur Autorückgabe. Fünfzehn Minuten später dämmert es mir, daß der Treffpunkt nicht stimmt, und ich rufe die Notfallnummer an, die mir gegeben wurde. 'Meine Kollegen sind auf dem nationalen Flughafen', ist die Auskunft... so ein Blödsinn von mir, es ist ja auch ein nationaler Flug nach Istanbul! Dann geht alles sehr schnell, ich kann gerade noch den Tachostand notieren: 2375 km bin ich gefahren. Lästig ist nur, daß mein Handgepäck nun zum vierten Mal geröntgt wird, aber den Filmen hat es nicht geschadet. - Beim einchecken bitte ich um Fensterplätze und habe Glück. Um 9:45 ist boarding, wenig später geht's los. Während die Boeing zur Flughöhe aufsteigt, liegen der Köycegiz-See und die Ekincik-Bucht unter mir, wenigstens die habe ich gesehen, der Bafa-Gölü liegt schon unter Wolken. Eine Stunde später landen wir in Istanbul. Ich schreibe letzte Briefe und eine Gesamt-Vogelliste, dann ist die Wartezeit auch schon um. Um 14:30 starten wir mit einem Airbus A320. Es gibt viele Wolken über Südeuropa, aber daß in Ungarn die Rapsfelder blühen, kann ich erkennen. Kaum sind wir über den Braunkohlegruben der Lausitz, da tauchen auch Windkrafträder auf. Wir überfliegen mehrere alte Truppenübungsplätze. Ich erkenne die Havel und ihre Mündung in die Elbe, leider fliegt der Pilot dann genau über der Elbe, so daß ich vom Wendland kaum etwas sehen kann. Kurz vor Hamburg fällt mir auf: da unten sind ja noch nicht einmal die Birken grün! Gegen 17:00 deutscher Zeit landen wir in Fuhlsbüttel.

Vogelartenliste der Türkeifahrt vom 10. - 24. 4. 2008

Eine Frühlingsreise in die Türkei ohne Kappenammer? Ja, sie waren noch nicht eingetroffen! Die Turteltauben, die anfangs ebenfalls fehlten, konnte ich nach der Hälfte der Reise überall hören. Durchzügler und Zugbeobachtungen waren eher spärlich vertreten. Lag es an den häufigen Süd- und Südwestwinden (mit Saharastaub) oder gab es irgendwo einen Zugstau??

Zwergtaucher - *Tachybaptus ruficollis* - küçük batagan

an den Seen täglich einige Ex gesehen oder Rufe gehört

Haubentaucher - *Podiceps cristatus* - bahri

Ich sah am 14. 4. ein Paar am Südufer des Bafa-Gölü nördlich von Pinarcik, am selben Tag sah ich noch mindestens 50 Ex am Azap-See nördlich vom Bafa-Gölü.

Krauskopfpelikan - *Pelecanus crispus* - tepeli pelikan

Bei Kapikiri rasteten fast täglich zwei bis vier Ex auf Felsinselchen im Bafa-Gölü. Am 16. 4. rasteten zwei Ex am Mäanderbucht-Nordufer, abends flog ein Ex in der Nähe des Mäander-Entlastungskanals bei Milet vor dem Auto über die Straße.

Kormoran - *Phalacrocorax carbo* - karabatak

Nach Aussage meines Wirts in Köycegiz sollen auf dem Zug Tausende von Tieren auf dem See rasten, aber gefunden habe ich keine. (Hat er die mit Bleßhühnern verwechselt?) Aber auf dem Bafa-See und in der Bucht von Mesudiye sah ich einige Ex.

Nachtreiher - *Nycticorax nycticorax* - gece balikcili

Am 14. und 15. 4. hörte ich abends Rufe überfliegender Tiere in Kapikiri. Am 23. 4. morgens sah ich westlich von Köycegiz ein Ex fliegen.

Rallenreiher - *Ardeola ralloides* - alaca balikcil

Am 11., 22. und 23. April flogen westlich von Köycegiz je zwei Ex auf. Das Feuchtgebiet erinnerte mich mit seinen Gräben etwas an die Ebenen der Camargue.

Vielleicht handelte es sich immer um dasselbe Paar?

Seidenreiher - *Egretta garzetta* - küçük ak balikcil

Häufigster Reiher an allen Seen, aber nicht zahlreich auftretend.

Silberreiher - *Egretta alba* - büyük ak balikcil

Ein paar Tiere sah ich am Westende des Bafa-Gölüs und in der Mäanderebene.

Purpurreiher - *Ardea purpurea* - erguvani balikcil

An Köycegiz- und Bafa-Gölü sah ich an jedem zweiten Tag einzelne Ex.

Weißstorch - *Ciconia ciconia* - leylek

Außer auf der trockenen Datca-Halbinsel war die Art täglich in allen Gebieten anzutreffen.

Rostgans - *Tadorna ferruginea* - angit

Täglich konnte man am Bafa-Gölü bei Kapikiri eine Anzahl von Tieren mit ihren quorrenden Rufen beobachten. Sie sollen dort in den Ruinen auf kleinen Inselchen - wie den Zwillingssinseln - brüten. Am 15. 4. suchte ich das Mäanderdelta westlich von Akköy auf. Dort flogen acht Tiere über mich hinweg.

Stockente - *Anas platyrhynchos* - yesilbas

Am 14. 4. flog ein Erpel am Azap-See auf.

Löffelente - *Anas clypeata* - kasikgaga

Am 14. 4. sah ich ebenda sechs Paare.

Seeadler - *Haliaeetus albicilla* - ak kuyruklu kartal

Am 14. 4. jagte ein ad Ex über den Feuchtgebieten am Südwestende des Bafa-Gölü.

Rohrweihe - *Circus aeruginosus* - saz delicesi

Je eine kurze Beobachtung vom Westufer des Köycegiz und von der Nordostecke des Bafa-Gölü. Wegen der Brutzeit schien die Art sehr heimlich zu sein.

Adlerbussard - *Buteo rufinus* - kisil sahin

An fünf Tagen beobachtet, meist auf der Fahrt registriert.

Sperber - *Accipiter nisus* - atmaca

Am 13. 4. jagte ein Ex erfolgreich in den Feldern beim Kapikiri-Sommerdorf, am 14. 4. beobachtete ich ein Ex bei den Ruinen von Myos.

Turmfalke - *Falco tinnunculus* - kerkenez

An einer Felswand auf dem Weg nach Knidos (Datca-Halbinsel) beobachtete ich am 20. 4. ein Paar.

- Rötelfalke - *Falco naumanni* - küçük kerkenez
 Sichere Rötelfalken sah ich zweimal bei Dalyan, wo sie an den Felswänden auf der anderen Seite vom Fluß zu brüten schienen, und am 14. 4. bei Selcik am Bafa-Gölü.
- Chukarhuhn - *Alectoris chukar* - kinali keklik
 Z. Zt. heimlich, da Brutzeit. An drei Tagen hörte ich Rufe, zweimal aus Geröll-hängen; nicht am Bafa-Gölü gehört.
- Wachtel - *Coturnix coturnix* - bildircin
 An vier Tagen hörte ich Rufe der Art, meist von Feldern.
- Wasserralle - *Rallus aquaticus* - sukilavuzu
 Am 17.4. rief ein Ex aus dem Schilf beim Sommerdorf von Kapikiri am Bafa-Gölü.
- Teichhuhn - *Gallinula chloropus* - saztavugu
 An allen besuchten Seen täglich einige Tiere gehört oder gesehen.
- Bleßhuhn - *Fulica atra* - sakarmeke
 Wegen der Brutzeit wohl z. Zt. eher heimlich, bis zu Hundert Tiere am Bafa wie am Köycegiz-See beobachtet, aber auch in Anzahl am Azap See gefunden.
- Stelzenläufer - *Himantopus himantopus* - uzunbacak
 Am 15. u. 16. 4. sah ich neben der Straße 12 Ex an der Lagune westlich der Milet-Ruinen.
- Flußregenpfeifer - *Charadrius dubius* - halkali küçük cilabit
 Am 23. 4. frühmorgens sah ich ein Ex im leeren Köycegiz-Strandbad.
- Spornkiebitz - *Hoplopterus spinosus* - mahmuzlu kizkusu
 Am 14. 4. sah ich zwei Ex am Mäander-Entlastungskanal bei Selcik, an den folgenden zwei Tagen waren sechs Ex an der Lagune westlich der Milet-Ruinen zu sehen.
- Temminckstrandläufer - *Chalidris temminckii* - sari bacaklı kumcusu
 Ein Ex fand ich am 23. 4. am Ufer des verwaisten Strandbades in Köycegiz.
- Waldwasserläufer - *Tringa ochropus* - yesil düdükcün
 Am 12. 4. flog ein Ex im Flußbett des Yuvarlackay auf.
- Flußuferläufer - *Acitis hypoleucos* - dere düdükcünü
 Etwa jeden zweiten Tag registrierte ich die Art an den Seen, an Flußläufen und an der Küste bei Mesudiye.
- Grünschenkel - *Tringa nebularia* - yesilbacak
 Am 14. 4. ging ich von der Fischzucht im Westen des Bafa-Gölü am Kanal entlang Richtung Seeufer. Etwa 10 Ex flogen im lagunenartigen Feuchtgebiet auf.
- Weißkopfmöwe - *Larus michahellis* -
 Fast täglich einzelne Ex an den Seen und an der Küste registriert.
- Flußseeschwalbe - *Sterna hirundo* - sumru
 Nur am Bafa-Gölü und im Mäanderdelta gefunden, dort täglich ein paar Ex. Am 17. 4. waren es am Bafa über 25 Ex.
- Haustaube - *Columba livia f. domestica* - kaya güvercini
 Im Köycegiz-Dorf flog ein Ex am 14. 4.
- Türkentaube - *Streptopelia decaocto* - kumru
 täglich in Ortschaften
- Turteltaube - *Streptopelia turtur* - üveyik
 Die erste Turteltaube hörte ich am 18. 4. in Aphrodisias, ab dem 22. 4. rief sie regelmäßig in Baumgruppen am Köycegiz-See. Zu Beginn der Reise war sie dort noch nicht zu hören.
- Kuckuck - *Cuculus canorus* - guguk
 Am 12. 4. hörte ich die Rufe von einem Ex beim Ort Köycegiz.
- Häherkuckuck - *Clamator glandarius* - tepeli guguk
 Am 13. 4. entdeckte ich ein Ex am Nordufer des Bafa-Gölü bei Kapikiri.
- Steinkauz - *Athene noctua* - kukumav
 Zwei Paare waren vom 13. bis 17. 4. in und bei Kapikiri zu hören und auch zu sehen.
- Zwergohreule - *Otus scops* - ishakkusu
 Am 12. 4. hörte ich tagsüber Rufe am Berg oberhalb des Iztuzu-Strandes. Vom 16. - 20. 4. hörte ich nächtliche Rufe bei Kapikiri und an der Mesudiye-Bucht.
- Mauersegler - *Apus apus* - ebabil
 Zwei Zugbeobachtungen: am 12. 4. flogen ca. 15 Ex über dem Berg beim Iztuzu-Strand bei Dalyan, am 18. 4. sah ich auf der Fahrt einige Ex bei Nazilli am Mäander.

Alpensegler - *Apus melba* - boz sagan

Am 11. 4. sah ich ein Ex auf dem Weg nach Sultaniye am Köycegiz-See, am 15. 4. ebenfalls ein Ex in der Mäanderebene bei Yeniköy gesehen. Am 19. und 20. 4. zogen sieben und drei Ex hoch bei Mesudiye über die Datca-Halbinsel.

Wiedehopf - *Upupa epops* - ibibik

Nur an sechs Tagen einzelne Ex gehört oder gesehen.

Eisvogel - *Alcedo atthis* - yalicapkini

Einzelne Rufe hörte ich an den Seen. Am Yuvarlakcay-Fluß flogen sie bis abends über das Forellenrestaurant (nördlich Beyobasi).

Braunliest - *Halcyon smyrnensis* - Izmir yalicapkini

Eine skurrile Beobachtung: Die Uferpromenade des Ortes Köycegiz ist mit einer Reihe von Palmen bestanden, dazwischen stehen Straßenlaternen. Am 11. 4. gegen 23:00 Uhr trete ich noch einmal auf den Balkon meines Hotelzimmers und sehe, wie ein Braunliest von den Palmen aus, laut warnend, eine Katze auf der Promenade mit Sturzflügen attackiert. Er schien dort seinen Schlafplatz gehabt zu haben. Tagsüber war die Art nicht zu sehen und hieß sich vielleicht in den Schilfgürteln des Sees auf.

Bienenfresser - *Merops apiaster* - arikusu

Viermal hörte ich ab dem 16. 4. Rufe von hoch über mich hinwegziehenden Bienenfressern, doch nur am 19. 4. auf der Datca-Halbinsel fand ich sie auch, es waren mindestens 12 Ex in einem Trupp.

Blutspecht - *Dendrocopos syriacus* - alaca agackakan

Am 15. 4. bemerkte ich ein Tier bei Akcali in einem lockeren Bestand Brutischer Kiefern. Am 18. 4. rief ein Vogel auf dem Grabungsgelände von Aphrodisias, und am 23. 4. hörte ich den Ruf westlich vom Ort Köycegiz (wohl auch diese Art).

Kleinspecht - *Dendrocopos minor* - küçük agackakan

Am 23. 4. hörte ich am Westufer des Köycegiz-Sees zwei Mal Rufreihen, aber an verschiedenen Stellen.

Grünspecht - *Picus viridis* - yesil agackakan

Am 11. 4. notierte ich eine Rufreihe aus einem Wäldchen westlich vom Ort Köycegiz.

Haubenlerche - *Galerida cristata* - tepeli toygar

außer auf der Datca-Halbinsel täglich beobachtet

Kurzzehenlerche - *Calandrella brachydactyla* - bozkır toygari

Am 15. 4. sah ich sieben Vögel in einem Trupp am Rande eines Weges, der zu den Quellerflächen des Mäanderdeltas westlich von Akköy führte.

Kalanderlerche - *Melanocorypha calandra* - bogmaklı toygar

Am gleichen Tag waren mindestens 20 Kalanderlerchen in den oben erwähnten Quellerflächen singend und balzfliegend zu beobachten. Dabei besuchte ich nur eine kleine Fläche und war auch nur für eine kurze Stippvisite dort.

Rauchschwalbe - *Hirundo rustica* - kir kirlangıcı

täglich

Rötelschwalbe - *Hirundo daurica* - kizil kirlangıcı

fast täglich

Mehlschwalbe - *Delichon urbicum* - ev kirlangıcı

Sie bauten ihre Nester an der Wand des Hotel Flora in Köycegiz. Am 16. 4. notierte ich die Art in der Region des Bafa-Gölü, weiß aber nicht mehr genau, wo ich sie sah.

Wiesenpieper - *Anthus pratensis* - cayır incirkusu

Am 11. 4. flog ein Ex rufend im Feuchtgebiet westlich vom Ort Köycegiz auf (Zug?)

Bachstelze - *Motacilla alba* - ak kuyruksallayan

an sieben Tagen Beobachtungen notiert

Maskenstelze - *Motacilla feldegg* -

Im von Gräben durchzogenen, feuchten Brachland westlich vom Ort Köycegiz sah ich regelmäßig mindestens ein Paar. Eine weitere Beobachtung datiert vom 15. 4. aus dem Mäanderdelta.

Nachtigall - *Luscinia megarhynchos* - bülbül

Allmorgen- oder allabendlich, außer auf der trockenen Datca-Halbinsel. Dort hörte ich nur am 20. 4. früh am Morgen den Gesang in Mesudiye.

Steinschmätzer - *Oenanthe oenanthe* - kuyrukkakan

Am 12. 4. sah ich vier Ex in einem Tal oberhalb vom Iztuzu-Strand (Zug?). An drei Tagen habe ich die Art am Bafa-Gölü gesehen. Beim Besuch der Ausgrabungen von Aphrodisias sah ich noch einmal zwei Ex.

Balkansteinschmätzer - *Oenanthe melanoleuca* -

Am 12. 4. sah ich ein Paar in einem Tal oberhalb vom Iztuzu-Strand. An fünf weiteren Tagen sah ich Tiere und hörte ich den Gesang in felsigen Arealen und Steillagen rund um den Bafa-Gölü und auf der Datca-Halbinsel.

Schwarzkehlchen - *Saxicola torquata* - taskusu

Nur eine Fahrtbeobachtung vom 20. 4. Als ich auf der Datca-Halbinsel auf dem Weg nach Knidos war, saß ein Weibchen auf einem kleinen Busch neben der Straße.

Blaumerle - *Monticola solitarius* - gökardic

Am selben Tag sah ich in Knidos eine fliegende Blaumerle (vorher übersehen?)

Amsel - *Turdus merula* - karatavuk

fast täglich in passenden Arealen

Klappergrasmücke - *Sylvia curruca* - küçük ak gerdanlı ötlegen

Vom 11. und 12. 4. datieren Beobachtungen leise singender Tiere in der Region um den Köycegiz-See (Zugrast?).

Samtkopfgrasmücke - *Sylvia melanocephala* - maskeli ötlegen

Drei Beobachtungen vom Bafa-Gölü, auf der Datca-Halbinsel sang die Art täglich.

Maskengrasmücke - *Sylvia rueppelli* - kara bogazlı ötlegen

Am 12. 4. habe ich östlich vom Köycegiz-See an einem Waldrand zwei singende Männchen gut beobachten können.

Dorngrasmücke - *Sylvia communis* - ak gerdanlı ötlegen

Zwei Beobachtungen aus Hecken im Kulturland westlich von Kapikiri, am 18. 4. sang ein Ex im Ausgrabungsgelände von Aphrodisias.

Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus* - kindira kamiscini

An drei Tagen am Köycegiz-See östlich vom Ort Köycegiz gehört und gesehen.

Cistensänger - *Cisticola juncidis* - yelpazekuyruk

Ein feuchtes Brachland westlich vom Ort Köycegiz erinnerte mich etwas an die Camargue. Spätestens, als ich dort regelmäßig Cistensänger sah und hörte, hatte das Areal (FO 1) seinen Spitznamen weg. Beobachtungen nur von dort an vier Tagen.

Rohrschwirl - *Locustella luscinoides* - bataklik kamiscini

Am 14. 4. hörte ich einen kurzen Gesang nördlich von Pinarcik am Bafa-Gölü, am 23. 4. morgens war der Gesang aus dem Schilf zu hören westlich vom Ort Köycegiz.

Seidensänger - *Cettia cetti* - kamis bülbülü

Täglich in allen Gebieten gesehen, außer auf der Datca-Halbinsel.

Teichrohrsänger - *Acrocephalus scirpaceus* - saz bülbülü

Gesänge im Schilf, je zweimal am Köycegiz und am Bafa-See gehört.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* - büyük kamiscin

In Schilfgebieten an beiden Seen an fünf Tagen beobachtet.

Sumpfrohrsänger - *Acrocephalus palustris* - cali kamiscini

Am Köycegiz-See sang die Art am 12. und am 23. 4.

Blaßspötter - *Hippolais pallida* - ak mukallit

Nur einmal am 12. 4. morgens westlich vom Ort Köycegiz gehört (Zug?).

Balkanlaubsänger - *Phylloscopus orientalis* -

Ein singendes Männchen am 12. 4. am Waldrand östlich d. Köycegiz-See beobachtet.

Halsbandschnäpper - *Ficedula albicollis* - halkali sinekkapan

An einem Waldrand östlich vom Köycegiz-See beobachtete ich am 12. 4. ein Männchen des Schnäppers. Es flog von mir weg, so daß ich den Halsring sehr gut sehen konnte.

Kohlmeise - *Parus major* - büyük bastankara

täglich

Tannenmeise - *Parus ater* - cam bastankarasi

In Wäldern um den Köycegiz-See täglich registriert, aber auch nur dort.

Blaumeise *Parus caeruleus* - mavi bastankara

täglich

Trauermeise - *Parus lugubris* - ak yanaklı bastankara
Am Bafa-Gölü täglich gesehen, oft in Olivengärten. Zwei weitere Beobachtungen aus Kulturland in höheren Lagen.

Schwanzmeise - *Aegithalos caudatus tephronotus* - uzun kuyruklu bastankara
Beobachtungen von vier Tagen, meist Auwälder

Beutelmeise - *Remiz pendulinus* - culhakusu
2 x gehört, am 11. 4. am Köycegiz-Fluß, am 14. 4. am Mäander-Fluß bei Myos.

Kleiber - *Sitta europaea* - sivacikusu
Am 14. 4. sah ich ein bis zwei Ex in einem Olivenhain nördlich von Pinarcik.

Türkenkleiber - *Sitta krueperi* - küçük sivacikusu
Am 23. 4. fuhr ich in die Berge nördlich vom Köycegiz-See Richtung Agla. In einen alten Kiefernwald hörte ich dann endlich die nasal-quäkenden Rufe dieser Art.

Felsenkleiber - *Sitta neumayer* - kaya sivacikusu
täglich an Felsen oder auf antiken Ruinen

Rotkopfwürger - *Lanius senator* - kızıl sırtlı örümcekusu
An fünf Tagen beobachtete ich die Art oft paarweise. Ich war überrascht, daß die Männchen richtig gute Sänger sind.

Maskenwürger - *Lanius nubicus* - maskeli örümcekusu
Eine Beobachtung aus Kapikiri vom 14. 4. und eine von einem Berghang auf dem Weg nach Iasos (17. 4.).

Elster - *Pica pica* - saksagan
Beobachtungen von sechs Tagen

Eichelhäher - *Garrulus glandarius* - alakarga
täglich einzelne Ex registriert

Dohle - *Corvus monedula* - küçük karga
Am 14. und 17. 4. Trupps von ca. 20 bzw. ca. 50 Tieren bei Kapikiri gesehen.

Nebelkrähe - *Corvus (corone) cornix* - les kargasi
täglich

Kolkrabe - *Corvus corax* - kuzgun
Am 18. 4. eine Fahrtbeobachtung aus dem Gebirge östlich von Mugla, an den folgenden beiden Tagen sah ich Kolkraben im Gebirge auf der Datca-Halbinsel.

Star - *Sturnus vulgaris* - sigircik
Eine (!) Beobachtung: ein Ex sah ich in einem Hochtal südlich von Dalyan am 12. 4.

Haussperling - *Passer domesticus* - serce
täglich

Weidensperlinge - *Passer hispaniolensis* - söğüt sercesi
Am Köycegiz und am Bafa-Gölü beobachtete ich täglich kleine bis größere Trupps.

Buchfink - *Fringilla coelebs* - ıspinoz
fast täglich

Stieglitz - *Carduelis carduelis* - saka
täglich

Grünfink - *Carduelis chlorus* - florya
Beobachtungen von acht Tagen

Girlitz - *Serinus serinus* - küçük iskete
Am 12. 4. sang ein Ex am Fluß Yuvarlakcay.

Grauortolan - *Emberiza caesia* - kızıl kirazkusu
An fünf Tagen hörte ich den Gesang der Art in meist felsigen oder hoch gelegenen Arealen, nie in der Ebene. Täglich auf der Datca-Halbinsel gesehen, dort nicht selten.

Grauammer - *Emberiza calandra* - tarla kirazkusu
Außer auf der Datca-Halbinsel täglich gesehen und gehört, auch in feuchten Arealen.

Säugetiere der Türkeifahrt vom 10. - 24. 4. 2008

Die Liste der 125 Säugetierarten der Türkei war zu hellenistischer Zeit noch länger und erheblich exotischer: Leopard, Kleinasiatischer Löwe und selbst Tiger gab es einst, ebenso wie Streifenhyäne und Steppenluchs! Löwen und Leoparden wurden für Gladiatorenspiele gefangen und exportiert. Doch manche der Arten starb erst im letzten oder vorletzten Jahrhundert aus! Wolf, Braunbär und Luchs stehen kurz vor dem Verschwinden. Stachelschweine und Mangusten sind in der Türkei evtl. nicht ursprünglich heimisch.

Wildschwein - *Sus scrofa*

Am 14. 4. war ich zu Fuß auf dem Rückweg von Myos zum Auto, als über ein Feld ein großes Wildschwein angetrabt kam. Es kam wohl vom Ufer des nahen Mäanders und hatte mich offensichtlich nicht wahrgenommen.

Stachelschwein - *Hystrix (indica?) cristata*

Eine Abbildung auf einem türkischen Säugetierposter war unterschrieben mit dem oben genannten lateinischen Namen, dargestellt war aber meiner Meinung nach ein 'Gewöhnliches Stachelschwein' *H. cristata*. Auch KASparek nennt das Tier *H. indica*. Laut GRZIMEK ist das einzige Stachelschwein, das bis Indien verbreitet ist, das 'Weißschwanz-Stachelschwein' mit dem lat. Namen *H. leucura*, das aber deutlich anders aussieht, als das auf dem Poster abgebildete Tier. Da ich im Latmos-Gebirge aber leider nur die Stacheln fand und die nachtaktiven Tiere nicht sah, muß die Frage nach der Artzugehörigkeit etwas fraglich bleiben. - Schuld haben mal wieder die Römer. Da sie Stachelschwein 'auf der Speisekarte' schätzten, haben sie die Nagetiere überall im Mittelmeerraum ausgesetzt.

Kaukasisches Eichhörnchen - *Sciurus anomalus*

Am 16. 4. sah ich eines dieser farblich von unserem Eichhörnchen etwas abweichen-den Tiere in Labranda auf dem Grabungsgelände.

Fledermäuse spec.

Am 11. 4. abends sah ich eine recht kleine Fledermaus an der Uferpromenade von Köycegiz fliegen. Am 22. und 23. 4. abends jagten viele Fledermäuse beim Forellen-restaurant über dem Fluß Yuvarlackay nördlich von Beyobasi.



Europäische Sumpfschildkröte - *Emys orbicularis*

Amphibien- und Reptilienliste der Türkeifahrt 10. - 24. 4. 2008

Die Rarität am Köycegiz-See, die einen Meter lange Afrikanische Weichschildkröte, habe ich nicht gesehen, da ich in Dalyan keine Bootstour gebucht habe. Sie kommt dort in den schilfgesäumten Kanälen vor. Für die nächtlich eierlegenden Unechten Karettschildkröten war es ohnehin jahreszeitlich zu früh. Ihr geschütztes Eiablagerevier am Iztuzu-Strand darf nachts nicht besucht werden. Man hat folglich keine Chance, mehr als die Spuren der Tiere im Sand zu entdecken.

Wechselkröte - *Bufo viridis*

Am 22. 4. fand ich etwa 20 winzige diesjährige Tiere auf Schlammflächen neben Tümpeln zwischen dem Gökbasi Restaurant und Gökböl (**Fo H**).

Laubfrosch spec. - *Hyla spec.*

Jeden Abend hörte ich Laubfrösche rufen in der Nähe des Flora Hotels in Köycegiz. Am 14. 4. registrierte ich Rufe von Laubfröschen am Seeufer des Bafa-Gölü nördlich von Pinarcık. Leider sah ich sie nicht, daher muß Artbestimmung offen bleiben.

Seefrosch - *Rana ridibunda* ?

Ich hörte Frösche nur am Köycegiz-See und an den Tümpeln neben der Straße zum Iztuzu-Strand vor Gökböl (**Fo H**).

Maurische Landschildkröte - *Testudo graeca*

Ich sah noch nie so viele Landschildkröten wie auf dieser Reise! Meist waren es ausgewachsene Exemplare, oft mit verheilten Beschädigungen des Rückenpanzers. Nur zweimal sah ich Tiere unter 10 cm Länge. Am 23. 4. störte ich ein Weibchen am Köycegiz-See nur kurz, das dabei war, mit einer Hinterextremität ein Loch zu graben. (**Fo D**)

Europäische Sumpfschildkröte - *Emys orbicularis*

Am 16. 4. fuhr ich auf der Straße am Nordrand der Mäanderebene Richtung Karine, als ich eine ca. 13 cm lange Sumpfschildkröte die Straße queren sah. Sie suchte wohl einen Eiablageplatz. Ich hielt und trug sie an den Rand (Foto). Die Art soll in der Mäanderebene noch weit verbreitet sein, und man soll sie selbst in Milet im antiken Hafen zusammen mit folgender Art sehen können.

Kaspische Wasserschildkröte - *Mauremys caspica*

In stehenden und schwach fließenden Gewässern nicht selten

Hardun - *Stellio stellio*

Die Tiere waren in felsigen Arealen nicht selten, gern verstecken sie sich auch in Spalten von Bäumen oder Hohlräumen von Mauern, wenn man sich nähert. (Foto)

Riesensmaragdeidechse - *Lacerta trilineata*

Zwei oder drei mal sah ich während der Fahrt mit dem Auto große grüne Eidechsen am Fahrbahnrand verschwinden, es kann nur diese Art gewesen sein.

Europäische Schlangenaugen-Eidechse - *Ophisops elegans*

Am 13. und 14. 4. sah ich in der Region Bafa-Gölü diese Eidechse mit den großen Augen. Sie ist bräunlich gefärbt mit vier blaßgrünen Streifen. Auch in den folgenden Tagen sah ich sie gelegentlich, meist auf schütter bewachsenen Böden.

Örtzensche Eidechse - *Lacerta oertzeni*

Diese Art ist für die Türkei endemisch, sie bevorzugt etwas felsige Stellen, liest man im KASPEREK. Leicht zu erkennen sei die Eidechse an ihrem grünlichen Schwanz. Sowohl in Euromos, als auch in Labranda fotografierte ich Eidechsen mit grünlichen Schwänzen in den Ruinen, gesehen habe ich sie noch öfter.

Springnatter - *Hierophis caspius*

Am 14. 4. lag ein etwa 1,30 m langes Tier an einem Sandweg, der zu den Ruinen von Myos führte. Das Tier verschwand sehr schnell zwischen den Gebüschen am Rand.

Würfelnatter - *Natrix tessellata*

Zwei Beobachtungen vom Köycegiz-Fluß, am 11. 4. sah ich ein adultes, am 22. 4. ein junges Tier in der Nähe des Strandbades (Hopes Fundort 3 b).

Goldmabuye? - Tüpfelkink?

Am 16. 4. entdeckte ich zwischen antiken Trümmern in Priene eine glatte Echse, die ich als "Skink" ansprach. Das Tier verschwand schnell. Leider hatte ich nicht genug Geduld, auf das Wiederaufauchen zu warten.

Libellenartenliste der Türkeireise 10. - 24. 4. 2008

Das Gebiet um den Köycegiz-See herum gehört zu den vielbesuchten Ecken der Türkei. Von hier liegen auf Grund des Süßwasserreichtums und der leichten Erreichbarkeit relativ viele Libellenmeldungen vor, allerdings besonders ab Mai. Dann werden auch die kleineren Flughäfen von Ferienfliegern günstig bedient. Die Datenlage vom Beginn der Libellen-Flugperiode ist allerdings bisher recht düftig, wie die Diagramme in KALKMAN & VAN PELT zeigen. Eines der Ziele der Reise war es, dazu beizutragen, diese Kenntnisse zu verbessern. (Das Buch von HOPE 2007 kannte ich damals noch nicht.) Alle Fundorte gehören zur Provinz Mugla, außer denen, die mit (*) gekennzeichnet sind, sie liegen in der Provinz Aydin.

** = Funde, die die bekannte Flugzeit (bezogen auf die Arbeit von Hope) vorverlegen.

Z Y G O P T E R A

Calopteryx splendens - Gebänderte Prachtlibelle

Am 21. 4. untersuchte ich das Flußufer des Gelibolu unter der Straßenbrücke der Landstraße D400 zwischen Marmaris und Mugla. Dort fand ich ca. zehn Individuen unterschiedlichen Reifegrades (**Fo M**). Einige Tiere waren frisch geschlüpft, andere befanden sich an möglichen Eiablageplätzen. Die reifen Weibchen hatten große, weiße Pseudostigmata, die Flügel zeigten recht große, dunkle Wolken, und die letzten Hinterleibssegmente waren etwas kupfern gefärbt. (wohl Subspecies *C. spl. amasina*)

Epallage fatime -

Am 21. 4. sah ich am **Fo M** eine Paarungskette und ein einzelnes Männchen am Fluß Gelibolu. Am 22. 4. sah und fotografierte ich an der Straßenbrücke über den Fluß Namnam zwischen Hamitköy und Kücükaraagac (**Fo C**) mehr als 10 Individuen. Einige Kilometer weiter südlich quert eine Brücke einen breiteren Bach, der aus den Bergen in den Köycegiz-See fließt und ein Talende mit einem großen Kiesdelta gefüllt hat (**Fo D**). Dort fand ich fünf bis sechs Tiere, zwei davon frisch geschlüpft und eine Exuvie (Foto). Später fuhr ich weiter auf der Straße nach Ekincik. Sie quert ein Bachbett 1,5 Km oberhalb von Kücükaraagac, wo an Felswannen ebenfalls vier bis fünf Tiere flogen (**Fo F**).

Platycnemis pennipes - Gemeine Federlibelle

Am 11. 4. sah ich unweit vom Schilfgürtel des Köycegiz-Sees bei Kücükaraagac zwei subadulte Federlibellen.** Am 14. 4. fand ich sie auch in der Nähe des Flusses Mäander beim antiken Myos (*). Ich zählte dort sechs Tiere, davon waren zwei un- ausgefärbt. Am 21. 4. fand ich am Gelibolu (**Fo M**) 13 Ex, davon drei Paare bei der Eiablage und fünf frische Ex. Am 22. 4. sah ich am Fluß Namnam (**Fo C**) über 20 Ex und am nächsten Tag über 30 Tiere an der nächsten Bachmündung in den Köycegiz-See weiter südlich (**Fo D**).

Erythromma lindenii - Pokal-Azurjungfer

Am 22. 4. entdeckte ich die ersten drei Tiere an Restwasserkuhlen eines Baches, der südlich des Namnam-Flusses in den Köycegiz-See mündet (**Fo D**). Am nächsten Tag sah ich an der Mündung dieses Baches zwei blaue Tiere und einige frisch geschlüpfte Kleinlibellen, bei denen es sich wohl auch um diese Art gehandelt hat. (Belegfoto) **

Ischnura elegans - Gemeine Pechlibelle

Schon am 11. 4. sah ich im Strandbad von Köycegiz eine Paarungskette und ein eierlegendes Weibchen. (Hopes FO 3 b) Etwas später fielen mir an einem Graben weiter westlich drei frisch geschlüpfte Tiere auf. Offensichtlich waren die ersten Tiere schon Anfang April geschlüpft, zahlreich waren sie aber im April nicht.

Auflistung weiterer Fundorte:

14. 4.	2,2 Ex Kop.	Bachmündung östl. Kapikiri, NO-Ecke d. Bafa-Gölü (Fo R)
14. 4.	3 Ex	Verbindungskanal Bafa-Mäander (*) SW-Ecke des Bafa-Gölü, östlich der Fischzucht. (Fo Q)
14. 4.	3 Ex	unweit des Mäander in der Nähe des antiken Myos (*)
22. 4.	1 Ex	Brücke über Bachbett südlich der Namnam-Brücke (Fo D)
22. 4.	1 Weibchen, Eiabl.	Tümpel neben der Straße Dalyan-Gökbel, vor einer steilen Felswand. (Fo H)

ANISOPTERA

Anax ephippiger - Schabrackenlibelle

Aufgrund der lange anhaltenden Süd- und Südwestwindlage gab es eine Reihe von Beobachtungen dieser Art, die im Frühjahr bekanntlich gern über das Mittelmeer zuwandert. Da die Art an warmen, insektenreichen Arealen jagt, und sich meist nicht an Gewässern aufhält, ist die Liste der Fundorte lang, an denen meist nur diese Art flog:

Auflistung der Fundorte:

11. 4.	1 Ex	westlich Ort Köycegiz, über der Straße jagend
11. 4.	1 Ex	jagend über Brachland westl Köycegiz. FO 1
11. 4.	1 Ex	jagend am Dorfrand von Hamitköy
14. 4.	1 Ex	jagend an der NO-Ecke vom Bafa-Gölü. (Fo R)
14. 4.	1 Ex	jagend am Ortsrand von Kapikiri
14. 4.	4 Ex, davon 1,1 Kop.	jagend über Feuchtgebiet an der SW-Ecke des Bafa-Gölü (Fo Q) (*) (Foto eines Weibchens)
15. 4.	1 Ex	jagend an der NO-Ecke vom Bafa-Gölü. (Fo R)
16. 4.	1 Ex	jagend im Ausgrabungsgelände des antiken Priene (*)
16. 4.	1 Ex	jagend im Süden des Dilek-Nationalparks, kurz vor Karine(*)
17. 4.	1 Ex	jagend zwischen Felsen nördlich der Zwillingsinseln, Bafa-Gölü.
20. 4.	1 Ex	jagend im Ausgrabungsgelände des antiken Knidos, an der Spitze der Datca-Halbinsel.
22. 4.	3 Ex	jagend über einem Weg neben der Brücke über dem Namnam-Fluß. (Fo C)
22. 4.	1 Ex	jagend über dem Kiesdelta eines Baches, südlich der Namnam-Mündung. (Fo D)
22. 4.	2 Ex	jagend über der Straße kurz vor Candir, nahe dem antiken Kaunos.
23. 4.	2 Ex	jagend über der Straße nördlich von Ekincik.

Anax imperator - Große Königslibelle

Am 17. 4. suchte ich Orchideen in einem Bergwald auf dem Weg nach Iasos, was ich fand, waren Libellen. Als erstes sah ich ein vielleicht zwei Tage altes Männchen. Nur die ersten beiden Hinterleibssegmente waren blau. Am 23. 4. flogen an einer Bachmündung in den Köycegiz-See ein aus- und ein unausgefärbtes Männchen (**Fo D**).

Anax parthenope - Kleine Königslibelle

Am 23. 4. flog ebenda auch ein ausgefärbtes Individuum dieser Art am Röhrichtufer des Köycegiz-Sees (**Fo D**).

Brachytron pratense - Kleine Mosaikjungfer

Am 11. 4. war ich überrascht, oberhalb vom Ort Candir an der Straße eine kleine dunkle Aeshnide in der Nähe eines Waldbaches jagen zu sehen. Wie ein kleiner brauner Anax zeigte das Tier - es war wohl ein Weibchen - einen leicht abwärts gebogenen Hinterleib und jagte in recht engen Kreisen über einer Kurve einer kaum befahrener Straße am Waldrand. Die grünlichen Thoraxseiten waren durch zwei dunkle Nahtstreifen unterteilt. Die Umgebung des Köycegiz-Sees ist eine der wenigen bekannten Fundstellen der Art in der Türkei, allerdings scheinen die Beobachtungen im Frühjahr rar zu sein.

Onychogomphus forcipatus - Kleine Zangenlibelle

Am 22. 4. sonnte sich ein adultes Männchen auf einer Schotterstraße an der Brücke über den Namnam-Fluß und ließ sich fotografieren (**Fo C**). Da ich nur dieses eine Männchen sah, möchte ich das Tier nicht weiter subspezifisch einordnen. **

Libellula fulva - Spitzfleck

Das erste frische Exemplar sah ich am 12. 4. östlich vom Köycegiz-Sees an einem Waldrand. Am 17. 4. fotografierte ich ca. fünf Exemplare in einem Bergwald auf dem Weg nach Iasos, die meisten davon noch nicht ausgefärbt. Am 21. 4. sah ich ein Exemplar am Gelibolu-Fluß (**Fo M**). Am 23. 4. drei Ex an der Bachmündung in den Köycegiz-See (**Fo D**). Ein Männchen zeigte Kopulationsmarken auf der Hinterleibsberiefung. (Bisher noch keine Funde aus dem April)

Orthetrum taeniolatum -

Am 22. 4. fand ich sechs Exemplare bei der Straßenbrücke über den Namnam-Fluß (Fo C). Vier Ex waren fast ganz blau bereift (Foto), die anderen waren ohne jede Bereifung und frisch. Bisher waren noch keine Funde aus dem April bekannt.

Sympetrum fonscolombii - Frühe Heidelibelle

Am 12. 4. sah ich über zehn frische Individuen an Teichen, die vor Gökböl an einer Steilwand liegen, die das Köycegiz-Delta begrenzt (Fo H). Am 17. 4. beobachtete ich ein subadultes Männchen und ein Weibchen westlich vom Kapikiri-Sommerdorf auf dem Weg zu den Zwillingssinseln. Dort mündete grabenartig ein Rinnal aus den Bergen, vielleicht entwickelten sich die Tiere hier? Als ich am 22. 4. noch einmal den **Fundort H** besuchte, fand ich dort über 30 Tiere. Bei KALKMAN et al. (2004) steht, daß sich die Autoren wunderten, daß sie im Sommer nur ein einziges ad. Tier in der Region um den Köycegiz fanden. Ihre Vermutung, daß die erste Generation während ihrer Sammelreise schon verschwunden war, ist wohl richtig.

FUNDORTLISTEN UND -BESCHREIBUNGEN :

Fo C 1. Brücke über den Fluß Namnam unweit von Hamitköy. Das breite, steinige Flüßbett - Inseln sind teilweise mit Buschwerk bewachsen - wird von Auwäldern und Orangenplantagen gesäumt. Flüß wird vor der Mündung in den Köycegiz-See tiefer.

22. 4. Epallage fatime	> 10 Ex	
Platycnemis pennipes	> 20 Ex	
Anax ephippiger	3 Ex	
Onychogomphus forcipatus	1 Männchen	(Foto)
Orthetrum taeniolatum	6 Ex	davon 2 Ex frisch

Fo D 2. Brücke über ein scheinbar trockenes Kiesbett an der Straße von Hamitköy nach Küçükaraagac. Restwassertümpel im Brückengang und permanente Bachmündung im Uferwald des Köycegiz-Sees.

22. 4. Epallage fatime	5-6 Ex	z. T. frisch, 1 Exuvie, (Foto)
Platycnemis pennipes	> 10 Ex	davon 1 Ex frisch (Foto)**
Erythromma lindenii	3 Ex	
Ischnura elegans	1 Männchen	
Anax ephippiger	1 Ex	jagend
23. 4. Platycnemis pennipes	> 30 Ex	überwiegend frisch **
Erythromma lindenii	> 10 Ex	1 Ex nicht ausgefärbt
Anax imperator	2 Ex	adult
Anax parthenope	1 Männchen	1 Männchen mit Kopulationsmarken auf der Bereifung.
Libellula fulva	2,1 Ex	

Fo F Gebirgsbach zum Köycegiz-See mit erheblichem Gefälle, Felswannen und -verblockungen. Die Straße nach Ekincik unterquerend, oberhalb der Straßenabzweigung nach Sultaniye und von ihr ca. 1,5 Kilometer entfernt.

22. 4. Epallage fatime	4-5 Ex	
------------------------	--------	--

Fo H Teiche am Rand des Dalyan-Deltas neben der Straße von Dalyan kurz vor Gökböl. Sie liegen am Fuße einer Bergwand und sind am Rande mit Binsen und Schmalblättrigem Rohrkolben bestanden. Leider sind sie durch Verfüllung mit Bauschutt bedroht, da sie genau an der Straße liegen. (Wichtiges Amphibien-Brutgewässer!)

12. 4. Sympetrum fonscolombii	> 10 Ex	alle sehr frisch und weich
22. 4. Ischnura elegans	1 Weibchen	Eiablage
Sympetrum fonscolombii	> 30 Ex	

Fo M Fluß Gelibolu, der die Fernstraße D 400 zwischen Akcapinar und Marmaris unterquert. Am Fluß ein Auwaldstreifen (u. a. Ambergäume) mit Böschung.

21. 4. <i>Calopteryx splendens</i>	10 Ex	z.T. frisch geschlüpft
<i>Epallage fatime</i>	2,1 Ex	eine Paarungskette
<i>Platycnemis pennipes</i>	13 Ex	Eiablage von 3 Paaren, 5 Ex frisch
<i>Libellula fulva</i>	1 Männchen	ausgefärbt

Fo R Bachmündung in die Nordostecke des Bafa-Sees (östlich von Kapikiri).

14. 4. <i>Ischnura elegans</i>	1,1 Ex
<i>Anax ephippiger</i>	1 Ex

Fo Q Verbindungskanal zwischen dem Bafa-See und dem Fluß Mäander (*) Südwestecke des Bafa-Sees, östlich der Fischzuchtanlage. (*)

14. 4. <i>Ischnura elegans</i>	3 Ex	
<i>Anax ephippiger</i>	4 Ex	1 Kopula, 1 Weibchen fotografiert



Epallage fatime



Orthetrum taeniolatum Fo C



Onychogomphus forcipatus Männchen (Fo C)



Anax ephippiger Weibchen (Fo Q , Provinz Aydin)

Tagfalternotizen der Türkeireise 10. - 24. 4. 2008

Ich hatte zwar ein Netz dabei, habe mich aber mal wieder nur sehr selten getraut, es zu benutzen. Das Gebiet am Bafa-Gölü hat einen Schutzstatus als Tabiat Parki, wobei ich das nicht genau übersetzen kann. Von "Naturreservat" spricht der Reiseführer. Aber egal, die Falter waren meist so aufgeheizt und schnell, daß ich sie auch nur selten sitzen sah. Meist habe ich dann eher versucht, sie zu fotografieren. Schwalbenschwänze, Weißlinge und Bläulinge, meist habe ich sie "fliegen lassen". Daher sind es einmal wieder nur Tagfalternotizen, die so nebenbei entstanden sind und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Papilio machaon - Schwalbenschwanz

Am 21. 4. am Fluß Gelibolu sah ich einen sicheren *P. machaon*.

Papilio alexanor -

Am 12. 4. beobachtete ich auf dem Weg zum Iztuzu-Strand bei Dalyan einen Falter, der lange genug stillhielt, um die dunklen Striche auf den Hinterflügeln gut zu erkennen, wie sie so ähnlich auch der Segelfalter besitzt.

Papilio spec. - Schwalbenschwanz spec.

Meist taten mir die Schwalbenschwänze nicht den Gefallen, sich zu setzen.

Iphiclides podalirius - Segelfalter

Am 14. 4. flog ein Ex in den bunten "Oliven-Streuobstwiesen" oberhalb von Kapikiri.

Zerynthia cerisy - Balkan-Osterluzeifalter

In Euromos fotografierte ich am 13. 4. ein Tier, das schon etwas abgeflogen aussah. Wahrscheinlich ist mir die Art noch häufiger begegnet. Da man sie aus der Entfernung aber leicht mit dem Falschen Apollo verwechseln kann, kann ich nur den Foto-beleg vorweisen.

Aporia crataegi - Baumweißling

Am 19. 4. beobachtete ich mehrere Baumweißlinge auf einem Waldrandweg am Berg bei Mesudiye, leider gelang mir kein Foto. Daß ich nur hier Baumweißlinge fand, liegt sicher daran, daß es auf der Datca-Halbinsel viele Mandelplantagen gibt.

Pieris brassicae - Großer Kohlweißling

Am 15. 4. sah ich ein Ex kurz sitzend in den blütenreichen Olivengärten oberhalb von Kapikiri.

Euchloe ausonia -

Am 21. 4. sammelte ich einen toten Schmetterling von der Straße bei Mesudiye auf, denn ich wollte endlich Klarheit, ob hier "Resedaweißlinge" oder Aurora-Weibchen flogen. . . weder - noch!

Anthocharis cardamines - Aurora-falter

Männliche Aurora-falter sind ja zum Glück kaum zu verwechseln. Ich habe Notizen von sechs Tagen über gesehene Falter aus allen der drei besuchten Regionen.

Colias cf. crocea - Postillion ?

Zwei Beobachtungen vom Bafa-Gölü von eher orangefarbenen Gelblingen. Nach dem Ausschluß wird es wohl die Art gewesen sein. Am 22. 4. notierte ich auch eine Sichtbeobachtung von Sultaniye am Koycegiz-See.

Satyrium acaciae - Akazienzipfelfalter

Am 20. 4. fotografierte ich einen Zipfelfalter auf der Rückfahrt von Knidos (Datca-Halbinsel) auf den Blüten des Gemeinen Rutenkrauts.

Lycaena phlaeas - Kleiner Feuerfalter

Zwei Beobachtungen vom Bafa-Gölü, am 23. 4. sah ich auch ein Ex am Koycegiz.

Glaucopsyche alexis - Himmelblauer Steinkleebläuling

Am 21. 4. nachmittags zeichnete ich die auffällige Unterflügelzeichnung eines Bläulings ins Notizbuch, bei dem es sich um diese Art handelte. Das war beim Yuvarlac-Fluß in der Nähe des Forellenrestaurants nördlich Beyobasi.

Polyommatus icarus - Gemeiner Bläuling

Am 17. 4. sah ich mehrere Ex auf dem Weg zu den Zwillingsinseln am Bafa-Gölü.

Vanessa atalanta - Admiral

Ich notierte vier Beobachtungen, alle aus der Region um den Bafa-Gölü.

Vanessa cardui - Distelfalter

An mindestens vier Tagen sah ich die Art.

Lasiommata maera - Braunauge

Am 20. 4. sah ich zwei bis drei Ex im Ausgrabungsgelände von Knidos (Datca-HI).

Coenonympha pamphilus - Kleiner Heufalter

Mehrfach fand ich die Art rund um den Bafa-Gölü auf den Wiesen, wenn auch nicht besonders häufig. Am 22. 4. sah ich sie auch mehrfach am Köycegiz-See.

Parage aegeria - Waldbrettspiel

Diese Waldfalter sah ich am 21. 4. im Amberbaum-Auwald am Gelibolu-Fluß, am nächsten Tag flogen auch zwei Ex am Namnam-Fluß.

sonstige auffällige Insekten im April 2008:

Netzflügler:

Nemoptera sinuata - Fadenhaft

Am 20. 4. fotografierte ich zuerst oberhalb von Mesudiye auf einem Trockenrasen und später auch im Ausgrabungsgelände von Knidos diesen grazilen Netzflügler, jeweils nur wenige Tiere (3 - 5 Ex).

Heuschrecken:

Saga spec. - Sägeschrecke

Am 23. 4. fotografierte ich eine Larve einer Sägeschrecke im letzten (?) Stadium auf der "Paßhöhe" der Straße von Köycegiz nach Ekincik. Diese Gattung fand ich zum ersten Mal. Nach meiner Erinnerung war das Insekt etwa 4,5 cm lang und damit nicht ausgewachsen. Ich hielt die Schrecke auf Anhieb für ein Männchen, da ich wußte, daß ausgewachsene Weibchen eine lange, schwertförmige Legescheide haben. Leider habe ich das Tier nicht angefasst und umgedreht, um festzustellen, ob nicht doch eine Anlage für eine Legeröhre zu erkennen ist, die sich erst im vorletzten oder letzten Larvenstadium ausbildet. Wäre es ein Männchen gewesen, hätte man die im Mittelmeerraum weit verbreitete Art *Saga pedo* ausschließen können, da sie sich nur parthenogenetisch fortpflanzt, es also nur Weibchen gibt. Die Art *Saga rhodiensis* (bei ihr gibt es auch Männchen) soll in Südwest-Anatolien vorkommen, aber vielleicht gibt es hier auch noch eine weitere Art ?

Arcyptera cf. microptera ? - Kleine Höckerschrecke

Am 13. 4. fotografierte ich im Ausgrabungsgelände von Euromos ein Heuschreckenmännchen, das ich in Südeuropa als zu dieser Art gehörig einschätzen würde.

Anacridium aegypticum - Ägyptische Wanderheuschrecke

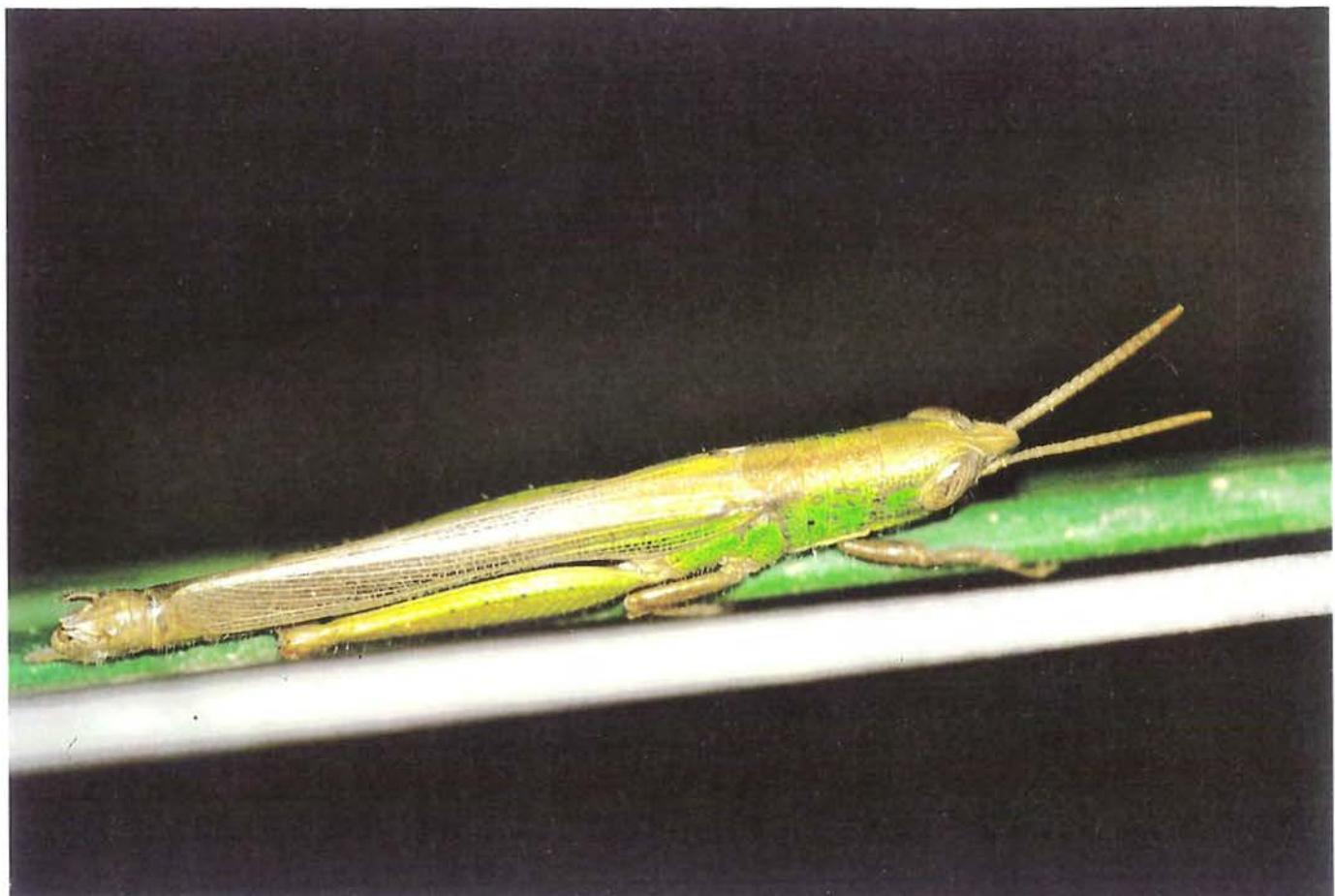
Die großen Tiere waren um den Bafa-Gölü herum nicht so selten. Manchmal kam man einem Tier zu nahe und es flog ab. Gelegentlich konnte man auch die charakteristische Augenstreifung sehen, wenn eines der grauen Tiere länger sitzen blieb.

Pyrgomorpha cf. conica ? - Kegelkopfschrecke

Am Köycegiz-See konnte ich am 23. 4. eine "schiefköpfige" Kurzfühlerschrecke fotografieren, die an Binsenstengeln und Halmen der Schneide saß. (**Fo D**)



Saga spec. - Larve, gefunden 23. 4. 08 auf dem Weg nach Ekincik



Pyrgomorpha cf. conica, am 23. 4. fotografiert am Köycegiz-See (Fo D)

Botaniknotizen der Türkeifahrt vom 10. - 24. 4. 2008

Die Flora der Türkei ist schon sehr speziell: etwa 9000 Samenpflanzenarten sind bekannt, davon sind etwa ein Drittel endemisch!! Von den Centaurea- und Verbascumarten sind ca. 70 %, von den Boraginaceae sind 61 % und von den Lippenblütlern 57 % endemische Arten! Ein Pflanzenführer des Mittelmeerraumes kann eigentlich nicht mehr als eine grobe Einordnung ermöglichen. Botanische Regionalliteratur konnte ich erst sechs Wochen nach Ende der Reise einsehen.

In einer Werbebroschüre von Dr. Koch Naturreisen steht, daß im Frühjahr bis zu 20 Orchideenarten um den Bafa-Göltü zu finden seien. Das würde ich ja gern glauben, und vielleicht muß man die Stellen kennen, an denen die selteneren Arten zu finden sind, aber mir und dem Ehepaar Hüttenmeister aus meiner Pension ist das nicht gelungen. Viele Orchideenarten sind ja kalkhold. Daher ist der leicht saure Augengneis-Verwitterungsboden des Latmos-Gebirges für die meisten Orchideen sicher ungünstig. Meine Orchideen-Fotoausbeute beschränkt sich leider nur auf etwas unterschiedlich aussehende Pflugschar-Zungenstendel und auf ein rosablühendes Knabbenkraut im Knospenzustand. Erhofft hatte ich mehr. - KREUTZ hält die türkischen Orchideenbestände trotz noch vorhandener Fülle und Artenreichtum für stark gefährdet und führt als Gründe dafür Salepgewinnung, übermäßige Beweidung und Lebensraumzerstörung an.

OK, aber auch so sind die Olivengärten am Latmos-Gebirge ein bunter Traum! Die Blüte der Anemonen war zwar vorbei, aber Schopflavendel, Milchsterne und Schopfige Traubenhya zinthe und noch viel mehr an bunter Blütenpracht entschädigten reichlich! Die Liste erhebt natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Genauigkeit, es standen auch nur Bilderbücher zur Verfügung. Frau Hüttenmeister danke ich für Ihre Ergänzungen und Eva Kappes für das Ausleihen der Botanikliteratur!

In allen drei Gebieten verbreitete Arten:

Milzfarn - Ceterach officinarum	(Aspleniaceae)
Wohlriechender Felsfarn - Cheilanthes fragans	(Sinopteridaceae)
Gezähnter Moosfarn - Selaginella denticulata	(Selaginellaceae)
Brutische Kiefer - Pinus brutia	(Pinaceae)
Kermeseiche - Quercus coccifera	(Fagaceae)
Judasbaum - Cercis siliquastrum	(Cesalpiniaceae)
Feigenbaum - Ficus carica	(Moraceae)
Tamariske - Tamarix spec.	(Tamaricaceae)
Rankender Erdrauch - Fumaria capreolata	(Papaveraceae)
Klatschmohn - Papaver cf rhoeas	(Papaveraceae)
... Salbei - Salvia grandiflora oder officinalis?	(Lamiaceae)
Kleinblütige Zistrose - Cistus parviflorus	(Cistaceae)
Gemeines Rutenkraut - Ferula communis	(Apiaceae)
Strahlen-Hohlsame - Bifora radians	(Apiaceae)
Ölbaum - Olea europaea	(Oleaceae)
Purpur-Labkraut - Asperula purpurea	(Rubiaceae)
Gelber Steinsame - Neastostema apulum	(Boraginaceae)
Gewöhnlicher Natternkopf? - Echium cf vulgare	(Boraginaceae)
Klee-Sommerwurz - Orobanche minor	(Orobanchaceae)
Kleinfrüchtiger Affodill - Asphodelus aestivus	(Liliaceae)
Narbonne-Milchstern - Ornithogalum narbonense	(Liliaceae)
Stechende Binse - Juncus acutus	(Juncaceae)
Zittergras - Briza maxima	(Poaceae)
Eigras - Lagurus ovatus	(Poaceae)
Schilf - Phragmites australis	(Poaceae)
Pflugschar-Zungenstendel - Serapias vomeracea ssp vomeracea	(Orchidaceae)

Köycegiz-Becken und Umgebung:

Orientalischer Amberbaum - Liquidambar orientalis	(Platanaceae)
Echter Styraxbaum - Styrax officinalis	(Styracaceae)
Robinie - Robinia pseudacacia	(Fabaceae)
Sternklee - Trifolium stellarum	(Fabaceae)
Palisaden-Wolfsmilch? - Euphorbia cf characias	(Euphorbiaceae)
Orangenbaum - Citrus sinensis	(Rutaceae)

Orangenbaum - Citrus sinensis	(Rutaceae)
Echter Styraxbaum - Styrax officinalis	(Styracaceae)
Gewöhnlicher Oleander - Nerium oleander	(Apocynaceae)
Strauch-Brandkraut - Phlomis fruticosa	(Lamiaceae)
Östliche Gemswurz - Doronocum cf orientale	(Asteraceae)
Rettichartige Flockenblume - Centaurea raphanina mixta	(Asteraceae)
"gelbe" Schwertlilie - Iris cf pseudacorus?	(Iridaceae)
Spanisches Rohr - Arundo donax	(Poaceae)
Schneide - Cladium mariscus	(Cyperaceae)

Bafa-Gölü und Umgebung:

Frauenhaar-Farn - Adiantum venus-capillae	(Adiantaceae)	
Pinie - Pinus pinea	(Pinaceae)	
Pillen-Brennessel - Urtica pilulifera	(Urticaceae)	
Queller? - Salicornia cf europaea	(Chenopodiaceae)	(Mäanderdelta)
Kronen-Anemone - Anemone coronaria	(Ranunculaceae)	
Pfauen-Anemone - Anemone pavonina	(Ranunculaceae)	
Rötlicher Mauerpfeffer - Sedum cf rubens	(Crassulaceae)	
Waagerechtes Nabelkraut - Umbilicus horizontalis	(Crassulaceae)	
Hängendes Nabelkraut - Umbilicus rupestris	(Crassulaceae)	
Morgenländische Platane - Platanus orientalis	(Platanaceae)	
Schmalblättrige Lupine - Lupinus angustifolius	(Fabaceae)	
Kleinblättrige Lupine - Lupinus cf micranthus	(Fabaceae)	
... Platterbse - Lathyrus cf marmoratus	(Fabaceae)	(Labranda)
Scheiben-Schneckenklee - Medicago orbicularis	(Fabaceae)	
Sternklee - Trifolium stellatum	(Fabaceae)	
Wundklee - Anthyllis cf vulneraria	(Fabaceae)	
Bunte Kronwicke - Coronilla cf varia	(Fabaceae)	
Pfriemenginster - Spartium junceum	(Fabaceae)	
Nickender Sauerklee - Oxalis pes-caprae	(Oxalidaceae)	
Schmalblättriger? Lein - Linum cf tenuifolium	(Linaceae)	
Mastixstrauch - Pistacia lentiscus	(Anacardiaceae)	
Wilde Malve - Malva sylvestris	(Malvaceae)	
Kretische? Strauchpappel - Lavatera cf cretica	(Malvaceae)	
Salbeiblättrige Zistrose - Cistus salvifolius	(Cistaceae)	
Graubehaarte Zistrose - Cistus incanus ssp creticus	(Cistaceae)	
Rundblättriges Hasenohr - Bupleurum cf rotundifolium	(Apiaceae)	
Wilder Fenchel - Foeniculum vulgare	(Apiaceae)	
Acker-Gauchheil - Anagallis arvensis	(Primulaceae)	
... Alpenveilchen - Cyclamen spec. (Blätter)	(Primulaceae)	
Eibischblättrige? Winde - Convolvulus cf althacoides	(Convolvulaceae)	(Priene)
Borretsch - Borago officinalis	(Boraginaceae)	
Schopflavendel - Lavandula stoechas	(Lamiaceae)	
Gargano Taubnessel - Lamium garganicum	(Lamiaceae)	
Blaugrüner Tabak - Nicotiana glauca	(Solanaceae)	
... Königskerze - Verbascum spec.	(Scrophulariaceae)	
Bunte Bellardie - Bellardia trixago	(Scrophulariaceae)	
Taubenskabiose? - Scabiosa cf columbaria	(Dipsacaceae)	
"Mauer"-Glockenblume - Campanula cf. hagielia	(Campanulaceae)	(Priene)
... Glockenblume - Campanula cf lyrata	(Campanulaceae)	(Priene)
Venus-Frauenspiegel - Legousia speculum-veneris	(Campanulaceae)	
... Kornblume - Centaurea cyanoides	(Asteraceae)	
Gemeiner Schlupfsame - Crupina crupinastrum	(Asteraceae)	
Keulen-Bertram - Anacyclus clavatus	(Asteraceae)	
Saat-Wucherblume - Chrysanthemum cf segetum	(Asteraceae)	
Kronen-Wucherblume - Chrysanthemum coronarium	(Asteraceae)	
Kronen-Wucherblume - Chrys. coronarium var. discolor	(Asteraceae)	(auch Knidos)

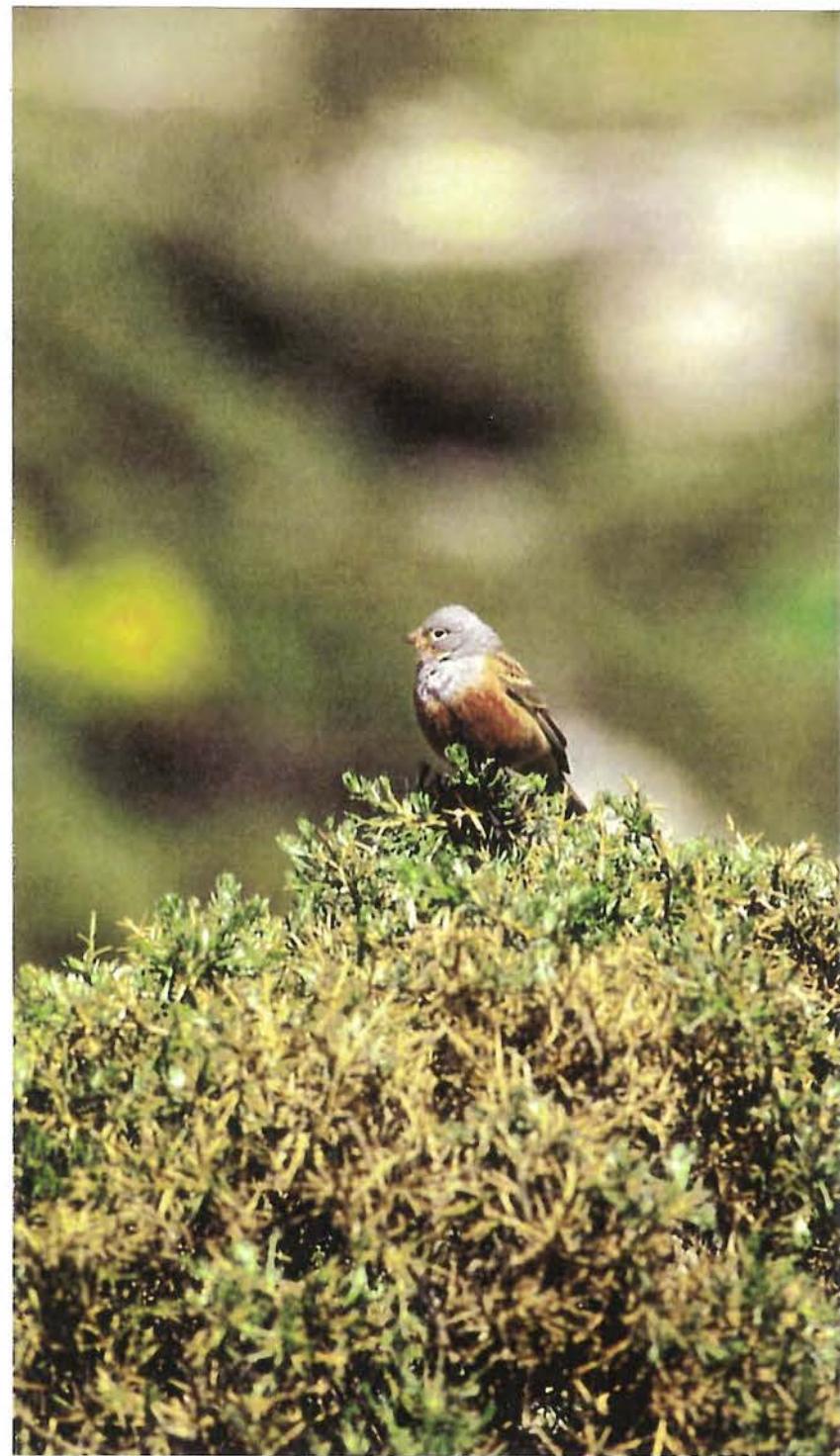
"wilder" Knoblauch - Allium cf orientale	(Liliaceae)	(Jasos)
Hyazinthen-Blaustern - Scilla hyacinthoides	(Liliaceae)	
Schopfige Traubenzypresse - Muscari comosum	(Liliaceae)	
Nickender Milchstern - Ornithogalum nutans	(Liliaceae)	
Mittags-Schwertlilie - Gynandriris sisyrinchium	(Iridaceae)	(Agora, Kapikiri)
Illyrische Gladiole - Gladiolus illyricum	(Iridaceae)	
Kretische? Dattelpalme - Phoenix cf theophrasti	(Arecaceae)	(Dilek-Halbinsel)
Krummstab - Arisarum vulgare	(Araceae)	
Lockeblütiger Zungenstendel - Serapias vomeracea ssp laxiflora (Orchidaceae)		

Datca-Halbinsel:

Graue-Levköje? - Matthiola cf incana	(Brassicaceae)	(Knidos)
Mandelbaum - Prunus dulcis	(Rosaceae)	
Kretischer Mannstreu? - Eryngium cf creticum	(Apiaceae)	
Dorniges Hasenohr? - Bupleurum cf spinosum	(Apiaceae)	(Mesudiye)
Geflügelter Strandflieder - Limonium sinuatum	(Plumbaginaceae)	
Violette Strandnelke - Limonium vulgare	(Plumbaginaceae)	(Knidos)
... Kratzdistel - Ptilostemon cf afer?	(Asteraceae)	
Roter Bocksbart - Tragopogon porrifolius	(Asteraceae)	
... Strohblume - Helichrysum cf conglobatum	(Asteraceae)	
Gemeine Schafgarbe? - Achillea cf millefolium	(Asteraceae)	
"kriechende Kamille" - Chamaemelum cf nobile?	(Asteraceae)	(Knidos)
Gewöhnlicher Fieberbaum - Eucalyptus globulus	(Myrtaceae)	
Dreiblättrige Gladiole - Gladiolus triphyllis	(Iridaceae)	
Hundszahngras - Cynodon dactylon	(Poaceae)	(Knidos)



Venus-Frauenspiegel - Legousia speculum-veneris



2. Frühlingsreise in die Südwest-Türkei

vom 08. bis 22. April 2011

Geraldo Ihssen

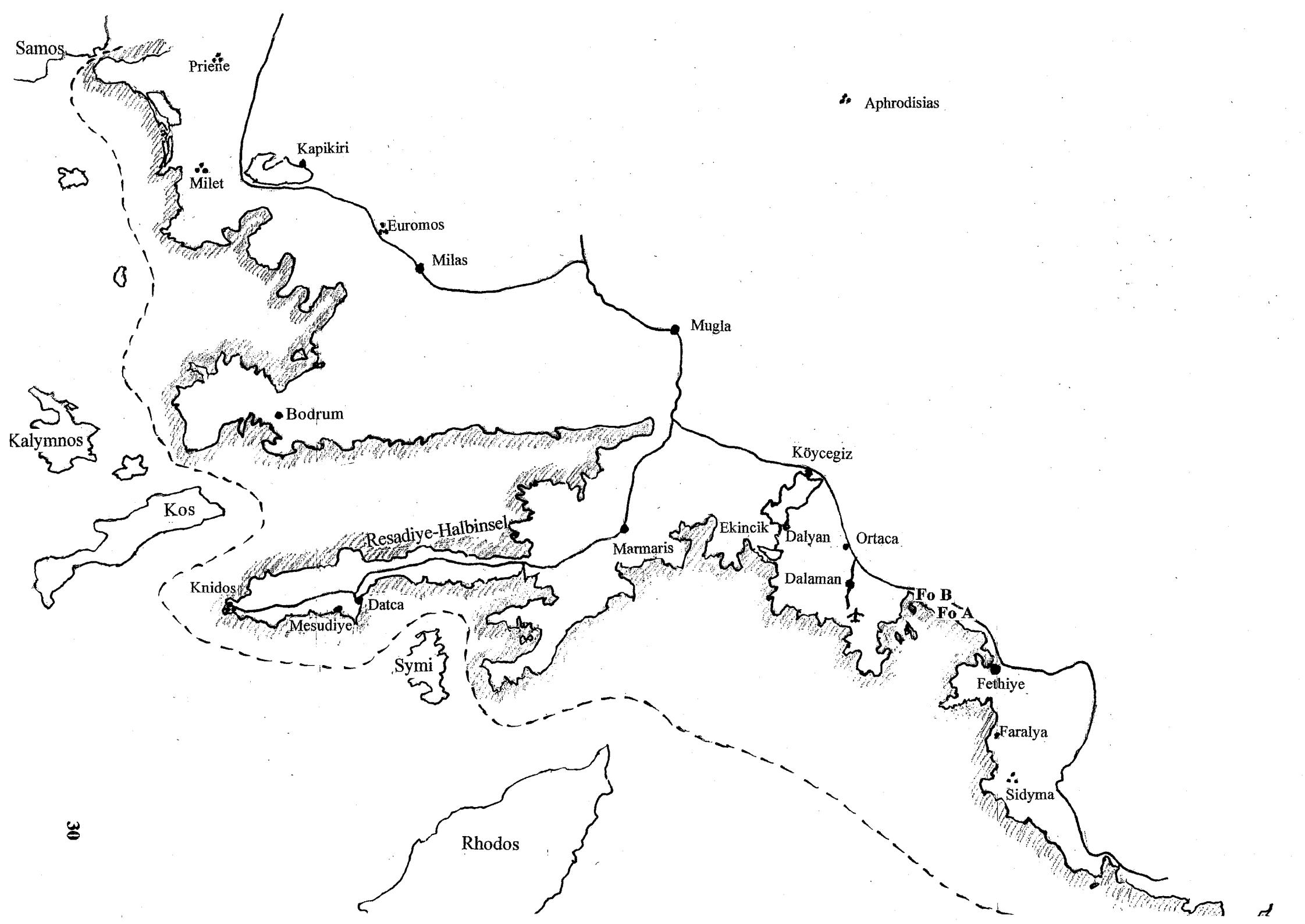
Tagebuch der Reise in die Südwesttürkei vom 08. - 22. April 2011

Von Wassermühlen, Quellen und Libellen

Fr. 08. 04. Hamburg - Istanbul - Dalaman - mit Mietwagen nach Faralya. - In Istanbul küh und leicht regnerisch, in Dalaman heiter bis wolig und küh. -- Der Turkish Airways-Airbus startet mittags, Bad Oldesloe, Mölln, Ratzeburg, Schwerin mit den dazugehörigen Seen kann ich erkennen, bevor nur noch Wolken zu sehen sind. Erst im Landeanflug auf Istanbul wird es wieder interessant: ich sehe die Bosporus-Brücke, den Topkapi-Palast, die Hagia Sophia und nicht weit davon die Blaue Moschee! Drei Stunden später starten wir nach Dalaman, viele Wolken, in Lücken schneedeckte Berge, dann landen wir pünktlich um 18:40. In Dalaman liegen der internationale und der nationale Flughafen nebeneinander. Die innertürkischen Gäste bekommen ihr Gepäck im nationalen Flughafen, die ausländischen Fluggäste werden zur Gepäckausgabe am anderen Flughafen gefahren, wohl wegen des Zolls? Will man aber einen Mietwagen übernehmen, findet das wieder am nationalen Airport statt... OK, aber es geht schnell. Der Wagen ist nagelneu (12 km). Um 19:00 fahre ich los, in Fethiye dämmert es schon, aber es ist dunkel, als der schwierige Teil kommt: die richtige Abzweigung finden und die Serpentinen hochklettern. Um 21:30 komme ich in der "Wassermühle" an. Unerwarteterweise hat die Küche auf mich gewartet, und serviert mir ein Fünf-Gänge-Menü, ich wäre schon mit einem Bier zufrieden gewesen. Danach beziehe ich ein großes Apartment.

Sa. 09. 04. Auf Wanderwegen südlich von Faralya und zurück, kurze Autofahrt Richtung Kirme gegen Abend. - Tagsüber bedeckt, 14 °C, abends Sonne. -- Spät aufgewacht, geschlafen wie ein Stein. Meine Räume sind frisch; Waldrand und ein rauschender Bach am Haus sind nah. Beim Frühstück denke ich, daß diese natürliche Klimaanlage im Sommer sicher sehr schätzenswert ist. Jetzt bin ich froh, daß ich den Rat befolgte, einen Pullover mitzunehmen. Frau Özbali ist da und freut sich über die Grüße und die mitgebrachte Schokolade, ich mich über ein türkisches Frühstück mit leckeren Variationen und ihre Wandertips. Anschließend erkunde ich den blaugelben Wanderweg, der direkt hinter dem Haus startet. Vögel und Schmetterlinge sind noch rar, aber es blüht recht nett. Der Pfad schlängelt sich durch lockeren Wald und über aufgelassene Terrassenfelder. Früher wurde hier wohl Getreide angebaut, wo heute Ziegen und Kühe grasen. Ich treffe auf einen rotgelben Weg, der bergan führt. Viele Wildschwein-Wühlspuren und lose Steine lassen das Gehen mühsam werden. Da ich nicht genau weiß, wohin er führt, kehre ich um. Vier Stunden Wanderung am Berg sind auch genug für den ersten Tag. Nach einem Nachmittagsnickerchen steige ich ins Auto und schaue mir die Küstenstraße an, die ich gestern im Dunkeln fuhr. Die Sonne glitzert auf dem 300 m tiefer gelegenen Mittelmeer. Ein leckeres Fünf-Gänge-Abendessen, Gespräche mit dem Gästepärchen und Frau Özbali folgen, aber kurz nach 21:00 gehe ich aufs Zimmer, schreibe noch ein wenig und gehe schlafen.

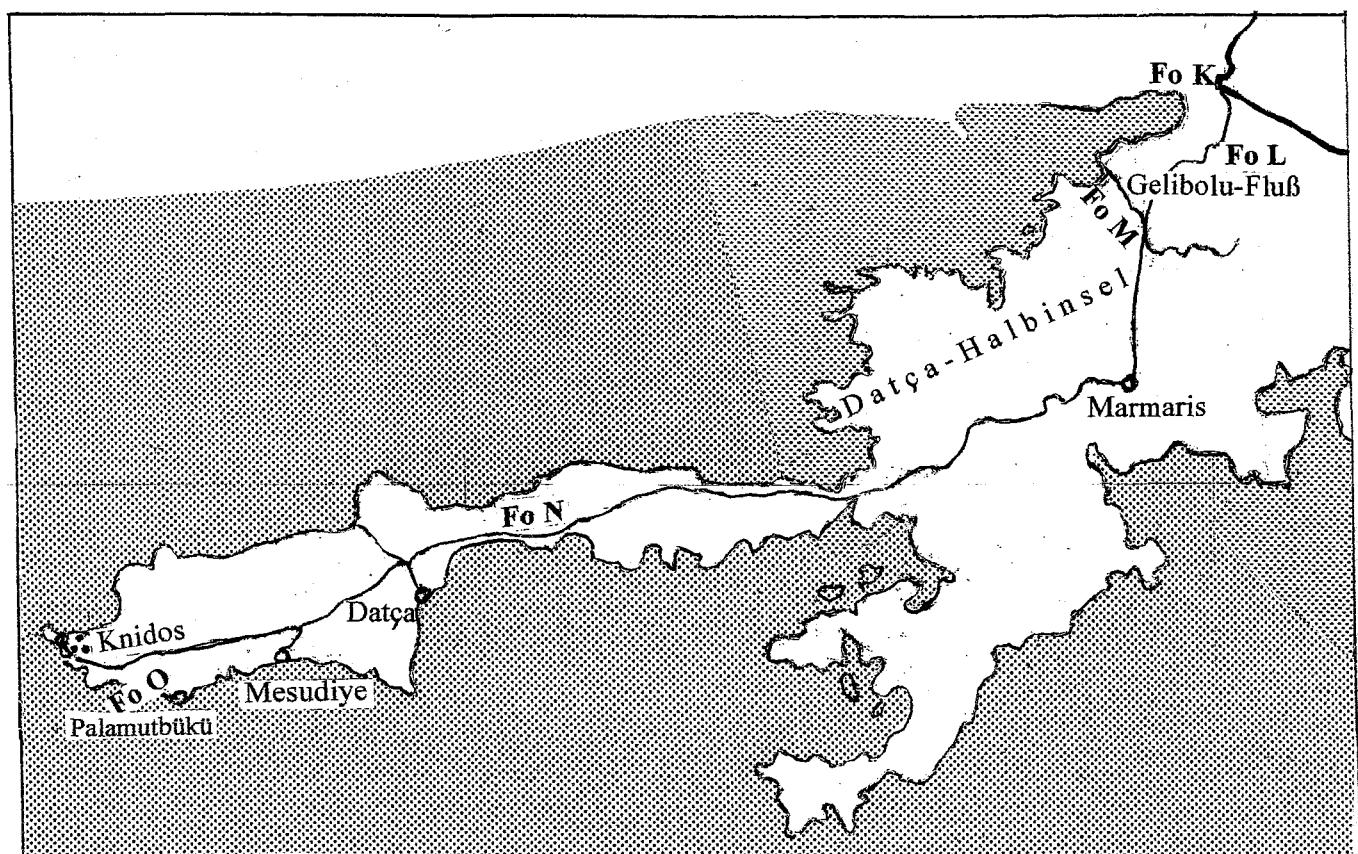
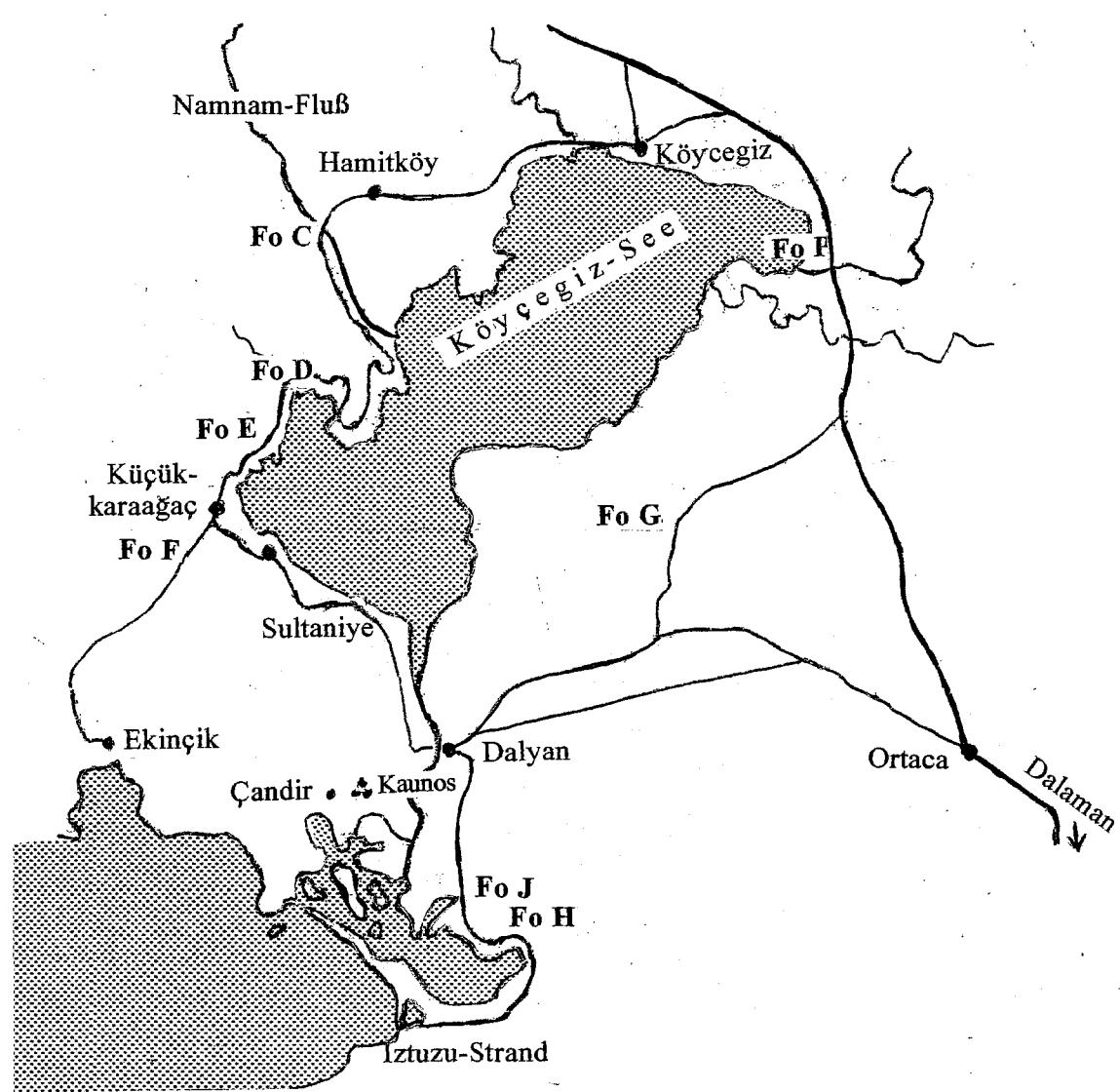
So. 10. 04. Faralya, mit Auto in die Berge nach Osten, weiter zum antiken Pinara, über Fethiye zurück. - Erster sonniger Tag, kaum Wolken, in der Ebene warm. 8:45 auf, 9:15 Frühstück; um 10:30 kommt die Sonne über den Berg. Heute will ich den blau-roten Küstenwanderweg angehen, doch nach 200 m sagt meine Wade: "Nö, heute nicht, soll doch das Auto mal ran!" OK, ich plane um, steige ins Auto und fahre in die Berge. Der fast 2000 m hohe Baba Dagi liegt vor mir, die Straße geht abwärts, hier komme ich nicht auf die andere Seite. Ich kehre um und fahre die andere Piste, von der Frau Özbali sagte, sie sei neu, und noch nicht in den Karten verzeichnet. Etwas steinig und ausgewaschen ist sie schon nach dem Winter, doch sie führt über einen Pass. Meist fahre ich durch Wald, dann halte ich an einer Bergweide mit Hunderten von blühenden Roten Anemonen, Gelbsternen und einzelnen Traubenvyazinthen. Sie werden fotografiert, kurz danach weitet sich die Hochebene. Ein Grauortolan singt, ebenso ein Balkansteinschmätzer, dann folgt ein Weiler mit einem Forellenteich. Die Piste ist jetzt auch noch mit großen Pfützen durchsetzt, ich prüfe die Tiefe, alles ist gut. Solange der Weg bergab führt, wird er auch irgendwo ankommen. Weitere zweihundert Höhenmeter tiefer fällt mein Blick auf ein antikes Amphitheater. Aha, das muß das antike Pinara sein, hilft der Reiseführer. Erneut Fotos, doch einen Rundgang spare ich mir. Bis hierher war ich drei Stunden unterwegs, immer etwas in Sorge um meine unversehrte Ölwanne. Ich fahre jetzt besser um das Gebirge herum. In etwas über einer Stunde erreiche ich über Fethiye den Ausgangspunkt. Leckeres 5 Gänge-Abendessen!!



Mo. 11. 04. Faralya, mit Auto nach Ölüdeniz, zu Fuß den Wanderweg nach Kayaköy, mit Dolmus zurück zum Auto, noch mal nach Kayaköy und zurück zur Mühle. -- Sonnenschein am Morgen, Frühstück mit dem entscheidenden Tipp: "die Markierung des Wanderwegs zwischen Ölüdeniz und Kayaköy ist gelb-rot", dann Aufbruch. Ich parke in Ölüdeniz, gehe die Straße an der Lagune entlang bis zur letzten Ferienanlage, dann den Berg hoch. Die Wade ist einverstanden. Frau Özbali riet mir zwar, den Weg in umgekehrter Richtung zu gehen, aber ich wollte die Sonne im Rücken haben. Schöne Ausblicke auf Strand und Lagune. Ich beobachte immer mal wieder Falter, blühenden Salbei, Illyrische Siegwurz und eine graue Wanderheuschrecke mit längsgestreiften Augen. Fischadlerartige Rufe im Wald... dann ein kurzer Blick in Kiefernwipfeln auf zwei große Greife mit hellen Unterflügeln, die abfliegen... Schlangenadler? Fischadler sind doch nur auf dem Durchzug hier. Die Rufe passen nicht zu dem, was als Rufe des Schlangenadlers im Buch steht. Weiter geht's bergan durch den Nadelwald. Eine neue Bucht ohne Strand taucht auf, tiefblaues Wasser, ohne flachen Sandgrund. Leute sonnen sich auf einem Schiff, gehen von dort aus baden. Ein letzter steiler Anstieg in Serpentinen auf einem alten, seitlich gemauerten Pfad, dann habe ich die 400 Höhenmeter geschafft! Wenig später liegt die Wüstung Kayaköy unter mir; 1925 vertrieben die Türken alle Griechen aus der Ägäis nach Griechenland, das Dorf mit alten Kirchen wurde aufgegeben. Die Griechen machten es mit ihrer türkischstämmigen Bevölkerung genauso, ethnische Säuberung nennt man das beschönigend heute! Das griechische Smyrna hieß ab dann: Izmir (was fällt einem bei diesem Städtelnamen doch gleich für ein Schnack ein?..) Heute streifen Touristen durch dachlose Ruinen. Schmetterlinge, Felsenkleiber und Grauortolane beleben die Mauern. . . Mit dem Dolmus fahre ich zuerst nach Hisarönü, dann nach Ölüdeniz zum Auto, mit ihm wieder zurück auf die Halbinsel. Eine Straße führt zu einer Bucht, vor der Gemiler Island liegt, wieder Ruinen auf einem kleinen Eiland. . . ich habe heute keine Lust mehr auf Ruinen, trotzdem gehe ich einen letzten Weg durch Kiefernwald zu einem alten Kloster (auch 'ne Ruine). Es gibt fast keine Vögel und ist stürmisch geworden. Alte Mauerreste und einige zerbrochene Tonziegel . . . ich kehre um. Heimfahrt und leckeres Abendessen mit neuen Gästen, ein deutsch/englisches Paar.

Di. 12. 04. Faralya, mit Auto über Kirme, Karaagac, Alinca, Dodurga nach Sidyma und zurück. Dann nach Kabac für Fotos. - Sonnig, etwas Wind und kühler. -- Nach dem Frühstück erzählt Frau Özbali so begeistert vom alten lykischen Sidyma, daß ich meinen Plan verwerfe. Diesesmal ignoriere ich die Abzweigung nach Karaagac nicht, erreiche bald die grasige Hochebene, auf der der Weiler liegt. Erneut singen Grauortolane. Wenig später auf der Asphaltstraße geht es in Serpentinen abwärts. Unten im Tal am Abzweiger nach Sidyma bemerke ich den Schwarm Segler, der über mir jagt: 60 Alpen- einzelne Fahlsegler, dabei 30 Mehlschwalben. Das alte Sidyma liegt hoch oben im Gebirge und heißt heute Gey. Als ich das Auto parke, werde ich von einem alten Türken angesprochen und zum Tschai eingeladen. Eigentlich weiß ich ja, worauf das hinausführt... Ok, ich will nicht unhöflich sein, und das alte Ehepaar gibt sich Mühe. Am Ende erwerbe ich zwei Holzlöffel, die der Mann selbst schnitzt, wer weiß wie lange es diese Fertigkeit noch gibt, seine sieben Kinder können das vielleicht nicht mehr. Ich gehe den Berg hoch um mir einen Überblick zu verschaffen, laufe auf Terrassen, klettere über Steinwälle, bis ich plötzlich an dem kleinen Amphitheater stehe, (oder das, was davon noch herausguckt, es ist fast völlig überwachsen). Frau Özbali erwähnte es vorhin. Doch wo ist der Rest der antiken Siedlung? Trotz des Überblicks entdecke ich nur einige Königsgräber im Tal, die besuche ich. Erst auf dem Rückweg fällt mein Blick auf ein großes altes Gebäude zwischen den Gärten. In gewöhnlichen Hausmauern sind große behauene Quader verbaut, der Eingang der Moschee hat alte Säulen und in der Wand sind Quader mit antiker Schrift. Ein typisch pragmatischer Umgang mit alten Steinen, die keiner mehr braucht. Sidyma ist also Gey, nur hat sich bisher keiner die Mühe gemacht, es auszugraben. - Ein tolles Abendessen und nette Gespräche mit dem Paar aus England beschließen den Tag.

Mi 13. 04. Abfahrtstag Faralya, Fethiye, D 400 westwärts bis Inlice, Köycegiz, Ekincik, Köycegiz. - Sonnig, aber nicht sehr warm, leicht windig, besonders am Abend. Leckeres Frühstück wie immer, allgemeine Verabschiedung und gute Wünsche, nein es war *wirklich* sehr nett hier! Ich fühlte mich stets vorzüglich umsorgt und trotzdem familiär aufgenommen. - Fahrt nach Fethiye, dann nach Westen. Ich halte 4 km vor Inlice an einer Brücke über einen kleineren Fluß, der aus den Bergen kommt. Windgeschützt durch bewaldete Hänge und sonnig, hier muß es doch Libellen geben! Das breite Schotterbett des Flusses ist aufgewärmt, *Epallage fatime* sitzen in Anzahl auf Steinen und darüber patrouillieren *Hemianaxe*. Eine frische *Aeshna* fliegt auf und setzt sich gleich wieder: *Aeshna isosceles* mit glänzenden Flügeln, aber vielleicht ist



sie gar nicht von hier? Der Eisvogel brütet sicher nicht weit entfernt. Weiterfahrt bis Inlice, Fundort 9 in Hope's Buch: ein Fluß in einem eingeengten Bett mit Vegetation am Rand des Dorfes. Ich finde neun Libellenarten in über einer Stunde, fotografiere mehrere davon! Es geht weiter. In Köycegiz fahre ich am Flora Hotel vorbei, ja es sind Gäste da. 30 km weiter versuche ich es auf gut Glück in Ekincik im Falkon Crest Hotel, sie öffnen erst nächste Woche. Schade! OK, dann wird auf der Rückfahrt exkursiert. An Kiesdelta 2 nur ein kurzer Stopp, an Kiesdelta 3 sehe ich am Waldrand einen großen Tümpel im Schotterbett, habe ich den vor drei Jahren nicht gesehen, oder ist der neu? Bis zu einem halben Meter tief und glasklar, wurde er wohl als Viehtränke angelegt. *Sympetrum fonscolombii* sehe ich, und *Ischnura elegans*, sowie zwei weitere Arten. - Das Flora-Hotel hat ein Zimmer für mich, ein Tisch wird auf meinen Wunsch auch hineingestellt, aber verglichen mit der Wassermühle ist das Zimmer winzig, dafür billig. Auch das Abendessen ist nur standard und eher dürftig, hat aber drei Gänge! (mit Brot ausreichend sättigend) - Der Wirt stellt mir noch einen türkischen Bio-Studenten vor, der zukünftige Leiter des Biosphärenreservats Köycegiz-See. Die *Liquidambar orientalis*-Sumpfwälder sollen geschützt und wieder vergrößert werden. Er ist an biologischen Daten der Gegend interessiert. Morgen beim Frühstück Näheres.

Do. 14. 04. Köycegiz, Yuvarlakcay-Mündung, Weg entlang des Köycegiz-Sees u. zurück, Lagunen bei Gökbel. - Abbruch wg. einsetzenden Gewitters, bedeckt, windig. - Heute Frühstück ohne türkischen Biologen, vielleicht war ich zu spät? Weil es recht windig und bedeckt ist, suche ich eine eher geschützte Stelle, und denke, daß die Yuvarlakcay-Mündung in den See das erfüllen könnte. Ich kenne den Unterlauf-Kanal von der letzten Reise, bin aber die Straße nicht konsequent durchs Dorf bis zum Seeufer gefahren, wie Hope das vorschlägt. Hinter dem Dorf parke ich, und gehe zu Fuß bis zum See. Um besser zu sehen, klettere ich einen Hügel hoch, setze mich und beobachte. Der See wirkt - wie schon oft vorher - leer, nur mit der Zeit entdecke ich 8 Lachmöwen, 2 Flußseeschwalben, 6 Seidenreiher . . sie gehen auf einer Wiese nieder, dort sind noch mehr Vögel auf Nahrungs suche. Eine Störung lässt sie alle kurz auffliegen, es sind mindestens 110 Sichler und 35 Seidenreiher!! Am Hügel scheint ein Weg weiterzugehen, also kann ich auch in die nächste Bucht schauen. Der Schilfgürtel ist noch fast ohne grün, aber ich höre Teichhühner und Zwergtaucher rufen, auch die erste gelbe *Crocothemis* zeigt sich trotz der Kühle. Auf dem Rückweg sehe ich zuerst einen Turmfalken, dann kommt ein langschwänziger, größerer und dunkler Falke ins Blickfeld: ein Eleonorenfalke! leicht beginnt es zu tröpfeln, daher gehe ich zurück zum Auto. Auf dem Weg zum Iztuzu-Strand nimmt der Regen zu, die Lagune bei Gökbel ist auch vogel leer. Ich fahre zum Hotel zurück und mache ein Schläfchen, solange sich draußen ein Gewitter austobt, das erst abends abklingt. Nach dem Abendessen treffe ich den türkischen Biologen und wir tauschen uns aus.

Fr. 15. 04 Köycegiz, Namnam-Brücke, 2 Kieseltas in den See, über Dogüşbelen und Zaferlar, D 400, Bach bei Tepearasi. - Sonnig und recht warm, kaum Wind. Frühexkursion in die "kleine Camargue" Richtung Hamitköy, hier singen wieder die Cistensänger! Ein Weg führt am Kahraman-Kanal entlang Richtung Seeufer. Links Schilf wie am Neusiedler See, rechts der floridatypische Duft nach Orangenblüten einer Plantage, ein Cocktail von Ferienassoziationen! - Frühstück; anschließend sind die drei Flußbrücken im Westen des Köycegiz-Sees wieder dran: Namnam, und die zwei namenlosen Flüsse, die aus den Bergen kommen, mit ihrem Kiesdelta und ihrer Mündung. Anders als vor drei Jahren um die gleiche Zeit, füllt der Namnam sein ganzes Bett aus. Später sehe ich von oben, wieviel braunes Wasser er in der letzten Nacht in den blauen, klaren See getragen hat. Aber keine Libellen, außer einer *Calopteryx splendens*. An der nächsten Brücke muß es anders sein, diese Kieseltas sind Wärmeinseln. Doch es ist zuerst mühsam, einzelne frische *Epallage*, eine *Erythromma lindenii*... Ich versuche hier ans Seeufer zu kommen, gehe ins Liquidambar-Wäldchen hinein, der Weg endet vor Schilf. Im Wald höre ich das Gä-gä-gä-gä eines Wendehalses, und entdecke ihn dann auch. Aber links vom Fluß ging es doch bis an den See, erinnere ich mich. Ja, es klappt und dann sind da auch noch einige Libellen. Im ruhigen Wasser spiegeln sich Berge und Uferlinie. Zum Schluß schwirrt auch noch *Anax parthenope* vorbei! Für mich gehört diese Stelle zu den schönsten am ganzen Köycegiz-See.

Sa. 16. 4. Köycegiz, Fahrt nach Westen, Gökova, Akçapınar, Marmaris, Datca, Mesudiye, bis Palamutkülü und zurück zur Pansiyon. - Sonnig, warm, windarm. Frühstück, anschließend sagt die Wirtin: Güle Güle. Ich tanke zum ersten mal nach über 700 km. An der D 400 Brücke über den Namnam-Fluß biege ich ab, schaue vergebens im Kiesbett nach

Libellen, sehe aber hier erste Rötelschwalben, Flußregenpfeifer und Steinschmätzer. - Akyaka (= Gökova) ist ein Libellenfundort von HOPE. Direkt unterhalb der gewaltigen Bergwand, in der sich die Straße nach Mugla hochschlängelt, gibt es starke Quellen. Ein glasklarer Fluß entspringt an den Restaurants, an dem ich vier Libellenarten sehe. - Die D 400 Richtung Marmaris wird von zwei- auf vierspurig ausgebaut, wobei die neue Doppelspur fast fertig, aber noch nicht eröffnet ist. Aber ich suche die ganz alte Straße, die von einer Eukalyptusallee beschattet, zum Ort Akcapinar führt. An der alten Brücke über den Fluß gibt es viele Libellen, aber auch erschreckend viel Müll am und im Bach. Ein Lokal an der Brücke preist seinen frisch gepressten Orangensaft, scheint aber die leeren Orangenhälften in den Fluß zu entsorgen! Trotzdem fliegen am Ufer mehr als fünf *Brachytron*, die Hope als selten einstuft. Handelt es sich evtl. um eine Beobachtungslücke im Frühjahr? - Weiter auf der unfertigen Autobahn bis zu einer Brücke am Ende der ersten Ausbaustrecke. Dort biege ich ab. Den Fundort 'Cetibeli' von Hope kann ich nicht finden, der Ausbau scheint zu viele alte Strukturen zerstört zu haben. Dann möchte ich wenigstens "meine" Brücke über den Gelibolu wiederfinden und das nette Flußtal mit Platanen- und Amberbaum-Auwald. Ich irre etwas über Wege und Nebenstraßen umher, und dann stehe ich plötzlich davor, und erkenne den Platz doch erst auf den zweiten Blick, so viel hat sich verändert: eine neue, größere Brücke entstand neben der alten, der Bruchwald ist weitgehend mit Steinen zugeschüttet ... OK, es gibt noch einige Libellen, aber: die bauen zu viel, die Türken - Weiterfahrt nach Marmaris, wo die zweite Doppel-fahrbahn in abenteuerlicher Bauweise an den steilen Fels quasi "angeklebt" wird. Ob das dem nächsten Erdbeben standhält? Eine Stunde später bin ich in Datca, 20 Minuten später in Mesudiye. Ja, die Ortam-Pansiyon hat, wie gehofft, für mich sogar ein geräumiges Appartement für kleines Geld! Abends gibt es ein leckeres Mahl, unmöglich zu schaffen mit *dem* großen Salat! Zwerg-ohreulen und Grillen rufen dazu, die Eulen aber nur eine Stunde lang.

So. 17. 4. Mesudiye, Fahrt zur Palamutbükü-Bucht und Hafen und zurück. - Bedeckt, morgens frisch, später einzelne Tropfen, wenige Sonnenfenster, etwas Wind. - Nach einem tollen, reichlichen Frühstück, ähnlich gut und üppig wie in Faralya, starte ich erst um 10:30. Gestern fiel mir auf, daß es im Mesudiye-Tal viele Bäume und Sträucher gibt, und es grüner um die Häuser ist. Alle diese Familien brauchen Wasser, das aus den Bergen kommt. Wie hat Lopi das gemacht, als er die Oberläufe der Bergbäche nach Libellen absuchte...wenn ich mich recht entsinne, hat er mit Hirten gesprochen und ist ins Gebirge hochgestiegen. Letzteres erweist sich als schwierig! Wenn ich bedenke, wie viele wasserarme Inseln er nach Libellenbiotopen abgesucht hat! Ich habe bald keine Lust mehr, hätte seine Energie wohl nicht aufgebracht. Wenn einem Hirten sagen, da oben sei ein Wasserbecken, oder wenn man am Berg Frösche quaken hören würde, wäre es vielleicht einfacher; trotzdem ahnt man erst, was er geleistet hat, wenn man sich selbst mal 100 m durch die Maccie aufwärts bewegt hat! Vielleicht gibt es im Westen Täler, die nicht ganz trocken sind? Eines finde ich (östlich Yakaköy), in dem etwas Wasser rieselt. Dort ist auch eine griechische Ruine, die eine Wassermühle hätte gewesen sein können! Leider ist es bedeckt, wenige Regentropfen fallen..Morgen werde ich noch mal schauen, ob es Libellen gibt.- Palamutbükü ist die letzte Bucht vor dem antiken Knidos und hat sogar einen kleinen Fischereihafen. Ein Hafen ohne Möwen? Nein, nicht ganz, vor dem Hafen schwimmt eine Dünnschnabelmöwe, weiter entfernt entdecke ich einige mehr. Über die Küstenstraße, die ich gestern fuhr, komme ich zum Hotel zurück. Ich frage den Wirt, warum die kahlen Berge an der Nachbarbucht Kisirbükü so anders aussehen, als die Bucht Hayitbükü? Einmal sei der Fels dort rot, härter, es gibt weniger Erde und vor einigen Jahren hat es dort gebrannt. Der Stein in Mesudiye ist grau, weicher, verwittert anders und es gab kein Feuer. Das habe mit der Beweidung durch Ziegen nichts zu tun, meint er.- Ich bin gegen Abend noch mal den Berg hoch, sehe eine prächtige Maskengrasmücke und etwa 250 Alpensegler. Abends gönne ich mir: Oktopus in Wein gegart, lecker!! Und ich genieße die Abendstimmung an der Bucht. Nachts plätschern kleine Wellen an den Strand, der ja nur zehn Meter entfernt ist, und jedesmal wenn ich mich im Bett umdrehe, höre ich die Zwergohreulen rufen.

Mo. 18. 4. Mesudiye, Richtung Yakaköy, Palamutbükü, Mesudiye, Datca und zurück.
- Heiter bis wolig (in den Bergen), etwas Wind aus West, relativ kühl. - Tolles Frühstück, dann los. Erster Halt am Reservoir für das Trinkwasser von Mesudiye (oben offen, neben der Straße, eingezäunt, gespeist aus einem Plastikrohr), aber weder Libellen noch Vögel. - Oberhalb der Stelle mit Wasser, die ich gestern fand, treffe ich auf eine Straße. Hier fließt das Bächlein über den Weg, Erdkrötenquappen sind auch da. Es macht etwas Mühe, am Ufer entlang zu laufen, leider keine Libellen. Vielleicht ist es zu stark zugewachsen für *Epallage*? Über

Oliventerrassen zurück zum Feldweg und durchs Dorf: acht Häuser und ein Brunnenhäuschen mit Pumpe.... Wenn es am "Oberlauf" nicht klappt, vielleicht gibt es feuchte Stellen an der Mündung ins Meer oder eine Strandlagune? Lopi hatte davon einige. In Yavaköy biege ich nach Süden ab, hier verläuft ein "Wadi" mit Steilwänden ebenfalls nach Süden, vielleicht mündet es in den Bachunterlauf...? Tatsächlich, aber es bleibt breit und steinig und nur mit Trecker befahrbar. OK, mit dem Auto keine Chance, aber zu Fuß. Sehr schön wieder eine Maskengrasmücke, ein *Hemianax* fliegt seine Kreise,.. etwas weiter: Überraschung! Aus dem Seitenweg rieselt Wasser, speist einige Pfützen im Wadi, diesmal mit Frosch-Kaulquappen, und siehe da: *Orthetrum taeniolatum*! 150 m weiter versickert das Rinnsal im Untergrund. Doch woher kommt das Wasser? Ich steige den Feldweg aufwärts, und stehe 500 m weiter in einem Nebental vor einem überquellenden Steintrog. Ein steter Wasserstrahl füllt ihn, der aus einem darüber befindlichen, schützenden Quellgewölbe fließt. Oberhalb der Wand, aus der einmal drei Quellen austraten, ist das nächste Terrassenfeld. Unterhalb des Wegs, auf dem jetzt das Wasser rinnt, finde ich ein trockenes Wasserbassin und Mauern griechischen Ursprungs. Hier war mal ein Dorf. Wer weiß wievielen Generationen die Quelle einmal dienlich war? Sie haben sie gehegt und gepflegt, wie das noch heute intakte Quellgewölbe zeigt, obwohl seit mehr als 85 Jahren nichts mehr daran getan wurde. Kein Türke hat sich in der Nähe angesiedelt. Sie nutzen die alten Felder, Bauern füllen auch mal ihre Wasserflaschen auf, mehr wohl nicht. - Ich bin dann das trockene Wadi noch einen km weiter abwärts gelaufen, bis ich ahne, daß ich die Mündung ins Meer kenne... Gestern parkte ich da am Hafen von Palamutkülü mein Auto, eine Strandlagune ist dort nicht. So war die Suche nach Libellen auf der trockenen Halbinsel Datca (eigentlich heißt sie Resadiye) doch noch erfolgreich. Es gibt ausreichend Wasser, aber Häuser und Gemeinden führen es weit oben an den Quellen ab. Das haben ja auch die "Alten" schon so getan, wenn auch aufwendiger, und nicht über Plastikrohre. - Rückfahrt nach Mesudiye über die schmale Küstenstraße und weiter nach Datca zum Einkaufen. 1000 km hat der Wagen jetzt auf der "Uhr". Nach dem Einkauf genieße ich in der Pansiyon einen erfrischenden Salat mit Schafskäse, gefolgt von Tagebuch-Schreiben. Abends noch ein letztes Mahl: Oktopus mit Knofi und Wein. Der Vollmond strahlt und spiegelt sich in der Hayitbüki-Bucht. Die Zwerghohreule ruft am Hafenfelsen.

Di. 19. 04. Mesudiye, Rückfahrt über Marmaris zum Köycegiz-See, Ekincik, Sultaniye und zurück. - Auf Datca noch trocken, zunehmend Schauer, kühl, kaum Wind.

Frühstück bei Sonne, ich genieße die total entspannte Vorsaison-Atmosphäre am Hafen, wo du den Leuten bei ihren Tätigkeiten zuschauen kannst. Autofahrer grüßen beim langsamem Vorbeirrollen... Leider muß ich nun aufbrechen. - Je näher ich der Stadt Marmaris komme, desto mehr bedeckt es sich. Oberhalb der Aktur-Ferienanlage unterquert ein kleiner Fluß aus den Bergen die Straße, den ich auf der Herfahrt nicht bemerkte. Hier muß es Libellen geben, mindestens *Epallage* und *Orthetrum*! Trotz Bedeckung finde ich drei *Epallage* und mehr als 10 *Platycnemis pennipes*, bei Sonne und einen Monat später würde es hier "stauben". - Bei Marmaris regnet es sich ein. So geht es weiter bis zum Köycegiz, erst als ich mich der Küste nähere, wird es besser. In Ekincik halte ich erneut beim Falcon Crest Hotel und heute finde ich Aufnahme. Die Bucht von Ekincik schlafst noch den letzten Wintertraum, der Abstecher nach Büyükkaraagac ist unergiebig, weil er nicht zur Küste führt, sondern an militärischem Sperrgebiet endet. Es gibt zwar einen wasserreichen Fluß drei Kilometer oberhalb des Ortes, doch ohne Sonne lohnt es nicht. Ein Abstecher nach Sultaniye und zur Dalyan-Fähre bringt auch nicht viel, also fahre ich ins Hotel. Um 20:15 gehe ich ins Restaurant, bekomme ein reichliches Abendessen, und von einer anderen Gäste-Gruppe (zwei Ehepaare aus D und einem befreundeten, türischstämmigen Paar) viel Unterhaltung, sowie ein unerwartet tolles, spontanes türkisches Kulturprogramm (Bauchtanz) zusätzlich.

Mi. 20. 4. Ekincik, Fahrt Richtung Köycegiz, Inlice und zurück. - Bedeckt, dann bis mittags heiter, später Gewitter, dann nur kurz sonnig, gegen Abend bedeckt. -

Nach einem guten Frühstück will ich sehen, was der Bergbach 1,5 km vor der Abzweigung nach Sultaniye zu bieten hat. Die Wannen oberhalb der Straße hatte ich vor drei Jahren besucht, heute interessiert mich das eingekerbte Schotter-Flußbett unterhalb. Es dauert etwas, bis ich es erreiche, denn Weg und Fluß haben fast das gleiche Gefälle. Doch ich finde einen Zugang, steige das Flußbett aufwärts und zähle über 25 *Epallage* und einen *Hemianax*. - Der Versuch, die Namnam-Mündung in den Köycegiz zu erreichen, schlägt fehl, außerdem bezieht sich der Himmel. Während der Fahrt nach Inlice beginnt es zu gewittern und ich muß mich gedulden, bis es wieder aufhört zu regnen. Als es nicht mehr tröpfelt und die Sonne herauskommt, fahre ich zum Fluß. Auf einem Busch neben einer Wiese sitzt der erste Rotkopfwürger, etwas weiter putzt sich die erste Kalander-

lerche, plötzlich fliegt vom Fluß der erste Rallenreiher auf, eine Nachtigall sitzt frei, sortiert ihr Gefieder und wenig später entdecke ich den ersten Maskenwürger auf einer Leitung. Lauter "highlights" innerhalb weniger Minuten, sind die alle aus dem Himmel gefallen?? Die Libellen brauchen etwas länger. Ein Weibchen von *Onychogomphus forcipatus* finde ich nach etwa einer Stunde und kann es fotografieren, aber nicht alle Arten, die ich neulich sah, kann ich wieder entdecken. Insgesamt ist die Individuenzahl auch viel geringer. - Rückfahrt nach Ekincik, abends serviert mir der Koch eine leckere Meeräsche von mindestens 30 cm Länge!

Do. 21. 04. Ekincik, Köycegiz, fließender Graben an der Umleitung, Tümpel bei Gökbel und zurück. - Bis 16:00 sonnig und warm, dann Gewitter. - Heute frühstücke ich allein, aber am Abend sind neue Gäste angemeldet. - Am letzten Tag folge ich einem Tipp aus Hopes Buch, und gehe einen Uferfeldweg nach Osten aus der Stadt. Auf einer Seite ist Schilf, auf der anderen kleine Viehweiden und Büsche, dann folgt ein Liquidambar-Sumpfwald. Zuerst ähnelt der Weg eher einer Bodendeponie, aber er wird immer schöner, je länger ich ihn gehe. Und mit Überraschungen: ein unbekannter Gesang eines großen Vogels !! Ich versuche ihn zu entdecken, schließlich fliegt er ab und zeigt mir den hellblauen Rücken: ein Braunliest! Die Warnrufe hatte ich ja mit Hans bei Adana kennengelernt, diesen Triller kenne ich nicht ! Jetzt paßt auch die Beobachtung von vor drei Jahren, als ich einen warnenden Braunliest nachts vom Hotelbalkon hörte, der bei Laternenschein eine Katze verjagte. Wer glaubt einem schon so eine Beobachtung?! Weiter geht's: Purpureiher im Schilf, Rotkopfwürger auf Busch, Halsbandschnäpper im Wald, Alpen- und andere Segler über mir. Wo die bloß alle herkommen?- Die Lagunen bei Gökbel habe ich am 14. bei leichtem Regen nicht wirklich besucht, das will ich heute nachholen, und klären, ob dort wieder Frühe Heidelibellen sind. Richtung Dalyan und Gökbel fahrend, stoppe ich an einer Barriere: wegen Straßenreparatur gesperrt! Aber eine Umleitung wird nicht angeboten, also suche ich auf eigene Faust. Zweimal fahre ich falsch, finde dann eine Brücke über einen breiten Kanal. Etwas weiter, am nächsten Kanal stoppe ich, schaue mich um. Eine Beutelmeise ruft, Rötelschwalbe und Rotkopfwürger sitzen auf einer Leitung und der Bach sieht auch gut aus. Schnell finde ich erste Libellen, beginne zu zählen. Ich fotografiere eine *L. fulva*-Kopula, jetzt ist der Film voll. Wenig später sitzt im besten Licht der erste *Gomphus schneideri* vor mir!! und ich habe keinen Film mehr . . Sch...ade! - Auch dieser Weg ist eine Sackgasse, doch schließlich komme ich hinter der Brücke raus, die saniert wird und bin auf der alten Straße. An den Gökbel-Tümpeln vor der Steilwand staune ich erneut nicht schlecht: ein adulter *Anax imperator*, viele frische Heidelibellen und neu für mich: *Lestes parvidens*, alle frisch geschlüpft! Das hat sich also gelohnt, die brackigen Tümpel sind leider von Verfüllung bedroht. Die Salzmarsch mit Binsen ist weiter nicht ergiebig. Dunkle Wolken ziehen auf, aber noch scheint in den Bergen die Sonne. Kurz nach der Ankunft im Hotel in Ekincik öffnen sich die Schleusen des Himmels: Gewitter! Zwei Stunden später hat es sich ausgetobt, schlagartig ist es kühl geworden. Leckeres 4-Gänge Abendessen, zusammen mit einer deutschen Familie. Anfangs zäh, entwickelt sich dann doch noch ein nettes, persönliches Gespräch.

Fr. 22. 04. Abflugtag, Ekincik, Dalaman-Airport, Istanbul, Hamburg, - Um 6:45 kalt!!, es wird aber bei Sonne schnell warm. -- 6:15 auf, 6:45 Frühstück, das auf meinen Wunsch nur aus Tee besteht, 7:15 Aufbruch. Pausen für Fotos sind noch drin, auch ein kleiner Stop in der "Camargue", ein Wildschwein steht am Schilfrand . . und was ruft da?? Den Triller kenne ich doch!? In einem Liquidambar-Wäldchen singt mehrfach der Braunliest!! Da bin ich platt! Doch ich muß mich beeilen, tanken muß ich auch noch (Diesel kostet etwa 1,80, Super um 2,20 Euro!) Um 8:50 gebe ich den ehemals weißen Renault Symbol ohne Schäden aber ungewaschen wieder ab, 1580 Kilometer bin ich gefahren. Abflug pünktlich 9:50. Die Boeing 737 der Turkish Airways landet um 11:00 in Istanbul. Die Wartezeit vergeht schnell. Eine große türkische Gruppe älterer Herrschaften wartet auf das einchecken in ihre Maschine nach Dschidda. Die Männer sind mit den traditionellen, zweiteiligen, weißen Pilgergewändern der Muslime bekleidet, weißen Frotteebademänteln nicht unähnlich. Frauen tragen helle, knöchellange Kleider zu weißen oder hellen Kopftüchern. Alle sind etwas aufgeregt, denn man ist auf der Hadsch! - Abflug pünktlich, der A 321- Airbus der Turkish Airlines startet nach Norden. Die Flug dauert drei Stunden, jetzt habe ich einen Fensterplatz. Lange Zeit sehe ich wieder nur Wolken. Zwei Stunden später erkenne ich die riesigen Braunkohle-Abbaugruben in Sachsen, ehemalige Truppenübungsplätze in Brandenburg, die Havelmündung in die Elbe. Der Sinkflug hat begonnen, von Norden nähern wir uns dem Ziel. Mir fällt auf, daß die Wälder belaubt sind! Vor drei Jahren war alles noch kahl, heute sind sie grün! Wir landen pünktlich im frühlingswarmen Hamburg.

Vogelartenliste der Türkeifahrt vom 08. - 22. 4. 2011

Die relativ kurze Vogelartenliste dieser Reise zeigt zweierlei: einmal kam der Winter spät, und verschob das Frühjahr seinerseits um etwa drei bis vier Wochen. Gegenüber der Reise von vor drei Jahren war also manches anders. Kappenammern und Turteltauben z. B. waren noch nicht angekommen, genauso wie Bienenfresser, Wiedehopfe und Mauersegler, die ich nur vereinzelt fand. Zweitens fehlte der Abstecher zum Bafa-Gölü mit relativ vielen Wasservögeln (z. B. Enten, Limikolen und Pelikanen), den der diesjährige Abstecher ins Gebirge bei Faralya nicht annähernd ausgleichen konnte.

Zwergtaucher - *Tachybaptus ruficollis* - küçük batagan

Am 14. 4. fand ich einen Weg entlang des Nordostufers des Köycegiz-Sees nördlich der Yuvarlakcay-Mündung. Dort in einer flachen Schilfbucht waren drei Paare. Am nächsten Tag hörte ich im Schilf am Westufer an mehreren Stellen die Rufe, sie sind hier offenbar nicht selten. Am 21. 4. mehrfach im Schilf des Köycegiz Triller gehört.

Rallenreiher - *Ardeola ralloides* - alaca balikcil

Am 20. 4. flog ein Ex am Fluß bei Inlice (Fo B) auf und war sehr gut zu beobachten. Am 21. 4. flog morgens ein Ex weit entfernt über dem Schilf südwestlich vom Ort Köycegiz.

Seidenreiher- *Egretta garzetta* - küçük ak balikcil

Am 14. 4. suchten ca. 35 Ex auf einer Wiese nahe der Yuvarlakcay- Mündung in den Köycegiz-See zusammen mit Sichlern Nahrung. 16. 4. 1 Ex Fahrt - 19. 4. sah ich im Seeuferbereich bei Sultaniye ca. 15 Ex. Am 20. 4. notierte ich 1 Ex bei Inlice.

Silberreiher - *Egretta alba* - büyük ak balicil

Am 19. 4. steckte ein Reiher seinen Kopf aus dem Schilf am Köycegiz-See bei Sultaniye, und der hatte einen gelben Schnabel.

Purpureiher - *Ardea purpurea* - erguvani balikcil

Am 13. 4. abends flogen zwei Ex westlich vom Ort Köycegiz über die Straße. Am 15. 4. auf der Frühexkursion sah ich erneut zwei Ex im Köycegiz-Vorland fliegen. Am 15. 4. abends bemerkte ich einen Schwarm von ca. 80 Ex hoch über dem Ort Köycegiz fliegender Reiher, wobei es sich wohl um Zug handelte. Am 21. 4. flog 1 Ex aus dem Schilf des Köycegiz auf, am Ende des Uferwegs östlich vom Ort.

Weißstorch - *Ciconia ciconia* - leylek

10. 4. östlich vom antiken Pinara ein Ex gesehen, am nächsten Tag ein Horst bei Kayaköy auf einem Strommast entdeckt. Am 13. 4. auf der Fahrt auf der D 400 sah ich zwischen Ortaca und Köycegiz etwa 20 Ex auf einer nassen Wiese stehen. Auf dem Horst in Hamitköy neben der Straße saß ständig ein Vogel und brütete. 20. 4. 1 Ex bei Inlice gesehen.

Brauner Sichler - *Plegadis falcinellus* - celtikci

Am 14. 4. rasteten auf einer Wiese nahe der Yuvarlakcay-Mündung in den Köycegiz-See etwa 110 Ex. Sie flogen wegen einer Störung auf, setzten sich dann wieder und suchten dort zusammen mit Seidenreihern weiter nach Nahrung.

Schlangenadler - *Circaetus gallicus* - yilan kartali

Ich sah ein hoch fliegendes Ex, als ich am 11. 4. in Kayaköy einen Grauortolan beobachtete, und bemerkte, daß der in den Himmel schaute.

Turmfalke - *Falco tinnunculus* - kerkenez

Am 12. 4. zuerst bei Karaagac und bei Sidyma im Gebirge zwei Ex gesehen, am 14. 4. erneut ein Ex am Köycegiz beobachtet. Am 16. 4. abends 1 Ex bei Mesudiye gesehen. Am 18. 4. ein Ex während der Fahrt zum Ort Datca beobachtet.

Eleonorenfalke - *Falco eleonorae* - ada dogani

Am 14. 4. flog am Nordostufer des Köycegiz-Sees zuerst ein Turmfalke, dann kam ein dunkler, größerer, langschwänziger Falke in Sicht, um den es sich wohl um diese Art gehandelt hat. Er wurde von Schwalben attackiert, wie man es vom Baumfalken her kennt.

Chukarhuhn - *Alectoris chukar* - kinali keklik

Am 19. 4. flogen zwei Ex am lichten Waldrand auf am Ostufer des Köycegiz-Sees.

Teichralle - *Gallinula gallinula* - sutavugu

Am Nordostufer des Köycegiz-Sees hörte ich einzelne Teichrallen am 14. 4. rufen, dann sah ich auch ein Ex. Alle Vögel am See sind sehr scheu, wohl wegen der Jagd.

- Am 15. 4. einige Ex während der Frühexkursion gesehen, und noch ein Ex am 19. 4. am Schilfufer bei Dalyan. Am 16. 4. sah ich 2 Ex am Quellfluß in Akyaka (**Fo K**).
- Bleßralle** - *Fulica atra* - sakarmeke
Ebenfalls am 14. 4. sah ich drei Ex im Seeschilf bei Eskiköycegiz. Am nächsten Tag hörte ich die Rufe an einem Kanal im Nordwesten des Köycegiz-Sees.
- Flußregenpfeifer** - *Charadrius dubius* - halkali küçük cilibit
Am 16. 4. sah ich ein Paar im Kiesbett der Namnam-Flusses, nördlich der D 400-Brücke über den Fluß.
- Dunkler Wasserläufer** - *Tringa erythropus* - kara kizilbacak
Am 14. 4. abends hörte ich über der Uferpromenade von Köycegiz die Rufe von wohl einzelnen durchziehenden Vögeln.
- Flußuferläufer** - *Acitis hypoleucus* - dere düdükçünü
Am 14. 4. sah ich zwei Ex am Nordostufer des Köycegiz-Sees, am 15. 4. hörte und sah ich zwei Ex vor dem Hotel Flora in Köycegiz. Am Hafen von Hayitbükü (Mesudiye) hörte ich täglich die Rufe. Am 20. 4. rief ein Ex im Bett des Namnam an der Brücke bei Hamitköy.
- Lachmöwe** - *Larus ridibundus* - karabas marti
Am 14. 4. flogen acht Ex über die Nordostecke vom Köycegiz-See unweit der Mündung des Yuvarlakçay.
- Dünnschnabelmöwe** - *Larus genei* - ince gagali marti
Am 16. 4. flog ein Ex durch die Hayitbükü-Bucht, am 17. 4. sah ich vor dem Hafen von Palatmubükü 8 - 10 Ex, meist adulte, aber auch immature Ex.
- Weißkopfmöwe** - *Larus michahellis* -
Am 11. 4. ein Ex in der Lagune von Öludeniz schwimmend gesehen, am 14. 4. ein Ex am Ausfluß des Köycegiz-Sees beobachtet. Am 16. 4. sah ich auf der Fahrt nach Datca ein Ex. Am 18. 4. saßen zwei ad. Ex auf einem Stein in einer Bucht bei Palamutkükü. Am 19. 4. auf der Rückfahrt von der Datca-Halbinsel sah ich während der Fahrt vor Marmaris 16 Möwen über den Berg fliegen. Abends an der Ecincik-Bucht sah ich 3 Ex.
- Flußseeschwalbe** - *Sterna hirundo* - sumru
Am 14. 4. flogen zwei Ex am Nordostufer des Köycegiz-Sees entlang.
- Haustaube** - *Columba livia f. domestica* -
ab und zu in Ortschaften
- Türkentaube** - *Streptopelia decaocto* - kumru
täglich in Ortschaften
- Zwergohreule** - *Otus scops* - ishakkusu
Am 16. 4. in der Dämmerung begann ein Ex an der Ortam-Pansiyon in Mesudiye zu rufen, etwa eine Stunde lang. Auch an den folgenden Tagen riefen mindestens 2 Ex, das Tier in der Maccie am Hafenfelsen rief mit Pausen bis zur Morgendämmerung. Am 19. 4. abends am Falcon Crest Hotel in Ekincik rief auch ein Vogel.
- Waldkauz** - *Strix aluco* - alaca baykus
Am 08. und 11. 4. abends rief ein Ex am Hotel Wassermühle in Faralya. Am 19. 4. abends riefen mindestens drei Ex im Tal von Ekincik. 21. 4. mittags: hatte ich eine akustische Fata morgana, als ich südöstlich von Dalyan mittags ein Ex an einem Friedhof rufen hörte?
- Mauersegler** - *Apus apus* - ebabil
Am 21. 4. sah ich in einem kleinen gemischten Seglerschwarm über Köycegiz etwa fünf Tiere.
- Fahlsegler** - *Apus pallidus* - boz ebabil
Am 12. 4. im unten beschriebenen Schwarm waren auch einzelne Tiere dieser Art. Ebenso am 21. 4. in einem kleinen Seglerschwarm über Köycegiz wieder 2 Ex.
- Alpensegler** - *Apus melba* - ak karinli ebabil
Am 12. 4. an der Abzweigung nach Dodurga u. Sidyma sah ich einen Schwarm von Seglern und Schwalben, hauptsächlich 50 - 60 Alpensegler. Am 14. 4. sah ich ein Ex über Köycegiz nach einem Gewitter. Etwa 250 Alpensegler in einem zwitschernden Schwarm ließen sich am 17. 4. fliegende Ameisen über Mesudiye schmecken. Am 20. 4. flogen 6 Ex über mich weg an der Namnam-Mündung in den Köycegiz. Am letzten Tag sah ich einen kleinen gemischten Seglerschwarm am Rande von Köycegiz, darunter waren 7 - 8 Ex Alpensegler.

Braunliest - *Halcyon smyrnensis* - Izmir yalicapkini

Am 21. 4. ging ich den von Hope empfohlenen, östlichen Uferweg am Ortsrand von Köycegiz bis zum Ende (Hopes FO 3 A). Es gab zwar wenige Libellen, aber im Liquidambar-Sumpfwald sang ein Braunliest und flog ab. Jetzt wird die Beobachtung von vor drei Jahren auch plausibler. Am Morgen des 22. 4. hörte ich erneut den trillernden Ruf aus einem Liquidambar-Wäldchen westlich vom Ort Köycegiz. Hope erwähnt die Art nur für den Namnam-Fluß, wo ich ihn nicht fand.

Eisvogel - *Alcedo atthis* - yalicapkini

An einem kleinen Fluss, der aus dem Gebirge bei Günlüklü kommt, sah ich am 13. 4. ein Ex, am Köycegiz-See und den Kanälen täglich einzelne Ex gehört und gesehen.

Bienenfresser - *Merops apiaster* - arikusu

Am 19. 4., als ich im Hotel bei Ekincik auf dem Balkon stand, flog ein Ex laut rufend über das Hotel (und schien zu rufen: wo seid ihr anderen alle?).

Wiedehopf - *Upupa epops* - ibibik

Am 11. 4. den ersten in Öludeniz, den zweiten in Kayaköy fliegen gesehen. Am 14. 4. hörte ich den Ruf beim Dorf Eskiköycegiz. (wohl noch Durchzug?)

Wendehals - *Jynx torquilla* - boyunceviren

Am 15. 4. hörte ich zwei intensiv rufende Wendehälse westlich vom Köycegiz-See am ersten Kiesdelta in einem lockeren Liquidambar-Wäldchen.

Grünspecht - *Picus viridis* - yesil agackakan

Am 14. 4. hörte ich am Nordostufer des Köycegiz-Sees mehrfach Rufreihen dieses Spechtes, mir schienen sie aus den Liquidambar-Bruchwald zu kommen. Rund um den Köycegiz hört man die Art um diese Jahreszeit mehrfach täglich in Laubwäldern.

Blutspecht - *Dendrocopos syriacus* - alaca agackakan

Am 10. 4. hörte ich "Bunt"-spechtrufe östlich von Pinara, es kann nur diese Art gewesen sein. Am 20. 4. warnte ein Ex in den Bäumen, die den Fluss bei Inlice säumen.

Kalanderlerche - *Melanocorypha calandra* - bogmakli toygar

Am 20. 4. sah ich ein Ex bei Inlice auf der Straße sitzend und sich putzend (Zug?)

Haubenlerche - *Galerida cristata* - tepeli toygar

Fast nur beim Köycegiz und im Agrarland drumherum beobachtet, aber auch einmal am 18. 4. auf der Halbinsel Resadiye singend gehört.

Rauchschwalbe - *Hirundo rustica* - kir kirlangici

täglich

Rötelschwalbe - *Hirundo daurica* - kisil kirlangic

Die ersten sah ich am 16. 4. an einer alten Brücke über den Namnam-Fluß nördlich der Fernstraße D 400. Habe ich die Art vorher evtl. übersehen, oder waren sie gerade erst angekommen? Ab dem 19. 4. sah ich sie täglich in Gebieten um den Koycegis-See.

Mehlschwalbe - *Delichon urbicum* - ev kirlangici

Am Flughafengebäude bei Ankunft und Abflug, südlich von Fethiye nicht täglich gesehen. Aber an sich die häufigere Schwalbe, besonders in urbanen Gebieten, z. B. im Ort Köycegiz.

Brachpieper - *Anthus campestris* - kir incirkusu

Am 14. 4. flogen vier rastende Brachpieper aus einer Viehweide auf, die im Nordosten vom Köycegiz-See bei Eskiköycegiz lag.

Baumpieper - *Anthus trivialis* - agac incirkusu

Am 17. 4. sah ich auf einer Bergwiese oberhalb von Mesudiye 4 rastende Ex und hörte den langgezogenen Ruf. (Halbinsel Resadiye)

Gebirgsstelze - *Motacilla cinerea* - dag kuyruksallani

Am 20. 4. 1 Ex an einem Gebirgsbach 1,5 km oberhalb der Abzweigung nach Sultaniye gehört. An nächsten Tag hörte ich Rufe und sah ein flüggles Junges an der Brücke über den Yuvarlakcay-Fluß oben im Gebirge bei den Forellenlokalen.

Schafstelze - *Motacilla flava* - sari kuyruksallayan

Am 14. und 15. 4. am Köycegiz den ersten Schafstelzen-Ruf gehört, wohl diese Art?

Bachstelze - *Motacilla alba* - ak kuyruksallayan

Einzelne gesehen, aber nicht täglich. Am Dach des Hotels Falcon Crest bei Ekincik schien ein Paar wohl ein Nest zu haben.

Nachtigall - *Luscinia megarhynchos* - bülbül

Am 13. 4. nachmittags hörte ich die ersten Gesänge bei Inlice. In den folgenden

Tagen am Köycegiz-See mehrfach gehört, aber eher wenige Ex. Am 20. 4. sang ein Ex morgens im Tal von Ekincik.

Braunkehlchen - *Saxicola rubetra* - cayir taskusu

Am 16. 4. beobachtete ich 2 Ex bei Akyaka. Am 21. 4. vormittags sah ich die Art zum zweiten Mal, und zwar 1,1 Ex in der "Kleinen Camargue" westlich vom Ort Köycegiz. Ebenda war am nächsten Morgen ein Ex (wohl Durchzug).

Steinschmätzer - *Oenanthe oenanthe* - kuyrukkakan

Am 16. 4. war unter Balkansteinschmätzern im Kiesbett des Namnam-Flusses auch ein "normaler" Steinschmätzer (Zug?).

Balkansteinschmätzer - *Oenanthe melanoleuca* - karakulakli kuyrukkakan

Im Gebirge östlich von Faralya in Weidegelände und steiniger Maccie täglich beobachtet, auch singend. Am 16. 4. sah ich im Kiesbett des Namnam-Flusses nördlich der Straße D 400 mehrere Ex.

Amsel - *Turdus merula* - karatavuk

täglich in allen passenden Arealen

Seidensänger - *Cettia cetti* - kamisbülbülü

Täglich in allen Gebieten gehört, außer auf der Datca-Halbinsel und bei Feralya.

Cistensänger - *Cisticola juncidis* - yelpasekuyruk

Am 15. 4. auf der Frühexkursion sah und hörte ich sie endlich wieder in der "kleinen Camargue" westlich vom Ort Köycegiz, dort sangen sie täglich.

Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus* - kindira kamiscini

Am 15. 4. sangen die ersten während der Frühexkursion im Köycegiz-Vorland.

Teichrohrsänger - *Acrocephalus scirpaceus* - saz kamiscini

Am Köycegiz-See im Schilfgürtel nicht selten.

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* - büyük kamiscin

Am 14. 4. sang 1 Ex im Schilfgürtel des Sees bei Eskiköycegiz.

Blaßspötter - *Hippolais pallida* - ak mukallit

Am 09. u. 10. 4. je ein Ex singend bei Faralya und beim antiken Pinara.

Mönchsgasmücke - *Sylvia atricapilla* - kara basli ötlegen

In den ersten vier Tagen bei Faralya mehrfach einzelne Tiere gesehen, am 14. 4. ein Ex im Schilf des Köycegiz-Sees beobachtet, alle sehr still und wohl rastend, während ich vor der Reise in Hamburg schon singende Tiere registriert habe. Am 17. 4. hörte ich in Mesudiye den ersten Gesang und erneut am 20. 4. (Fo C) am Namnam-Fluß.

Klappergasmücke - *Sylvia curruca* - küçük ak gerdanlı ötlegen

Am 12. 4. warnt ein Vogel in Büschchen einer Viehweide am Abzweiger nach Sidyma.

Am 15. 4. morgens hörte ich den Gesang südwestlich vom Ort Köycegiz.

Samtkopfgrasmücke - *Sylvia melanocephala* - maskeli ötlegen

Auf der Halbinsel Resadiye sah und hörte ich die Art täglich, sonst nur ab und an.

Dorngrasmücke - *Sylvia communis* - ak gerdanlı ötlegen

Einmal bei Faralya gehört, am Köycegiz-See ab dem 15. 4. mehrfach.

Maskengasmücke - *Sylvia rueppelli* - kara bogazlı ötlegen

Meist hörte man die Maskengasmücken auf der Datca-Halbinsel, am 17. 4. bekam ich ein ausgefärbtes Männchen oberhalb von Mesudiye zu Gesicht. Am 18. 4. erneut ein schönes Männchen in einer Olivenplantage nördlich von Palamutküyü gesehen.

Balkanlaubsänger - *Phylloscopus orientalis* - boz cifgin

Am 10. 4. hörte ich in der Maccie nördlich von Faralya eine trillernde Gesangsstrophe, der mehrere Hü-iif - Rufe folgten.

Zilpzalp - *Phylloscopus collybita* - civgin

Zwei Durchzugsbeobachtungen am 9. und 10. 4. von nicht voll singenden Tieren, von Aussehen und Ruf wohl zur Rasse *P. c. tristis* gehörig.

Halsbandschnäpper - *Ficedula albicollis* - halkali sinekkapan

Am 15. 4. sah ich das erste Männchen an der Namnam-Brücke, später hielte ich an einem Liquidambar-Wald zwischen Zaferler und Dögüsbelen und sah etwa 10 Tiere beiderlei Geschlechts, die in den Bäumen Insekten jagten. Am 21. 4. sah ich ein Weibchen in einem Bruchwald am Nordufer des Köycegiz-Sees.

Schwanzmeise - *Aegithalos caudatus* - uzun kuyruklu bastankara

Am 11. 4. hörte und sah ich 2 - 3 Tiere im Wald an einer Klosterruine der Halbinsel Yogun Burun. Gegen Ende der Reise rund um den Köycegiz-See registrierte ich die

- Art fast täglich, am 20. 4. auch bei Inlice registriert.
- Trauermeise - *Parus lugubris* - ak yanaklı bastankara
Am 12. 4. sah und hörte ich eine Trauermeise beim antiken Sidyma.
- Tannenmeise - *Parus ater* - cam bastankarasi
In Kiefernwäldern der Berge täglich gehört
- Blaumeise - *Parus caeruleus* - mavi bastankara
fast täglich gehört
- Kohlmeise - *Parus major* - büyük bastankara
täglich
- Felsenkleiber - *Sitta neumayer* - kaya sivacikusu
Die ersten sangen am 11. 4. in den griechischen Ruinen von Kayaköy, am nächsten Tag hörte ich sie erneut in Sidyma. Am 17. 4. vernahm ich den Gesang aus Felsen oberhalb von Mesudiye. Am 21. 4. sangen sie aus der Felswand an den Tümpeln bei Gökböl.
- Beutelmeise - *Remiz pendulinus* - culthakusu
Am 15. 4. hörte ich, genau wie vor drei Jahren, die Rufe einer Beutelmeise an der Namnam-Brücke südlich vom Ort Köycegiz. Am 21. 4. sah ich dann auch ein Ex an einem schilfgesäumten Graben südöstlich von Dalyan.
- Pirol - *Oriolus oriolus* - sariasma
Am 21. 4. morgens sang der erste Pirol am Hotel bei Ekincik.
- Rotkopfwürger - *Lanius senator* - kisil baslı örümcekusu
Am 20. 4. sah ich zuerst ein Männchen in Inlice in extensiv genutztem Gelände mit Weiden und Wiesen. Am 21. 4. sah ich je 1 Ex östlich vom Ort Köycegiz, südöstlich von Dalyan und im Bergland am Yuvarlakcay-Fluß nördlich vom Köycegiz-See.
- Maskenwürger - *Lanius nubicus* - maskeli örümcekusu
Am 20. 4. sah ich ebenda bei Inlice ein Ex auf einer Leitung sitzen.
- Eichelhäher - *Garrulus glandarius* - alakarga
täglich
- Elster - *Pica pica* - saksagan
an mehreren Tagen beobachtet, z. B. am 21. 4. am Yuvarlakcay-Fluß; stets in der Nähe menschlicher Siedlungen.
- Nebelkrähe - *Corvus cornix* - les kargasi
täglich im Agrarland.
- Kolkrabe - *Corvus corax* - kuzgun
In den Bergen bei Mesudiye auf der Datca-Halbinsel hört man die umherstreifenden Rabenpaare eher, als daß man sie sieht.
- Haussperling - *Passer domesticus* - serce
täglich in größeren Städten wie Fethiye, aber auch in Dörfern wie Gey.
- Buchfink - *Fringilla coelebs* - ispinoz
In Wäldern täglich
- Girlitz - *Serinus serinus* - küçük iskete
Am 13. 4. nachmittags hörte ich den Gesang am zweiten Kiesdelta am Westufer des Köycegiz-Sees. Bei meinem zweiten Aufenthalt am See hörte ich den Gesang der Art fast täglich.
- Grünfink - *Carduelis chlorlorus* - florya
Am 12. 4. bei Karaagac gehört. Am Flora-Hotel in Köycegiz sangen sie täglich.
- Hänfling - *Carduelis cannabina* - ketenkusu
Am 12. 4. notierte ich die Art in Karaagac, am 20. 4. sah ich einige Ex bei Inlice.
- Stieglitz - *Carduelis carduelis* - saka
fast täglich
- Grauortolan - *Emberiza caesia* - kizil kirazkusu
Oben im Gebirge oberhalb von Faralya an kleinen Weilern regelmäßig singend, aber auch in der alten Ruinenstadt Karaköy. Bei Mesudiye auf der Datca-Halbinsel ebenfalls regelmäßig beobachtet, im flachen Gelände am Köycegiz-See nicht.
- Grauammer - *Emberiza calandra* - tarla cintesi
Außer auf der Datca-Halbinsel fast täglich gesehen und gehört, meist im Ackerland der Ebenen.

Säugetiernotizen von der Türkeifahrt im April 2011

Wildschwein - *Sus scrofa*

Am 22. 4. früh am Morgen auf der Rückfahrt zum Flughafen, machte ich Halt in der "Kleinen Camargue" am Köycegiz-See. Dort sah ich ein Ex. Im Bergwald bei Faralya am Anfang der Reise bemerkte ich oft wildschweintypische Wühlspuren an Wanderwegen, die es auch an verkrauteten Bachufern auf der Halbinsel Resadiye gab.

Kaukasisches Eichhörnchen - *Sciurus anomalus*

Am 20. 04. beobachtete ich im Bergwald 1,5 km oberhalb der Abzweigung nach Sultaniye ein Eichhörnchen mit grauem Rücken und rotbraunem Schwanz und denke, daß es zu dieser Art zugehörig war. (Fo F)

Amphibien und Reptilien auf der Türkeireise 2011

Erdkröte - *Bufo bufo*

Am 10. 4. sah ich nachts im Garten der Faralya-Wassermühle ein altes Weibchen. Die Kaulquappen registrierte ich vorher schon an verschiedenen Pfützen der Umgebung.

Wechselkröte - *Bufo viridis*

Am 21. 4. sah ich viele diesjährige Kröten, die sich in den Tümpeln bei Gökböl entwickelt hatten (Fo H).

Kleinasiatischer Laubfrosch - *Hyla savignyi*

Am Flora-Hotel im Ort Köycegiz hörte man allabendlich Laubfroschrufe. Am 19. 4. gab es ebenfalls am Falcon Crest-Hotel ein Froschkonzert. Am 21. 4. sah ich Jungfrösche an den Tümpeln bei Gökböl (Fo H). Es war wohl diese Art.

Maurische Landschildkröte - *Testudo graeca*

Am Berg bei Faralya und südlich konnte man täglich alten Tieren begegnen. Aber auch am Köycegiz-See sah ich das eine oder andere Tier in landwirtschaftlich extensiv genutzten Ecken.

Kaspische Wasserschildkröte - *Mauremys caspica*

Rund um den Köycegiz-See und auch an vielen, ständig wasserführenden und nicht zu schnellfließenden Gewässern zu beobachten. In Liquidambar-Sumpfwäldern ist die Art ebenfalls nicht selten.

Hardun - *Stellio stellio*

Am 11. 4. ein unausgewachsenes Tier auf einer Mauer in Kayaköy gesehen. Ein adultes Ex in einer Mauer in Akyaka (Fo K) ließ sich fotografieren, dort gab es noch mehrere kleinere Exemplare.

Riesensmaragdeidechse - *Lacerta trilineata*

Am 16. 4. war ich mit dem Auto auf einem Feldweg südlich von Akyaka unterwegs, als ein großes, grünes Tier in die Randvegetation flüchtete, das sich wohl gesonnt hatte.

Europäische Schlangenaugen-Eidechse - *Ophisops elegans*

Am 9. 4. beobachtete ich ein Ex am Rande eines Bergwaldes südlich von Faralya. Am 20. 4. fotografierte ich wohl ein braunes Weibchen, das sich auf ufernahen Felsen am Fundort F sonnte.

Örtzensche Eidechse - *Lacerta oertzeni*

Am 11. 4. fotografierte ich ein Ex dieser Art, bei der der blaugrüngefärbte Schwanz auffällt. Ich befand mich dabei auf der Wanderung von Ölüdeniz nach Kayaköy.

Würfelnatter - *Natrix tessellata*

Am 15. 4. sah ich ein Ex nahe der Mündung des ersten Kiesdelta-Bergbaches am Westufer des Köycegiz-Sees ins Wasser springen und weg war sie. Am 21. 4. fand ich östlich vom Ort Köycegiz eine tote Jungschlange.



Hardun (Fo K)



Onychogomphus forcipatus Weibchen (Fo B)



Orthetrum brunneum Fo B



Erythromma lindenii Fo D

Libellenbeobachtungen der Türkeireise im April 2011

Auf dieser Reise hatte ich natürlich das Buch von HOPE (2007): "The Dragonflies of Eastern Mugla Province" dabei, so daß ich nicht allein auf eigenen Spürsinn für Libellenareale angewiesen war, sondern seine Fundorte gezielt aufzusuchen konnte. Z.T. deckten sie sich auch mit meinen, andererseits entnahm ich dem Buch manchen wertvollen Hinweis auch über die Libellen hinaus. Alle Fundorte liegen in der Provinz Mugla.

* = Art für den Fundort nicht bei HOPE erwähnt

** = frühere Flugzeit, als bei HOPE genannt

Z Y G O P T E R A

Calopteryx virgo - Blauflügel-Prachtlibelle

Am 13. 4. an einem Fluß bei Inlice (Fundort B) 1 Männchen gesehen.**

Calopteryx splendens - Gebänderte Prachtlibelle

Am 13. 4. an einem Fluß bei Inlice (Fo B) 3,1 Ex gesehen. Am 15. 4. vormittags fand ich am Namnam-Fluß an der Brücke ein Männchen (Fo C), am Nachmittag zählte ich an einem tiefen Bach bei Tepearasi 12,5 Ex (Fo G). Am 16. 4. flogen am Gelibolu-Fluß etwa 20 Ex (Fo M). Am 20. 4. besuchte ich den Fo B nach einem Gewitter noch einmal und sah 4 Männchen. Am 21. 4. flogen 5,5 Ex an einem Bach bei Eskiköycegiz (Fo P).

Epallage fatime -

Am 13. 4. fand ich an einem Bergbach östlich von Inlice (Fo A) über 50 Ex, unter ihnen auch frisch geschlüpfte Tiere. Am 15. 4. sah ich am Flußabschnitt (Fo D) kurz vor der Mündung einige Ex, auch hier waren frische Tiere dabei. Am 19. 4. entdeckte ich an einem Bergbach auf der Halbinsel Resadiye (Fo N) 3 Tiere. Am 20. 4. zählte ich an einem Bergbach 1,5 km oberhalb der Abzweigung nach Sultaniye (Fo F) gegen Mittag unterhalb der Straßenbrücke mehr als 25 Ex.

Lestes parvidens - Östl. Weidenjungfer **

Ich war recht überrascht am 21. 4. über 50 Ex an einem Brackwassertümpel neben der Straße nach Gökböl zu finden (Fo H). Es waren ganz überwiegend frisch geschlüpfte Tiere (Leider keine Fotos, da der Film alle war). Hope (2007) nennt als frühesten Schlupftermin den 4. 5.

Platycnemis pennipes - Gemeine Federlibelle

Am 13. 4. sah ich am Fluß bei Inlice (Fo B) mehr als 25 Ex meist am Rande des Weges. Es waren auch schon ausgefärbte Tiere darunter. (Frühester Nachweis bei Hope: 13. 4.) Am 15. 4. sah ich an der Westseite des Köycegiz-Sees am Fo D einzelne Ex. Am 19. 4. entdeckte ich an einem Bergbach auf der Halbinsel Resadiye (Fo N) 5 Ex, meist an einer Stillwasserzone. Am 20. 4. besuchte ich Fo B zum 2. Mal und zählte knapp 50 Ex. Am 21. 4. fand ich 2,1 Ex an einem Bach bei Eskiköycegiz (Fo P).

Erythromma lindenii - Pokal-Azurjungfer **

Am 13. und 15. 4. sah ich im Kiesbettdelta (Fo D) am Köycegiz-See einmal einzelne Ex, zwei Tage später > 40 Ex dieser Art. Zwischen den schütter im flachen Wasser des Seeufers stehenden Schilfhalmen flogen sie besonders zahlreich.

Ischnura elegans - Gemeine Pechlibelle

Am 13. 4. sah ich am Fo E 2,1 Ex, am 15. 4. sah ich sowohl am Fo D, als auch am Fo E einzelne Ex. Am 20. 4. an der Baumschule westlich vom Ort Köycegiz zwei Weibchen Eier legend, am Fluß bei Inlice (Fo B) ein Männchen und ein Weibchen. Am 21. 4. sah ich ca. 10 Ex an den flachen Teichen (Fo H) an der Gökböl-Felswand u. a. eine Kopula. Am 21. 4. sah ich < 10 Ex an einem Bach bei Eskiköycegiz (Fo P).

A N I S O P T E R A

Aeshna isosceles - Keilflecklibelle

Am 13. 4. beobachtete ich ein sehr frisches Ex an einem Bergbach 4 Km östlich von Inlice. Das Tier wird sich hier kaum entwickelt haben, es ist ein steiniger, schnellfließender Bach (Fo A), in dem *Epallage fatime* unzweifelhaft heimisch ist.

Anax ephippiger - Schabrackenlibelle

Am 10. 4. sah ich in der Maccie nördlich von Faralya ein fliegendes Ex. Weitere 2 Ex jagten am folgenden Tag über dem Hof einer Fabrik (oder es war die Stadtentwässer-

ung?) im Westen vom Ort Öludeniz. Am 13. 4. ca. 10 Ex gesehen, die über einem Schotter-Flußbett (**Fo A**) 4 km östlich von Inlice jagten . Am 18. 4. ein jagendes Ex über einem Kiesbett-Trockenfluß nördlich von Palamutbükü (**Fo O**). Am 20. 4. jagte ein Ex über dem Kiesbett des Bergbaches (**Fo F**) 1,5 km oberhalb der Abzweigung nach Sultaniye (Köycegiz-See).

Anax imperator - Große Königslibelle

Am 21. 4. revierte ein Männchen an einem Tümpel südöstlich von Dalyan neben der Straße nach Gökböl (**Fo H**).

Anax parthenope - Kleine Königslibelle

Ein ausgefärbtes Tier flog an mir am 15. 4. vorbei, als ich an der Mündung des Baches (**Fo D**) in den Köycegiz-See stand. Am 20. 4. flog ein Ex an einem Kanal westlich vom Ort Köycegiz bei einer Baumschule.

Brachytron pratense - Kleine Mosaikjungfer

Am 13. 4. flogen am **Fo B**, dem Flüßchen bei Inlice, 2 - 3 Ex* (Foto), am 16. 4. flog ein Ex am großen Quellausfluß in Akyaka (**Fo K**) und mindestens 5 Ex revierten an dem tief eingeschnittenen Akcapinar-Fluß, der durch den gleichnamigen Ort fließt (**Fo L**).

Gomphus schneideri - Türkische Keiljungfer

Am 21. 4. sah ich ein noch rel. glänzendes, aber ausgefärbtes Männchen auf einem Feldweg sitzen. Kurz zuvor hatte ich mein letztes Teledia für den Tag verschossen!! Nebenan lief ein sehr sauberer, fließender und schilfgesäumter Graben, zur anderen Seite begann die Vegetation der die Straße nach Gökböl begleitenden Berge. (**Fo J**)

Onychogomphus forcipatus - Große Zangenlibelle **

Am 13. 4. sah ich ein Männchen und ein frisch geschlüpfetes Weibchen am kleinen Fluß bei Inlice (**Fo B**), am 20. 4. fotografierte ich ebenda ein Weibchen.

Libellula fulva - Spitzfleck

Am 13. 4. fand ich ein Männchen am **Fo B** bei Inlice, sowie ein frisch geschlüpfetes Tier bei **Fo E**. Am 15. 4. sah ich drei Männchen am **Fo E**, eines davon mit Kopulationsmarken. Am 21. 4. war die Straße von Dalyan nach Iztuzu gesperrt, so daß ich eine Umleitung suchte. An einem sauberen Graben mit Schilfrohren, unweit eines Friedhofs an einem Berghang, fotografierte ich eine Kopula und weitere ca. 10 Ex (**Fo J**).

Orthetrum brunneum - Südlicher Blaupfeil **

Am 13. 4. fotografierte ich bei Inlice (**Fo B**) ein ausgefärbtes Männchen, das an der blauen Bereifung auch schon Kopulationsspuren aufwies, ein sehr früher Nachweis.

Orthetrum taeniolatum -

Am 13. 4. fotografierte ich bei Inlice (**Fo B**) ein Weibchen. Am 15. 4. fand ich 1 Ex an der Flußmündung von **Fo D**. Am 18. 4. zählte ich im Westen der Halbinsel Resadiye (**Fo O**) 6 Männchen und 3 eierlegende Weibchen an einem Rinnsal, dessen Ursprung ein überlaufendes Brunnenbecken war.

Crocothemis erythraea - Feuerlibelle

Am 14. 4. ein weibchenfarbiges Ex am Nordostufer des Köycegiz-Sees bei Eskiköycegiz beobachtet, leider mißlang der Versuch, das Tier zu fotografieren. (nordwestlich von Fundort **P**).

Sympetrum fonscolombii - Frühe Heidelibelle

Am 13. und 15. 4. jeweils wohl dasselbe ausgefärbte Männchen an einem Teich westlich vom Köycegiz-See beobachtet, der in der südlichen von zwei Kiesdelta-Flußmündungen - einer oberflächlich betrachtet flußlosen Grobkiese-Ebene - angelegt worden ist. Wenn man die Straße von Hamitköy nach Ekincik fährt, ist es die zweite Brücke nach der Namnambrücke (**Fo E**). Am 21. 4. besuchte ich die Gökböl-Tümpel, um zu prüfen, ob wieder Frühe Heidelibellen zu finden sind (**Fo H**). Es waren mehr als 25 Ex. Alle waren frisch geschlüpft und noch gelblich gefärbt.

FUNDORTLISTEN UND -BESCHREIBUNGEN :

(* = Art für den FO nicht bei Hope erwähnt)
(** = frühere Flugzeit als bei Hope)

Fo A Größerer Bergbach oder kleiner Fluß, der die D 400 vier Kilometer östlich von Inlice unterquert. An der Straße hat er ein breites, z. T. bewachsenes Schotterbett ausgebildet, das durch bewaldete Hänge geschützt ist. Er fließt weiter Richtung Sigla-beach.

13. 4. *Epallage fatime* knapp 50 Ex viele Tiere frisch geschlüpft, 1 ad Ex
Anax ephippiger < 10 Ex
Aeshna isosceles 1 Ex frisch geschlüpft

Fo B Fluß bei Inlice, der südlich der Straße D 400 meist schnell über Kiesel fließt, aber an den Seiten durch baumbestandene Dämme begrenzt wird. Kurz nach der Einmündung eines Grabens ändert sich sein Charakter dahingehend, daß er tiefer wird, sein Grund sandiger, und die Fließgeschwindigkeit geringer. So strebt er seiner nahen Mündung in die Inlice-Bucht zu (Hopes Fundort 9).

13. 4. <i>Calopteryx virgo</i>	1 Männchen	**
<i>Calopteryx splendens</i>	3,1 Ex	
<i>Epallage fatime</i>	1 Ex	frisch geschlüpft
<i>Platycnemis pennipes</i>	> 25 Ex	
<i>Brachytron pratense</i> *	2 - 3 Männchen	(Foto)
<i>Onychogomphus forcipatus</i>	1,1 Ex	Weibchen war frisch geschlüpft (Foto) **
<i>Libellula fulva</i>	1 Männchen	
<i>Orthetrum brunneum</i>	1 Männchen	(Foto) **
<i>Orthetrum taeniolatum</i>	1 Weibchen	(Foto)
20. 4. <i>Calopteryx splendens</i>	4 Ex	nach einem nachmittäglichen Gewitter
<i>Platycnemis pennipes</i>	< 50 Ex	
<i>Ischnura elegans</i>	1,1 Ex	
<i>Onychogomphus forcipatus</i>	1 Weibchen	(Foto) **

Fo C 1. Brücke über den Fluß Namnam unweit von Hamitköy. Das breite, steinige Fließbett - Inseln sind teilweise mit Buschwerk bewachsen - wird von Auwäldern und Orangenplantagen gesäumt. Fluß wird vor der Mündung in den Köycegiz-See tiefer. (Hopes FO 3 e)

15. 4. *Calopteryx splendens* 1 Männchen

Fo D 2. Brücke über ein scheinbar trockenes Kiesbett an der Straße von Hamitköy nach Kücükaraagac. Restwassertümpel im Brückengang und permanente Bachmündung im Uferwald des Köycegiz-Sees. (Hopes FO 3 f)

13. 4. <i>Platycnemis pennipes</i>	einzelne Ex	
<i>Erythromma lindenii</i>	einzelne Ex	(fast einen Monat früher !) **
15. 4. <i>Epallage fatime</i>	einzelne Ex	z. T. frisch geschlüpft
<i>Erythromma lindenii</i>	> 40 Ex	z. T. frisch geschlüpft, am Seeufer auch Kopula - (Foto) **
<i>Ischnura elegans</i>	einzelne Ex	
<i>Platycnemis pennipes</i>	> 10 Ex	meist am Seeufer
<i>Anax ephippiger</i>	1 Ex	jagend über der Kiese Ebene
<i>Anax parthenope</i>	1 Ex	jagend am Seeufer
<i>Orthetrum taeniolatum</i>	1 Ex	
<i>Libellula fulva</i>	3 Männchen	1 Ex mit Kopulationsmarken

Fo E 3. Brücke über ein scheinbar trockenes Kiesbett an der Straße von Hamitköy nach Küçükaraagac. Ausgeschobener Teich am Uferwald des Köycegiz-Sees, (Hopes FO 3 f)

13. 4. <i>Platycnemis pennipes</i>	einzelne Ex	
<i>Ischnura elegans</i>	2,1 Ex	
<i>Libellula fulva</i>	1 Ex	frisch geschlüpft
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	1 Männchen	ad
15. 4. <i>Erythromma lindenii</i>	3 Ex	Eiablage **
<i>Ischnura elegans</i>	einzelne Ex	
<i>Libellula fulva</i>	1 Ex	
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	1 Männchen	ad

Fo F Gebirgsbach zum Köycegiz-See mit erheblichen Gefälle, Felswannen und -verblockungen. Die Straße nach Ekincik unterquerend, oberhalb von der Straßenabzweigung nach Sultaniye und von ihr ca. 1,5 km entfernt.

20. 4. <i>Epallage fatime</i>	> 25 Ex	
<i>Anax ephippiger</i>	1 Ex	jagend am besonnten Waldrand

Fo G Bach zum Köycegiz-See, der erst an einem Liquidambar-Wald entlang, und dann in die Wiesen beim Ort Tepearasi fließt (Straße zw. Beyobasi und Dalyan) (Hopes FO 6e)

15. 4. <i>Calopteryx splendens</i>	12,5 Ex	auf etwa 300 m Bachstrecke
<i>Ischnura elegans</i>	3 Ex	

Fo H Teiche am Rande des Dalyan Deltas neben der Straße von Dalyan kurz vor Gökböl. Sie liegen am Fuße einer Bergwand und sind am Rande mit Binsen und Schmalblättrigem Rohrkolben bestanden. Leider sind sie durch Verfüllung mit Bauschutt bedroht, da sie genau an der Straße liegen. (Wichtiges Amphibien-Brutgewässer!)

21. 4. <i>Lestes parvidens</i>	> 20 Ex	meist sehr frisch geschlüpft, noch weich**
<i>Anax imperator</i>	1 Männchen	
<i>Sympetrum fonscolombii</i>	> 25 Ex	alle noch immatur, einige frisch u. weich

Fo J Sauberer, gut fließender Bach (Bewässerungskanal?), der von erhöhten Wällen und Schilf begrenzt, im Weiler Sokak im Kulturland und entlang der ersten Felsenecke fließt. Diese Stelle liegt etwa 1 km nordwestlich von Fo H und nicht neben der Hauptstraße. Am Fuße der Felsen liegt ein alter Friedhof.

21. 4. <i>Calopteryx splendens</i>	3 Männchen	
<i>Ischnura elegans</i>	1 Männchen	
<i>Gomphus Schneideri</i>	1 Männchen	
<i>Libellula fulva</i>	> 10 Ex	Kopula (Foto)

Fo K Breiter Quellfluß in Akyaka (=Gökova), an dem Forellenrestaurants angrenzen (Hopes FO 1 a).

16. 4. <i>Calopteryx splendens</i>	einzelne Ex	
<i>Brachytron pratense</i> *	1 Ex	
<i>Libellula fulva</i>	8 Ex	

Fo L Kleiner Fluß, der durch den gleichnamigen Ort Akcapinar fließt. Östlich der alten Brücke tiefeingeschnitten und von Bäumen gesäumt, am Rande etwas Schilf, Schwaden und Igelkolben (Hopes FO 1c).

16. 4. *Ischnura elegans* einzelne Ex
Brachytron pratense * > 5 Ex am Fluss revierend
Libellula fulva > 30 Ex auch frisch geschlüpft

Fo M Fluß Gelibolu, der die Fernstraße D 400 zwischen Akcapinar und Marmaris unterquert; 2008 mit Auwaldstreifen und einer Brücke, 2011 mit zwei Brücken und durch die Baumaßnahmen sehr stark reduziertem Auwald.

16. 4. *Calopteryx splendens* ca. 20 Ex
Epallage fatime 1 Männchen
Platycnemis pennipes 2 Ex
Ischnura elegans 2 Ex
Anax parthenope 1 Ex

Fo N Bergbach an der Landstraße zwischen Aktur und Emezik auf der Halbinsel Resadiye, 1 km westlich von Aktur oberhalb von einem Zeltplatz. Breites Bachbett mit Kieseln und einigen Stillwasserzonen, der Bach aber (z. Zt.) mit guter Strömung.

19. 4. Epallage fatime 2 Ex
Platycnemis pennipes 5 Ex

Fo O Rinnsal aus einem überlaufenden Quellbecken, auf einem Weg laufend und in einem nahen Kiesbett versickernd. Diese Fließrinne gelegentlicher Starkregen "mündet" trocken am Rande vom Fischerdorf Palamutkülü im Westen der Resadiye Halbinsel.

18. 4. *Anax ephippiger* 1 Ex
Orthetrum taenioatum <10 Ex 3 Weibchen, Eiablage

Fo P Sauberer kl. Bach, der bei Eskiköycegiz in den Yuvarlakcay-Fluß mündet, die letzten 150 m mit Berula und Sparganium bestanden, Pistia vorhanden (Hope's FO 3 i).

21. 4. *Calopteryx splendens* 5,5 Ex z. T. frisch geschlüpft
Platycnemis pennipes 2,1 Ex
Ischnura elegans 1,7 Ex Eiablage

Tagfalternotizen der Türkeireise im April 2011

Wie fast immer auf Reisen, blieb nicht genug Zeit, um mich mit den Faltern intensiver zu beschäftigen (also mit Netz und Buch). Wenn ich welche sitzen sah, versuchte ich sie zu fotografieren. Es folgen nur Notizen ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Zerynthia cerisy - Balkan-Osterluzeifalter

Am 14. 4. waren sie zwischen den Ruinen von Karaköy fast die dominierende Tagfalterart (Foto).

Aporia crataegi - Baumweißling

So häufig, wie bei uns der Große Kohlweißling, ist im Frühjahr der Baumweißling auf der Halbinsel Resadiye. Das liegt wohl an den vielen alten Mandelplantagen.

Anthocharis cardamines - Aurorafalter

fast täglich

Lasiommata megera - Mauerfuchs

fast täglich

Vanessa cardui - Distelfalter

fast täglich, meist blaß und klein.

Vanessa atalanta - Admiral

Am 10. 4. ein altes, sehr abgeflogenes Ex bei Eskiköycegiz gesehen.

Gonepteryx rhamni - Zitronenfalter

täglich bei Faralya, fast täglich am Köycegiz, auf der Halbinsel Resadiye fast täglich.

Callophrys rubi - Brombeerzipfelfalter

Am 11. 4. ein sehr abgeflogenes Tier am Beginn des Wanderwegs von Ölüdeniz nach Kayaköy beobachtet. Es gibt zwar einen weiteren, sehr ähnlichen "Grünflügel", es schien mir aber doch die bekannte, heimische Art zu sein. Am 17. 4. fotografierte ich ein weiteres Ex auf der Halbinsel Resadiye, das an Cistrosenblüten Nektar sog.

Satyrium acaciae - Akazienzipfelfalter

Am 18. 4. ein Ex in einem Bachtal zwischen Yaziköy und Palamutbüükü gesehen, Halbinsel Resadiye.

Lycaena phlaeas - Kleiner Feuerfalter

An etwa 6 Tagen gesehen (Foto).

Lycaena ottomana -

Am 15. 4. fotografierte ich ein Ex in einem Kiesdelta am Köycegiz-See (Fo D).

Melithaea cf phoebe - Flockenblumen?-Scheckenfalter

Am 15. 4. ebenda ein Ex fotografiert.

Falscher Apollo?

Wohl auch in Kayaköy gesehen, so wie vereinzelt in anderen Arealen, aber nicht sicher vom Balkan-Osterluzeifalter getrennt und auch nicht durch Foto belegt.

Schwalbenschwanz spec.

Am 11. 4. sah ich den ersten in Kayaköy, aber zu kurz, zu weit weg und nicht sitzend.

Gelblinge spec.

An mindestens 6 Tagen notierte ich Gelblinge, weiß aber nicht welche Colias-Art.



Zerynthia cerisy



Lycaena ottomana



Melithaea cf. phoebe

verwendete Literatur (Libellen):

- BUSSE, R. (1993): Libellen von der türkischen Südküste. - *Libellula* 12 (1/2): 39 - 46
- DIJKSTRA, K.-D. B. & V. J. KALKMAN (2001): Early spring records of dragonflies from southern Turkey with special reference to the sympatric occurrence of *Crocothemis erythraea* (Brullé, 1832) and *C. servilia* (Drury, 1773) (Odonata: Libellulidae). - *Notul. odonatol.* 5: 85 - 88
- DIJKSTRA, K.-D. B. (2006): Field Guide to the Dragonflies of Britain and Europe. - British Wildlife Publishing: 1 - 320
- HOPE, P. (2007): The Dragonflies of Eastern Mugla Province, South-west Turkey. - Land of Lights Publishing, Fethiye : 1 - 232
- KALKMAN, V., KOP, A., VAN PELT, G. J. & M. WASSCHER (2004): The dragonflies of the surroundings of Lake Köycegiz and the River Esen, Mugla province, SW Turkey (Odonata) - *Libellula Suppl.* 5: 39 - 63
- KALKMAN, V., LOPAU, W. & G. J. VAN PELT (2004): Hitherto unpublished records of dragonflies from Turkey (Odonata). - *Libellula Suppl.* 5: 65 - 166
- KALKMAN, V. (2006): Key to the dragonflies of Turkey, including species known from Greece Bulgaria, Lebanon, Syria, the Trans-Caucasus and Iran. - *Brachytron* 10 (1): 3 - 82
- KALKMAN, V. & G. J. VAN PELT (2006): The distribution and flight period of the dragonflies of Turkey. - *Brachytron* 10 (1): 83 - 153
- LOPAU, W. (1995): Beitrag zur Kenntnis der Odonatenfauna der griechischen Inseln Rhodos, Kos, Samos und Chios. - *Naturkundliche Reiseber.* 4: 1 - 61
- LOPAU, W. & A. WENDLER (1995): Arbeitsatlas zur Verbreitung der Libellen in Griechenland und den umliegenden Gebieten, Rasterkarten nach den in der Literatur vorhandenen Nachweisen sowie unveröffentlichten Beobachtungen. - *Naturkundliche Reiseber.* 5: 1 - 109
- MARTENS, A. (1996): Die Federlibellen Europas. - Die Neue Brehm Bücherei 626; Westarp Wissenschaften: 1 - 149
- PETERS, G. (1987): Die Edellibellen Europas. - Die Neue Brehm Bücherei 585, Ziemsen Verl.: 1 - 140
- PETERS, G. & A. GÜNTHER (2000): Frühjahrsbeobachtungen an *Anax ephippiger* auf Rhodos nebst Anmerkungen über den Invasionsraum der Art (Odonata: Aeshnidae). - *Libellula Suppl.* 3: 49 - 61
- RÜPPELL, G. (2005): Die Prachtlibellen Europas. - Die Neue Brehm Bücherei 654; Westarp Wissenschaften: 1 - 255
- VAN PELT, G. J. (2004): New records of dragonflies from Turkey (Odonata). - *Libellula Suppl.* 5: 3 - 38
- VAN PELT, G. J. & V. J. KALKMAN (2004): Research on dragonflies in Turkey: present status and future aims (Odonata) - *Libellula Suppl.* 5: 167 - 192

sonstige Literatur:

- AICHELE, D. u. R. & H.-W. u. A. SCHWEGLER (1981): Was grünt und blüht in der Natur? 700 Blütenpflanzen nach Farbfotos erkennen. - Kosmos Naturführer, Franckh'sche Verlagsh.: 1 - 398
- BELLMANN, H. (2006): Der Kosmos Heuschreckenführer-Die Arten Mitteleuropas sicher bestimmen. - Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos Verl. GmbH: 1 - 350
- BLAMEY, M. & C. GREY-WILSON (2004): Wild Flowers of the Mediterranean (2. Aufl.) - Domino Guides, A. & C. Black Ltd.: 1 - 560
- BUSSMANN, M. & G. TRÖGER (2008): Türkei - Südägis Von Dalyan bis Izmir. - M. Müller Verl. GmbH: 1 - 264
- ENGELMANN, W., FRITZSCHE, J., GÜNTHER, R. & F. OBST (1993): Lurche und Kriechtiere Europas, Neumann Verl.: 1 - 440
- FRAGMAN, O., LEVY-YAMAMORI, R. & P. CHRISTODOULOU (2001): Flowers of the Eastern Mediterranean. - A. R. G. Gantner Verl. KG: 1 - 458
- FREYE, H.-A. (1979): Stachelschweine, Sandgräber, Felsen- und Rohrratten. - in: Grzimek, B. (Hrsg) Grzimeks Tierleben Band 11, DTV-Verl.: 398 - 412

- GABRIELIAN, E. & O. FRAGMAN-SAPIR (2008): Flowers of the Transcaucasus and Adjacent Areas. - A. R. G. Gantner Verl. KG: 1 - 416
- GLANDT, D. (2010): Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas - Quelle & Meyer Verl. GmbH: 1 - 633
- HAUPT, J. & H. HAUPT (1993): Insekten und Spinnentiere am Mittelmeer. - Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos Verl. GmbH: 1 - 357
- KAPPES, W. & E. KAPPES (2006): Insel Lesbos, Vogelzug und Blütenpracht, Griechenland, 18. April bis 2. Mai 2006. - Naturkundliche Reiseber. 35: 1 - 44
- KASPAREK, A. & M. KASPAREK (1990): Reiseführer Natur Türkei. - BLV-Verl.: 1 - 239
- KIRWAN, G. M., BOYLA, K. A., CASTELL, P. et al. (1988): The Birds of Turkey. - Christopher Helm : 1 - 512
- KREUTZ, C. A. J. (2003): Feldführer der türkischen Orchideen. - im Eigenverlag, Landgraaf NL: 1 - 204
- SCHÖNFELDER, I. & P. SCHÖNFELDER (1999): Die Kosmos-Mittelmeerflora. - Franckh-Kosmos Verl. GmbH: 1 - 318
- STRASSER, W. (2002): Pflanzen des Peloponnes (Süd-Griechenland) mit über 1900 Strichzeichnungen (2. Aufl.). - A. R. G. Gantner Verl. KG: 1 - 376 + 24 Tafeln
- STRASSER, W. (2006): Die Pflanzen der östlichen Ägäis inclusive Kreta und Zypern. - A. R. G. Gantner Verl. KG: 1 - 243 + 24 Tafeln
- SVENSSON, L., GRANT, P., MULLARNEY, K. & D. ZETTERSTRÖM (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer - Franckh-Kosmos Verl. GmbH: 1 - 400
- SZIJJ, J. (2004): Die Springschrecken Europas. - Die Neue Brehm Bücherei 652; Westarp Wissenschaften: 1 - 176
- TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1998): Die Tagfalter Europas und Nordafrikas. - Kosmos Naturführer, Franckh-Kosmos Verl. GmbH: 1 - 319
- WACHMANN, E. & C. SAURE (1997): Netzflügler, Schlamm- und Kamelhalsfliegen Beobachtung - Lebensweise. - Naturbuch Verl.: 1 - 159

Inhalt:

	Seite
Reise April 2008: Titel	
Kurztagebuch u. Karten	3
Vogelartenliste	9
Säugetiere	14
Amphibien u. Reptilien	15
Libellen	16
Tagfalternotizen	22
Sonstige Insekten	23
Botaniknotizen	25
Reise April 2011: Titel	
Tagebuch u. Karten	29
Vogelartenliste	37
Säugernotizen	42
Amphibien u. Reptilien	42
Libellen	43
Tagfalternotizen	50
Literatur u. Inhalt	52
Impressum	

Naturkundliche Reiseberichte

Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien

Die Schriftenreihe hat das Ziel, Reiseberichte, Beobachtungsdaten und Auswertungen naturkundlicher Studien zu veröffentlichen, die wegen ihres Umfangs in anderen Zeitschriften nicht veröffentlicht werden können. Die darin enthaltenen Informationen z.B. über den Zustand der besuchten Gebiete oder über die Ökologie und Ethologie der Arten, sind unseres Erachtens zu wertvoll, um sie unter den Tisch fallen zu lassen. In unserer sich rapide verändernden Welt wären sie eventuell bald unwiderbringbar verloren. Wir würden uns freuen, wenn wir mit der Herausgabe dieser Schriftenreihe nicht nur zum Wissen über die Verbreitung der Libellen, sondern besonders auch zu Naturschutzmaßnahmen in den behandelten Gebieten beitragen würden.

- Heft 1:** EVA & WULF KAPPES: Zusammenstellung der Libellenbeobachtungen im Norden Griechenlands 21.6.-10.7.1982/30.6.-13.7.1983/26.6.-16.7.1984, 125 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 2:** HARTWIG STOBBE: Griechenland 1985, Libellenbeobachtungen in Griechenland im Sommer 1985, 56 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 3:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Lesbos (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 81 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 4:** WOLFGANG LOPAU: Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna der griechischen Inseln Rhodos, Kos, Samos und Chios; Libellenbeobachtungen in den Sommern 1992, 1993 und 1994 sowie andere naturkundliche Notizen (Libellen, Lurche, Kriechtiere), 61 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 5:** WOLFGANG LOPAU & ARNE WENDLER: Arbeitsatlas zur Verbreitung der Libellen in Griechenland und den umliegenden Gebieten, Rasterkarten nach den in der Literatur vorhandenen Nachweisen sowie unveröffentlichten Beobachtungen, 109 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 6:** GERALDO IHSSEN: Florida vom 15.03. bis 05.04.1994 - ein naturkundliches Reisetagebuch mit ausführlicher Behandlung der Libellenfunde (Odonata) - 16 Farbfotos ; GERALDO IHSSEN: Libellenreise nach Florida im Herbst 1994 - Ergebnisse und Erlebnisse - Mit Beobachtungen von Säugern, Vögeln, Amphibien und Reptilien sowie Schmetterlings- und Botaniknotizen - 10 Farbfotos, 108 S., Gnarrenburg 1997
- Heft 7:** HARTWIG STOBBE: Libellen - Frühlingsfunde in Florida 1993; GERALDO IHSSEN: Ornithologische Beobachtungen aus Florida vom 4. bis 25. März 1993, 89 S., Gnarrenburg 1995
- Heft 8:** EVA & WULF KAPPES: Australien - Naturkundliche Reisenotizen 4. Juli - 5. August 1990 - 110 S., Gnarrenburg 1995.
- Heft 9:** GERALDO IHSSEN, EVA & WULF KAPPES: Florida - Naturkundliche Reisenotizen 25. Dez. 1988 bis 6. Jan. 1989; GERALDO IHSSEN: Naturkundliche Reisenotizen aus Florida vom 9. bis 23. März 1991, 62 S., Gnarrenburg 1997
- Heft 10:** WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen in Griechenland 1989 bis 1995 - Festland, Lefkada und Peloponnes (Libellen, Lurche Kriechtiere); WOLFGANG LOPAU: Libellenbeobachtungen auf Kreta 1994 (Libellen, Lurche Kriechtiere), 60 S., Gnarrenburg 1996
- Heft 11:** WULF KAPPES (Hrsg.): Äthiopien - Naturkundliche Reisenotizen 20.12.1997 - 4.1.1998, 126 S., Gnarrenburg 1998
- Heft 12:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 15. - 23.5.1998; Winter im Seewinkel 27.12.1995 - 6.1.1996; Farbfotos, 50 S., Gnarrenburg 1998
- Heft 13:** EVA & WULF KAPPES: Südliche iberische Halbinsel - Naturkundliche Reisenotizen. Algarve/Portugal 22.-29. März 1997; Andalusien/Spanien: 3.-17. April 1998; 11. - 27. September 1998, 112 S., Gnarrenburg 1999.
- Heft 14:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Frühling im Seewinkel 17. - 25.4.1999; Hochsommerlicher Frühling im Seewinkel 13. - 20.5.2000, 46 S., Gnarrenburg 2000
- Heft 15:** EVA & WULF KAPPES: Peru, Ecuador, Galapagos. Naturkundliche Reisenotizen 12.10. - 11.11.2000 89 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 16:** EVA & WULF KAPPES: Vereinigte Arabische Emirate und angrenzende Oman Enklaven. Naturkundliche Reisenotizen 11. - 24.3.2001 48 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 17:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohe Wand, Thayatal NP. Naturkundliche Reisenotizen 5. - 26.5.2001 50 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 18:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See: Oktober im Seewinkel, March-/Thayatal, Schneeberg, Hohe Wand. Naturkundliche Reisenotizen 6. - 20.10.2001 25 S., Gnarrenburg 2001
- Heft 19:** WOLFGANG LOPAU & JULIA ADENA: Die Libellenfauna von Zypern. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen, Notizen anderer Beobachter, Museumsmaterial, Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 73 S., Gnarrenburg 2002
- Heft 20:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Kykladen/Griechenland. (Auswertung eigener Beobachtungsnotizen und aller Literaturdaten; kommentierte Artenliste mit Verbreitungskarten und Fotos); 61 S., Gnarrenburg 2003

Naturkundliche Reiseberichte
Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten
und Auswertungen naturkundlicher Studien

- Heft 21:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, nur 1 Woche im Mai im Seewinkel, Marchegg, Hohenau, Hohe Wand. 18. – 25.5.2002 25 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 22:** EVA & WULF KAPPES: Südwest Australien und Tasmanien. Naturkundliche Reisenotizen 15.10. – 15.11.2002 100 S., Gnarrenburg 2003
- Heft 23:** GERALDO IHSSEN: Türkei; Naturkundliche Reisenotizen aus Westanatolien und Kilikien im Mai 2000. Wintergäste und Frühlingsboten an der türkischen Südküste im Februar 2003. 48 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 24:** WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS (Hrsg.): Namibia, Botswana, Simbabwe – Naturkundliche Reisenotizen 23.10. – 20.11.2003 119 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 25:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, erstmals im Juni im Seewinkel, Marchegg/Hohenau, NSG Thenu. 31.5. – 8.6.2003 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik, Libellenliste Neusiedler See 1977 bis 2003, Anhang: Vögel, Tagfalter, Libellen, Wetter, Neusiedler See 10. – 22. April 2003) 53 S., Gnarrenburg 2004
- Heft 26:** GERALDO IHSSEN: Andalusien – Küste des Lichts. Naturkundliche Herbstreise an die südspanische Atlantikküste 1. – 8.10.1999. Vom Guadalquivir zur Costa del Sol. Zweite naturkundliche Herbstreise nach Andalusien 19. – 28.9.2003. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Amphibien, Reptilien, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, Farbfotos) 46 S. Gnarrenburg 2005
- Heft 27:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Restsommer und Herbstbeginn im Seewinkel, March-/Thayaauen, NSG Thenu, Hohe Wand. 5.10. – 25.10.2004 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Botanik Ergänzungen 36 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 28:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Schafskälte am und um den See. 21.5. – 7.6.2005 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik, Ergänzungen) 44 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 29:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Falkland Islands, Chile (Atacama) Naturkundliche Reisenotizen. 30.12.2004 – 25.1.2005 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Pflanzen, Säugetiere, 11 Bildtafeln) 76 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 30:** EVA & WULF KAPPES: Von Malaga bis El Rocio. Frühling nach einem Extremwinter Andalusien/Spanien 18. – 27. März 2005 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Orchideen, weitere Beobachtungen) 9 Farbbilder 43 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 31:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November am und um den See. 30.10. – 13.11.2005 Seewinkel; Leitha-Auen; NSG Thenu; Marchegg; Mexikopuszta und Bösarkany. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Botanik, was da blühte, 1 Bildtafel) 57 S., Gnarrenburg 2005
- Heft 32:** WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Jonischen Inseln/Griechenland (Kefaloniá, Kérkira(Korfu), Lefkáda und Zákynthos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Nördlichen Sporaden/Griechenland (Álonissos, Skíathos, Skíros und Skópelos); WOLFGANG LOPAU: Die Libellenfauna der Insel Kitthira/Griechenland; 61 S. Gnarrenburg 2006
- Heft 33:** GERALDO IHSSEN: Natur und Nationalparke in Nordost-Polen; Bericht zweier Reisen zur Biebrza-Niederung und zum Białowieża Urwald im Juni 1998 und 2000. (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Libellen, Schmetterlingsnotizen, 6 Fotos) 57 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 34:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS Venezuela 28.1. – 25.2.2006, Henry Pittier NP, Morrokoy, Anden, Hato el Cedral, Orinocia Lodge, Rio Caura Lodge, Ciudad Bolívar, Caripe, Vuelta Larga Lodge; (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Botanik.) 80 S. Gnarrenburg 2006
- Heft 35:** EVA & WULF KAPPES Insel Lesbos, Vogelzug und Blütenpracht, Griechenland, 18. April bis 2. Mai 2006; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 44 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 36:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer und Wasser im Juni in den Lacken; 17.6. – 1.7.2006; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos;) 44 S., Gnarrenburg 2006
- Heft 37:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Frühling mit Ostwind; Kühle Nächte und warme Tage; 24.3. – 8.4.2007; Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen; Wochenendbesuch Tagfalter 3.-5.8.2007 44 S., Gnarrenburg 2007
- Heft 38:** EVA & WULF KAPPES, H. WOLFGANG NEHLS Insel Lesbos, Zweiter Besuch, Griechenland, 21. April bis 6. Mai 2007; (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 46 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 39:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Rundreise Gambia – Senegal, Naturkundliche Reisenotizen 17.11. – 2.12.2007 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Säugetiere, Amphibien / Reptilien, Libellen, Tagfalter, Pflanzen, Fotos) 70 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 40:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Hochsommer am und um den See. 24.5. – 7.6.2008 (Kurztagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 54 S., Gnarrenburg 2008
- Heft 41:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Unter der Saharawolke. 12. – 26.4.2008 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 55 S., Gnarrenburg 2009

Naturkundliche Reiseberichte
Schriftenreihe zur Veröffentlichung von Beobachtungsdaten
und Auswertungen naturkundlicher Studien

- Heft 42:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, November, Herbstanfang und viel Nebel. 8. – 21.11.2008
Seewinkel, Leitha-Auen, NSG Thenau, Marchegg, Hohe Wand, Mexikopuszta und Bösarkany.
(Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Säugetiere) 48 S.,
Gnarrenburg 2009
- Heft 43:** GERALDO IHSSEN: Naturkundliche Rundreise durch die Osttürkei. 09. – 27.06.2004
(Reisetagebuch; Fundberichte über Vögel, Libellen, Amphibien und Reptilien) 48 S.,
Gnarrenburg 2009
- Heft 44:** GERALDO IHSSEN: Libellen (Odonata) und mehr in Florida - Bericht zweier Reisen in Schutzgebiete
im April und November 1997. 93 S.-18-Fotos Seiten-Gnarrenburg 7/2009
- Heft 45:** EVA & WULF KAPPES und H. WOLFGANG NEHLS: Uganda Naturkundliche Reisenotizen 3. – 26.
Februar 2009 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Reptilien, Pflanzen, Fotos,
zusätzlich 1 Foto - CD mit Schmetterlingen und Libellen) 119 S., Gnarrenburg November 2009
- Heft 46:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Überall viel Wasser Seevorland und Lacken 2.-4. und 18. –
30.5.2009 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos)
36 S., Gnarrenburg Juli 2009
- Heft 47:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, 4. – 18.5.2009 (Reisetagebuch; Artenlisten:
Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 50 S., Gnarrenburg Juli 2009
- Heft 48:** GERALDO IHSSEN, EVA & WULF KAPPES, H. WOLFGANG NEHLS: Venezuela, 13.11. – 6.12.2009
Sierra de Lema, Gran Sabana, Tepuis, Anden, Hato el Cedral, Maracaibo See (Reisetagebuch; Artenlisten:
Vögel, Säugetiere, Reptilien, Libellen, Pflanzen, Farbfotos) 68 S., Hamburg 2010
- Heft 49:** EVA & WULF KAPPES, Teneriffa, 20.12. 2003 – 3.1.2004 Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen,
Schmetterlinge, Pflanzen, ergänzt mit botanischen Notizen von La Palma November 1997 36 S. Hamburg 2010
- Heft 50:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, Mai kühl und naß. 13.-15.4. und 30. – 14.5.2010 (Tagebuch;
Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos) 44/46 S., Hamburg
September 2010
- Heft 51:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Kühl und naß 15. – 30.4.2010 (Reisetagebuch;
Artenlisten: Vögel, Tagfalter, Libellen, Amphibien und Reptilien, Säugetiere, Pflanzen, Fotos) 46 S., Hamburg
Juli 2010
- Heft 52:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See, 15.8. – 3.9.2010 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen,
Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos) 51 S., Hamburg
September 2010
- Heft 53:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Sommer und Winter, Sturm und Hagel; 23.10. –
12.11.2010 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und
Reptilien, Botanik Ergänzungen, 32 Fotos) 73 S., Hamburg Dezember 2010
- Heft 54:** GERALDO IHSSEN: Frühling in Texas 1999 Frühling in Florida 2009 Berichte zweier naturkundlicher
Reisen in den Südosten der USA; mit den Schwerpunkten Libellenfaunistik und Ornithologie 70 S. Fotos
Hamburg Dezember 2010
- Heft 55:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Vegetationsfülle im kühlen Frühjahr; 4. –
18.5.2011 (Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik
Ergänzungen, Fotos) 47 S., Hamburg Juni 2011
- Heft 56:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See Hochsommer und Grasaspekte, 20. – 29.5.2011 (Tagebuch);
Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fotos) 23 S., Hamburg Juli 2011
- Heft 57:** EVA & WULF KAPPES: Insel Lesbos Griechenland, Hochsommer - Badezeit; 4. – 18.7.2011
(Reisetagebuch; Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik
Ergänzungen, Fotos) 61 S., Hamburg Juli 2011
- Heft 58:** GERALDO IHSSEN: Lykischer Libellenfrühling, Bericht über zwei naturkundliche Reisen in die
Südwest-Türkei im April 2008 und 2011; (Fundberichte über Libellen, Säuger, Vögel, Amphibien und
Reptilien, Schmetterlings- und Botaniknotizen) 55 S., Hamburg Juli 2012
- Heft 59:** EVA & WULF KAPPES: Neusiedler See Sommer und weiße Lacken, 23.9. – 8.10.2011 (Tagebuch);
Artenlisten: Vögel, Libellen, Tagfalter, Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Botanik Ergänzungen, Fotos)
36 S., Hamburg November 2011
- Heft 60:** EVA & WULF KAPPES: Kambodscha - Thailand 9. – 25.2.2012 (Tagebuch; Artenlisten: Vögel,
Libellen, Fotos) 62 S., Hamburg April 2012

Impressum:

Herausgeber: Geraldo Ihssen, Uhlenbütteler Kamp 34, 22339 Hamburg

Redaktion: Geraldo Ihssen, Wulf Kappes, Hartwig Stobbe

Druck: Eigenvervielfältigung

Auflage: 30 Exemplare

Datum: 20.0.7.2012

Copyright: Eva und Wulf Kappes

Bezug: Wulf Kappes, Winsbergring 5, D-22525 Hamburg

ISSN 0947-6636